PARANOIA!

Punk & HC-Zine #96

2,50 DM/20 ÖS

Oi Polloi

Petrograd

Leben in Vukovar

Snuff

20 Jahre Netzwerk e.V.

u.v.m.

Vienna sucks!

Ja, guten Tag alle miteinander! Seit dem letzten PARANOIA! hat sich natürlich verdammt viel getan (kein Wunder, die zeitlichen Abstände zwischen den Heften werden ja auch immer größer...) und es gibt zig Sachen, über die ich mich hier gerne auslassen würde, aber wohl aus Platzgründen nicht tun kann (ist außerdem immer `ne gute Ausrede, dann muß ich mein kleines Hirn nicht so anstrengen!). Aber den Teil der Szenekotzerei, der einem meistens nur Prügel von den Angepißten einbringt, hat diesmal Didei im *Blurr #17* übernommen und deshalb erkläre ich mich hier einfach mal zum geistigen Unterzeichner seiner Zeilen (nachlesen lohnt sich! Gibt`s für 5 DM inkl. Porto *bei C. Johannisbauer, E.-Kästner-Straße 26, D-40699 Erkrath)*.

Wo wir grade bei den Fanzines sind, im Reviewteil haben wir den *Anti-Punk #5* vergessen, sollte natürlich nicht passieren, sorry an dieser Stelle. Aber um ehrlich zu sein, hat mir das Ding auch nicht so super gut gefallen, selbst Peter hat das Gefühl, das die eigentlich mehr von ihrem guten Ruf leben. Aber ist natürlich auch klar, daß ich von so`nem Heft mehr erwarte, als von irgendeinem x-beliebigen Konzerte & Interview-Blättchen. Deshalb ist die fünfte Ausgabe wohl nicht schlecht, im Vergleich zu den vorherigen Heften aber schwächer. So, ich hoffe, das war diplomatisch genug. Selbst lesen macht aber immer schlauer, deshalb sind die 5 DM inkl. Porto gut bei *Alex Gallas, Urbanstraße 3, D-10961 Berlin* angelegt.

Weg vom Spielzeug anderer Leute, hin zu dem unsrigen: Die Bloody Mary 7", die zeitgleich mit der letzten Nummer im Mai erschienen ist, hat in den üblichen Fanzines ja nicht gerade Begeisterung hervorgerufen, schade eigentlich! Ich halte die Scheibe weiterhin für `ne gute Platte und es gibt ja doch einige Leute, die sich mit der ihr anfreunden konnten, in Graz soll`s sogar heiße Verehrer dieses Vinylstücks geben! Nicht nur in Zusammenhang mit dieser EP ist mir aufgefallen, das der Bereich der Reviews einigen Leuten in der Fanzinelandschaft langsam über die Ohren zu wachsen scheint (ich empfehle u.a. die Lektüre der Reviews in dieser Ausgabe, in der dezenten Schriftgröße 4 gehalten!), anders kann ich mir die Einschätzungen die Bloody Mary 7" nicht erklären. Das schreibe ich jetzt nicht, weil ich keine Kritik vertragen kann und mich so angepißt fühle, aber wenn verschiedene Leute in Zusammenhang mit einer Platte von „Deutsch-Punk/Euro-HC" (!!), „Deutsch-Punk" (!), „80er UK-Punk", „Hardcore-Punk"(!!!) und „Mid-Tempo-Punk/zu langsam" sprechen, dann scheint die Rezension dieser EP doch den einen oder anderen Menschen überfordert zu haben!!! Und nochmal, damit will ich niemanden bloßstellen, aber irgendwie kann`s das doch nicht sein, oder? Ich kann mich selbst davon nicht freisprechen, denn wenn ich pro Ausgabe rund 40 Tonträger bespreche, bringe ich natürlich nicht jeden die gleiche Aufmerksamkeit (& Kenntnis) entgegen. Ich würde drei Rosenkränze am Abend beten (notfalls mit meiner Oma!), wenn die Leute ihr Zeugs mal dahin schicken würden, wo sie davon ausgehen können, daß die Adressaten was damit anfangen können. Das Zeug einfach nicht zu besprechen, finde ich zumindest bei Nicht-Major-Releases nämlich auch nicht die tollste Lösung...

Soweit so schlecht, nun zu zukünftigen Projekten. Geplant ist im Frühjahr 99 eine Split-7" der super guten Petrograd aus Luxembourg mit einer Band aus Frankreich, vermutlich als Benefitrelease, aber das ist alles noch nicht so unter Dach und Fach und meine oben bereits erwähnte Oma - die sich in der Geflügelwirtschaft durch jahrelanges eigenhändiges Tierquälen auskennt – gibt in solchen Fällen meist den Rat, „nicht über ungelegte Eiern zu reden!". Nun dann, so soll es geschehen.

Das PARANOIA! hat mit dieser Ausgabe ein bißchen anderes Gesicht bekommen, ich hoffe, keine(r) weint dem alten Schriftzug nach, ich fand` das der irgendwie ein bißchen zu sehr an die „Kindheitsphase" dieses Heftes erinnerte, was ich noch nicht mal so negativ meine, aber irgendwie hat sich das Heft in den letzten zwei Jahren schon gewandelt. Ich hab` den alten Schriftzug übrigens rausgeworfen, ohne das mit den anderen abzusprechen und wenn er auf dem nächsten Heft wieder drauf ist und ein gewisser M. nur noch Tourdaten abtippen darf, dann hat sich die PARANOIA!-interne Basisdemokratie mit ihren ihr eigenen Mitteln durchgesetzt...

Ach ja, die Überschift, Wien saugt natürlich wie die Sau, besonders wenn der Winter vor der Tür steht und du dazu `ne feuchte kalte Wohnung hast. Dazu kann ich euch TV-glotzenden Idioten erzählen, das Schuhverkäufer nicht die unterste Stufe in der Arbeitswelt bilden, sondern Nachttankwarte und es soll einen gewissen M. geben, der diesen Job (noch) macht!

Ganz schön frustrierend kann auch das Fanzinerleben hier sein, wird unser für den 21.11. geplantes Fanzine-Fest mit Bambix u.a. im E.K.H. nun wohl ins Wasser fallen, da der Abend doppelt gebucht ist. Hört sich vielleicht pissig und kleinkarriert an, aber ich habe einfach keinen Bock, mir in der Vorbereitung (Flyer sind schon gelyoutet & kopiert, aber zum Glück nur 3000 Stück...) an dem Abend den Arsch

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER UND VISDP:
M.Homberg, D-50354 Hürth

PARANOIA!-CREW:
(M), Odin, Peter

GAESTE:
Alfred, Dame mit roter Tasche, (S), Vicky

AUFLAGE:
600 Ex.

KONTAKT:
PARANOIA!
Postfach 310
(A) 1013 Wien
T/F:++43-1-4092159
a9647316@unet.univie.ac.at

PARANOIA!
Postlagernd
(D) 50321 Brühl
T:++49-2232-43355

HINWEIS:
Mit der Herausgabe des PARANOIA! werden keine erwerbswirtschaftlichen Ziele verfolgt. Anzeigen-erlöse und VKP dienen lediglich der Kosten-deckung. Namentlich ge-kennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder!

ANZEIGENPREISE:
In Wien erfragen!

BANKVERBINDUNG:
M. Homberg
(nicht PARANOIA!)
Kto. 19416011
BLZ. 37161289
Volksbank Brühl e.G.
oder:
Kto. 77514316
BLZ.60000
P.S.K.

Vanillepudding oder...

➡ **Petrograd** – alles ➡ **Liberator** – Ruder than you (Song) ➡ **Agnostic Front** – Crucified (Song) ➡ **Naked Aggression** – 7" auf Campary Rec. ➡ **Oi! The Arrase** – Anarchoi! CD ➡ **Swingin` Utters** – Five lessons learned CD ➡ **1.Mai 87** – Wurzel LP

aufzureißen, um dann noch nicht mal „unsere" Bands (Bloody Mary & Moral Majority) auf der Bühne zu sehen, sondern irgendeine tschechische Noisecore oder was weiß ich was Band (neben Bambix). Auch die Motivation der KöchInnen, Barmenschen usw. ist auf –13 gesunken und so gehe ich jetzt mal davon aus, daß wir uns mit 90%iger Sicherheit aus dem Abend raushalten werden. Zahlreiches Erscheinen ist bei Bambix natürlich trotzdem angesagt, keine Frage, ist ja schließlich die beste Band der Welt! Naja, dieser Absatz wird ja genug böses Blut in Wallung bringen, deshalb überlege ich mir jetzt schon mal meine verbale Rechtfertigungsstrategie und sage Ciao! (M)

Konzerte

Bambix & andere
21.11. (A) Wien, E.K.H.

Demented are go/Stoned Age & andere
Der Herr Speck Spex und seine Kollegen veranstalten am Freitag, den 29. 1. 99 unter dem Pseudonym *Zombillys Cologne* einen *Orgasmic Nightmare* mit *Stoned Age, Chibuku und Demented* are go. Und zwar im Kölner Underground (Ehrenfeld, Vogelsanger Str. 200). Einlaß ist 19.00 und los geht´s um halb neun und im Anschluß an die Sause gibt´s ´ne After Show Party im TöffTöff. Da die Jungs sich schwer in Unkosten gestürzt haben, wird der Schabernack wohl 28 (!) Mark kosten!

Fluchtweg & Versaute Stiefkinder
05.12. (D) Annaberg-Buchholz, Alte Brauerei

Fluchtweg & Mother`s Pride
19.12. (D) Hagen, Globe

Kick Joneses
10-Tage-Tour Anfang Dezember `98

Wohlstandskinder & andere
25.12. (D) Düsseldorf, AK 47

Inhaltsverzeichnis

...schickt uns weiterhin Eure Tourdaten, dann stehen hier auch ein paar mehr!

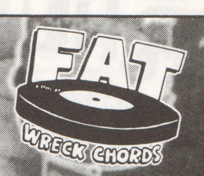
Ausgewechselt/Eingewechselt

In jedem guten Unternehmen werden Personalwechsel mit dem nötigen Dank & Respekt abgewickelt, bei uns wäre der Abgang von unserer Quotenfrau ILKIM beinahe ohne jede Nebengeräusche vor sich gegangen...! Dann habe ich aber dieses wundervolle Photo gefunden und das will ich der Nachwelt einfach nicht vorenthalten! Ilkim hatte irgendwie keine große Lust mehr auf das Heft, hat auch allgemein nur noch wenig bis gar keinen Bock mehr auf die Punkszene, was man ja zumindest teilweise sicher ganz gut verstehen kann...!?! Aber das ist ja jetzt praktisch schon ein Komplett-rückzug. Aber auch die Tatsache, daß wir beide uns pesönlich nicht mehr besonders gut ver-standen, hat sie wohl nicht so richtig an das Zine gebunden – ich hoffe, daß ich die Bedeutung meiner holden Person da nicht überschätze!



Naja, schade ist`s allemal, hat sie doch immer `ne bißchen andere Perspektive in das Heft gebracht, nicht zuletzt, weil sie die mit Abstand Jüngste von uns war. DANKE!

Damit wir auch in Zukunft kein reiner Männerklub bleiben, haben an dieser Ausgabe gleich zwei neue Frauen mitgewirkt, einerseits Vicky, Gitarristin von Bloody Mary, auf der anderen Seite die „Dame mit roter Tasche“, die auch außerhalb des PARANOIA! fanzinetechnisch aktiv ist. Ich hoffe, wir bekommen auch in Zukunft von den beiden was zu lesen, schön wär`s ja... (M)



LET'S TALK ABOUT FEELINGS

Welcome to Lagwagon can I take your order?

LEON

Lagwagon

new album out Nov. 16th

CD/10"

FAT WRECK CHORDS PO BOX 193690 SAN FRANCISCO, CA 94119

PETROGRAD

...Arbeitslose & Totengräber aus Luxembourg!

Petrograd gehören vielleicht nicht zu den bekanntesten Bands in der europäischen Punk & Hardcore-Szene, dafür aber meines Erachtens zu den besten (meine Huldigung ihrer Split-LP mit Active Minds in der letzten PARANOIA!-Nummer blieb hoffentlich hängen) und das, obwohl sie erst zwei Jahre zusammen spielen. Außerdem kommen sie aus dem europäischen Land, das sich wohl eher durch eine hohe Dichte an internationalen Banken als durch die Existenz einer großen Punkszene treffend charakterisieren läßt. Der Gig in Wien Anfang September gemeinsam mit Avail und Programm C war also Gelegenheit, ein paar bohrende Fragen an die Dame und ihre vier Männlein zu stellen! Der Beginn unseres Gesprächs war im wesentlichen durch den Unmut der Band über das Verhalten eines Typs mit Hund beim Soundcheck geprägt – sie waren ziemlich sauer, weil sich dieser Mensch wohl ziemlich asozial verhielt (wohl Mensch & Tier gegenüber) und keine(r) ihn in seine Schranken verwies... als sich die erste Wut dann gelegt hatte, kam es beim Gespräch über in Westeuropa lebende Flüchtlinge aus Ex-Jugoslawien zu einer unschönen und unglücklichen Äußerung Gilbert`s, der im Bezug auf die junge Generation von Flüchtlingen vom Balkan von „größtenteils Abschaum" sprach. Ich war ziemlich platt in dieser Situation, also in einem Interview mit einer als linkspolitisch bekannten Band, und brachte nur noch ein ungläubiges „Alle?!" zustande, was dann aber verneint wurde. Letztlich ist die Passage wegen der allgemeinen Konfussion in dieser Phase des Interviews rausgefallen, doch Petrograd haben sich wohl noch einige Zeit intern mit dieser Aussage beschäftigt und mir einen langen Brief geschrieben, in der sie u.a. feststellen, daß diese „Aussage nicht so im Raum stehen bleiben darf, denn das ist purer <u>RASSISMUS!</u>" Gilbert sagt, daß es ihm leid tut, „sich so falsch ausgedrückt zu haben" und merkt weiters noch an, daß er „emotional sehr von der Thematik (Verhalten von jungen Flüchtlingen) betroffen war", da er nur zwei Tage vor dem Gig ernste Probleme mit sechs Jugendlichen aus Ex-Jugoslawien hatte und so dieses Problem ungerechtfertigterweise auf alle (jungen) Menschen der Region projeziert hat. Ja, so funktioniert Rassismus und dieses Beispiel hier zeigt meiner Meinung nur, daß auch Menschen in der linken Szene von Zeit zu Zeit anfällig für Vorurteile sind (da schließe ich mich selbst auch ein). Wichtig finde ich aber, daß man bereit ist Fehler einzugestehen bzw. überhaupt zu sehen. Sogesehen ist ich Sache für mich jetzt erledigt, und wie Diff schreibt, für Petrograd auch, da „es verdammt wichtig (für uns alle) war, dieses Problem gemeinsam zu lösen und das ist jetzt okay!"

Allright, soweit hätten wir also auch die unschönen Seiten in die Öffentlichkeit getragen, jede(r) von euch muß sich jetzt natürlich selbst überlegen, ob dieser Abschluß der Aktion aus ihren/seinen Augen okay ist.

Petrograd sind für mich jedenfalls eine der sympathischsten Erscheinungen in dieser Szene in den letzten Jahren...! Dank für die Unterstützung beim Interview an Sunita.

DIFF

CLAUDE

<u>Petrograd sind:</u> Sim - Keyboard & Gesang; **Fränk** – Bass; **Claude** – Gitarre; **Diff** - Gitarre & Gesang; **Der Jüngste (Gilbert)** – Schlagzeug

Aus welcher Ecke von Luxembourg kommt ihr eigentlich?

Claude: Aus dem Süden...

Diff: Dudelange! Oder aus Esch, jedenfalls alles im Süden.

Also fast Frankreich...

Claude: Was ist das eigentlich für eine Meinung, daß Leute immer denken, daß die Luxembourger irgendwie zu `nem anderen Volk dazu gehören, entweder zu den Franzosen oder zu den Deutsch oder so??!

Also so böse war das nicht gemeint, war eher auf`s geographische bezogen. Ganz allgemein gehen mir „Völker" aber sowieso am Arsch vorbei, ob Deutsche, Franzosen oder Luxembourger...

Diff: ...dadurch das ich einen Mailorder mache, kriege ich manchmal Briefe von Leuten, die als Anschrift irgendwie sowas wie „Luxembourg" und dann darunter „Frankreich" oder „Deutschland" schreiben... (allgemeines lachen) ...mich hat sogar schonmal jemand gefragt, ob Luxembourg beim Iran (!" liegt...

Sim: ...oder Libanon...

Diff: Aber egal!

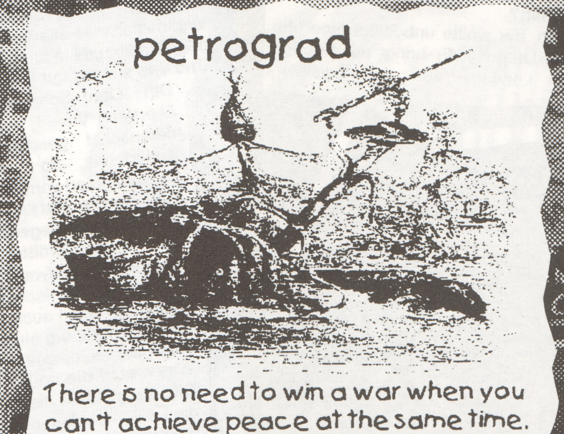
Claude: Und um das mal grade klar zu stellen, wir haben eine eigene Sprache, keinen Dialekt...

Jetzt habt ihr mir so`ne Abreibung gegeben, jetzt bin ich ganz verwirrt... (nach kurzem sammeln) ...wie kam es denn eigentlich zu der Split-LP mit den Active Minds?

Diff: Ja, also ich kannte die Leute halt schon ein bißchen länger und wir haben uns dann auch mal irgendwann in Luxembourg getroffen, weil ich ein Konzert für die gemacht habe. Ja, und wir hatten halt den Gedanken was für diesen Dave Callender zu machen und ich hab` dem einen von Active Minds das erzählt und ihn gefragt, ob er Bock hätte, da was mitzumachen. Er war dann total begeistert und kurz darauf habe ich ihm ein Tape geschickt, worauf der meinte, daß wir doch `ne Split-LP machen sollten. Ich hab` das dann halt auch noch an den Tibi (Sacro K-Baalismo) geschickt und er fand das auch okay und somit haben wir das dann gemeinsam gemacht!

Könnt ihr zu dieser Soli-Geschichte für diesen Dave Callender mal was genaueres erzählen?

Diff: Das ist ein Typ der in England mal zusammen mit ein paar anderen Leuten verhaftet und ihm wurden diverse Pseudo-Anschläge vorgeworfen, weil bei ihm halt so Dummies, also Sprengstoffattrappen gefunden wurden. Er wollte damit auf Tierrechtsgeschichten aufmerksam machen, wollte aber niemals einen Schaden anrichten, er wollte einfach nur diesen finanziellen Schaden, der dabei entsteht, anrichten. Also wenn er z.B. eine Bombe, die natürlich keine echte Bombe ist, irgendwo hinlegt, die Gegend dann geräumt wird, usw., das ist natürlich ein riesiger Aufwand, und das ist alles was er wollte. Er wurde dann zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt, mittlerweile wurde das in fünf Jahre umgewandelt, er ist aber jetzt wieder in Revision, aber es wurde kein neues Urteil gesprochen. Er sitzt jedenfalls weiterhin in Haft und es ist halt wichtig, daß viele Leute dem Typen schreiben oder an die englische Regierung schreiben. Andere Leute wurden schon wegen ähnlicher Sachen kurz vorher freigesprochen, weil sie halt das nötige Geld hatten, um die Verteidigung zu organisieren und so und der Dave Callender ist finanziell nicht so flüssig... Wir wissen natürlich ganz genau, daß das Geld, was wir ihm jetzt von der Platte schicken, nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein ist, aber zumindest ist es halt das!! Das heißt aber nicht, das wir die Platte jetzt nur unter diesem Benefit-Motto verkaufen wollen, deshalb steht`s auch nur klein auf der Platte, den die Leute sollen sich natürlich auch so dafür interessieren. Ich find`s nämlich auch Scheiße, `ne Platte nur unter diesem „Es ist jetzt ein Benefit für..."-Titel zu verkaufen...



Aber politische Texte sind ja allgemein auch ziemlich wichtig für Euch, oder?

Diff: ...ja, aber es ist beides, es sind sowohl politische Texte, als auch diese persönlichen, die für uns sehr wichtig sind. Weil wir jetzt nicht die Leute sind, die mit `nem gehobenen Zeigefinger rumlaufen und den Leuten irgendwie was vorpredigen wollen, so in die Richtung „Wir sind besser, wir sind besser...", weil wir halt genauso Scheiße wie alle anderen auch sind!

Seid ihr irgendwie politisch aktiv...?

Diff: Mittlerweile nicht mehr..., zu Anfang waren Claude, Fränk und ich noch an dieser libertären Gruppe in Luxembourg beteiligt, die sich „De schwaarzen Drot" („Der schwarze Draht") nennt. Mittlerweile geht das aber nicht mehr. Wir önnen halt nur noch bei Demos mitmachen oder bei der Organisation von eetings oder solchen Sachen schonmal aushelfen. Aber sonst geht das nfach zeitlich nicht mehr, wir machen jedes Wochenende Konzerte und da ibt halt leider diese politische Gruppe auf der Strecke.

Daraus höre ich ja, daß es mit der Band ziemlich gut läuft. Die Split-LP ist aber das einzige, was ich von Euch kenne. Was habt ihr denn vorher gemacht?

Sim: Also als erstes haben wir eine Split-CD und Split-10" mit einer Luxembourgischen Alternative-Band gemacht. Da war eigentlich so das Ziel dahinter, nicht in irgendeine Schublade gedrängt zu werden! Sondern jeder kann alles hören und die andere Band, die Soul Season heißt, ist auch sehr korrekt, sie machen auch alles selber, haben diesen d.i.y.-Gedanken. Dann kam die Split-LP und dann eine Split-7" mit einer Band aus Uruguay...

Aus Uruguay?? Wie seid ihr dazu gekommen?

Diff: Also ein Freund von mir aus Frankreich, der wollte unbedingt eine uns machen und er kannte halt diese Band aus Uruguay. Er bringt nur Sachen von Bands aus sogenannten exotischen Ländern raus, wie Brasilien, Luxembourg... ja, und nächste Woche kommt dann die Split-7" mit Freak Show aus Spanien raus! Danach wollen wir dann auch `ne eigene LP machen, wenn das denn irgendwie hinhaut! Wir haben die Songs schon aufgenommen, aber was halt noch fehlt ist „Money, Money"!!

Wie seid ihr dann zum Tibi gekommen?

Diff: Ja, wir schreiben uns schon `ne ganze Zeit und wir haben uns mal vor zwei Jahren in Luxembourg auf `nem Festival getroffen, das wir organisiert hatten, das war so ein Food not Bombs-Treffen. Ja, dann hatte ich einfach die Schnapsidee ihm das Tape zu schicken, außerdem wußte ich ja auch, daß er Active Minds eh mag. Wir hatten dann halt Glück, weil er auch das gemocht hat, was wir machen und er meinte dann gleich, daß wir das doch zusammen machen sollten. Mittlerweile telephonieren wir recht oft, schreiben uns recht oft und es ist `ne Freundschaft entstanden.

Was ist denn in Luxembourg noch los, was die Szene so angeht?

Diff: Also in Sachen Musik gibt`s in Luxembourg nicht mehr soviel, es gibt noch eine Band, die heißt D`Rotzbouwen, dann gibt`s noch `ne junge Band, die heißt Skol (??), die machen aber auch nicht mehr soviel. Früher gab`s halt noch mehr Bands, die Subway Arts und No more und andere, aber die Bands sind mittlerweile alle Tod, es gibt also zur Zeit nur noch sehr wenige Hardcore oder Punkbands in Luxembourg.

Und wie sieht`s mit Läden für Konzerte aus?

Diff: Ohh, Scheiße, echt!! Wir hatten ja dieses Lokal von diesem libertären Verein, das war so`ne alte Garage, aber das wird jetzt auch demnächst geschlossen. Und dann gibt`s in Esch noch diese Kulturfabrik, so`n alternatives Kulturzentrum, aber die sind voll subventioniert vom Staat...

Und wohin verkaufst du das Zeug in deinem Mailorder dann, trotzdem vorwiegend in Luxembourg oder eher ins Ausland?

Diff: Ja, den größten Teil verkaufe ich ins Ausland. Dadurch das wir dreisprachig aufwachsen habe ich das Glück, dann problemlos die Sachen für Deutschland, Frankreich, Belgien zu machen. Demnächst mache ich dann auch einen Plattenladen auf. Das ist das erste Mal, daß es in Luxembourg einen Hardcore-Laden gibt!!! Das wir entweder voll der Flop oder ein riesiger Erfolg! Naja, mal schaun...

Was macht die politische, linksradikale Szene so im Fürstentum?

Diff: Es gibt halt diese libertäre Gruppe „De schwaarzen Drot" (s.o.) und die Leute - zu denen wir früher auch gehört haben – haben halt bis so vor zwei Jahren noch ziemlich viele Demos und Treffen organisiert, aber da ist heute auch nicht mehr soviel los, da die meisten Leute halt in Bands sind und nicht mehr soviel Zeit haben. Einer, der noch dabei ist, ist der Marek, der heute auch den Platten & Zine-Stand macht. Er ist noch recht aktiv, läuft aber auch die meiste Zeit in Deutschland rum und versucht da so. Food not Bombs-Gruppen aufzubauen. Aber ansonsten gibt es wirklich sehr, sehr wenige organisierte linksgerichtete Gruppen, linksradikale will ich gar nicht erst sagen.

Fränk: Es gibt halt nicht sehr viele radikale Menschen da...

Diff: Luxembourg ist ein stock-konservatives Land!

Vielleicht ist es nur ein Vorurteil, aber soweit ich weiß gibt es in Luxembourg ja nicht unbedingt Leute, die wirklich Existenznöte haben, oder?

Alle: Nein, nein, überhaupt nicht!

SIM

Also ist Luxembourg klein & reich...

Diff: Ja, klein und reich, das stimmt schon, zumindest wenn du es mit anderen Ländern vergleichst. Wir zum Beispiel sind im Vergleich zu anderen Luxembourgern natürlich überhaupt nicht reich, also wir haben keine großen Wagen und schönen Häuser...

Sim: Aber im Vergleich zu Deutschland oder Frankreich sind wir natürlich schon vergleichsweise reich...

Wovon lebt ihr?

Alle durcheinander: Vom Staat, Arbeitslosengeld, Jobs...

Der Jüngste: Totengräber!!

(...)

Diff: Wir haben jetzt mal `ne Frage an Dich! Das ist jetzt vielleicht pauschalisierend, aber wie sind die Leute in Österreich drauf, wenn es um Konzerte geht, geht`s da mehr ums konsumieren oder ist das auch ein Treffen von Leuten die politisch aktiv sind?

Ohh, ich glaube, das muß man schon ein bißchen differenziert sehen. Also bei so Sachen wie heute (AVAIL) bzw. beim Großteil der Konzerte geht`s nur ums konsumieren. Es gibt halt auch nur einen begrenzten Teil an Leuten, die jetzt irgendwie was für so einen Laden wie das EKH tun, das immerhin das einzige Haus in Wien ist, wo man irgendwie 100% d.i.y.-Veranstaltungen machen kann. Die Mitarbeit oder wie auch immer geartete Solidarität aus dieser „Szene" ist doch eher gering. Es ist dann halt eher ganz häufig so, daß sich die Leute haufenweise rein schnorren... wenn dann irgendwie klar wäre, daß so Leute dann am nächsten Wochenende mal an der Bar arbeiten oder Eintritt machen oder sowas, dann hätte ich da ja überhaupt kein Problem mit, fände ich das voll okay, aber so wird halt von vielen fast nur genommen und nix geben, das ist schon Scheiße.

Diff: Ja, das ist auf der einen Seite schockierend und auf der anderen Seite wundert mich`s auch gar nicht, es ist nämlich ähnlich mit dem Infostand, den der Marek macht. Ich frage ihn dann manchmal nach dem Konzert, was er den von den politischen Heften verkauft hat und meistens ist das gar nichts und wenn er die Sachen dann am Ende gratis verteilt, nehmen sich die Leute die Sachen noch nicht mal... Also ich verstehe das bei Leuten, die eh politisch aktiv sind und die dann eh einen Großteil des Materials kennen, aber es ist halt ein ziemlich großer Graben zwischen den Leuten die wirklich aktiv sind und denen die nur konsumieren. (...) Deshalb haben wir irgendwie auch den Gedanken, daß wir mit unserer Musik diese Grenze überschreiten wollen, daß wir nicht nur „Punk"publikum erreichen wollen, sondern auch „Normalos" – wenn das ganze dann unter dem Aspekt läuft, daß die Eintrittspreise korrekt sind, daß wir nicht unter einem Firmennamen da spielen müssen, usw. ist das okay. Wenn also auch Leute hin kommen können, die mit dem ganzen Ding sonst nichts zu tun haben, versuchen wir denen halt durch das Konzert und die Musik auch was zu geben, natürlich ohne blauäugig zu sein und da mit so einem „Wir bekehren die Welt"-Motto zu kommen. Mittlerweile finde ich es sehr frustrierend, Punk-Konzerte zu spielen, weil es halt primär nur noch ums konsumieren geht. Oft ist ein sogenanntes „Normalo"-Publikum mehr an dem interessiert was wir sagen und sogar an der Musik, als diese Punkszene! (...)



Claude: Was ich auch manchmal gemerkt habe, daß Leute in der Szene ganz komisch reagieren, wenn du auf sie zugehst, Konversation suchst. Das wird manchmal sehr schlecht aufgenommen und die Leute fühlen sich angepisst und werden auch gerne mal `n bißchen aggressiv!

Es folgte noch ein längeres Gespräch über diverse Verhaltensweisen in der Szene, über Sexismus und anderes. Unter anderem wurde noch über Gründe geredet, ein Konzert abzubrechen und Fränk lockerte das doch recht ernste Gespräch mit dem Satz „ Wir wissen was wir wollen! Also nicht so genau, aber wir haben schon eine Vorstellung davon!" auf. Petrograd entpuppten sich jedenfalls nach anfänglichen Schwierigkeiten (ich dachte erst, das wird das schlimmste Interview meines Lebens...) als besonders nette Menschen, ich habe mich später noch freuen dürfen sie live zu sehen (wenn auch mit grottenschlechtem Sound) und vielleicht führt eine der nächsten Reisen ja mal in den Süden Luxembourgs!!! (M); Photos von Sas

VUKO-WAR

Der Krieg ist noch lange nicht vorbei



Vukovar ist eine mittelgroße Stadt in Ostslawonien, Kroatien, die während des Krieges 1991 von beiden Kriegsgegnern (Serben und Kroaten) so hart umkämpft war, daß sie beinahe völlig zerstört wurde. Nach einigen Jahren serbischer Besatzung und UNO-Verwaltung wurde sie nun wieder dem kroatischen Staatsgebiet angegliedert. In Vukovar, das ethnisch schon immer stark durchmischt war, leben jetzt Serben, die bereits vor dem Krieg hier gelebt hatten, Serben, die zur Zeit der „Srpska Republika"(Serbisch verwaltete Gebiete auf kroatischem Staatsgebiet) hierhergezogen waren und Kroaten, die im Verlauf des letzten Jahres hierher zurückkehrten - für Konfliktstoff ist also reichlich gesorgt.

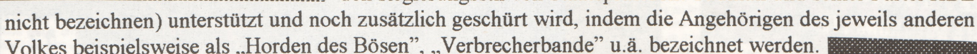
Zum ersten Mal nach acht Jahren fahre ich wieder nach Vukovar, wo ich früher jeden Sommer ein paar Tage bei Verwandten verbracht hatte - sie sind jetzt wieder hierher zurückgekehrt, nachdem sie die letzten paar Jahre als Flüchtlinge in Deutschland oder an der kroatischen Küste gewesen waren. Für mich ist die Stadt nicht mehr wiederzuerkennen. Wenn man hineinfährt, sieht man zuerst nur Ruinen oder überhaupt nur noch ein paar Überreste der Grundmauern der Häuser, alles ist mit Unkraut überwachsen, und es sieht aus, als ob hier vielleicht vor 100 Jahren Menschen gelebt hätten. Die ersten beiden intakten Häuser, die man sieht, beherbergen übrigens Bestattungsinstitute - welch Ironie...
Im Zentrum der Stadt ist es auch nicht viel anders: hier und da ein paar neue Häuser, ansonsten nur Ruinen, und wenn man die Hauptstraße verläßt und in irgendeine Seitengasse einbiegt, fühlt man



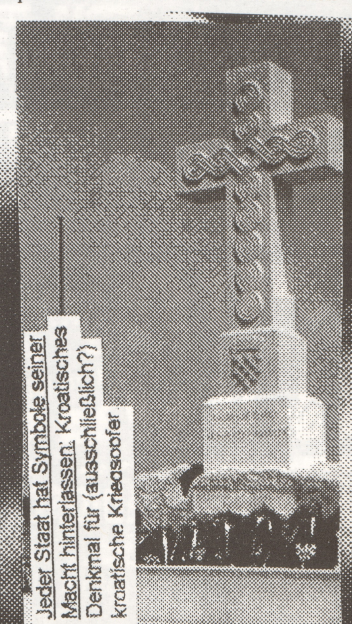
Serbischer Heldenfriedhof der „Jugoslawischen Republik".

sich wieder wie in einer total verlassenen Geisterstadt. Vor den wenigen renovierten = abgerissenen und wiederaufgebauten Häusern und auch sonst an jeder Ecke stehen nette Schildchen mit der Aufschrift „Financed by the European Union" (übrigens in englischer und serbischer Sprache), damit hier auch jeder weiß, wer der „große Wohltäter" ist. Auch UNO-Fahrzeuge und -Gebäude (Was macht die UNO hier eigentlich noch?) sieht man ab und zu , natürlich ebenfalls intakt. Die Einwohner der Stadt haben nicht viel von der sporadischen Hilfe beim Wiederaufbau, der ohnehin viel zu lange dauert, die UNO/EU/NATO (?) - Touristen in ihren Designeranzügen, die gerade eines der Häuser fotografieren, sind jedoch bester Laune und scheinen es kaum erwarten zu können, ihren Lieben zu Hause zu zeigen, daß sie wieder einmal ein wenig Zivilisation in den „Ostblock" gebracht haben.

Jeder Staat hat Symbole seiner „Macht" hinterlassen: Serbischer „Helden"-Friedhof aus der Zeit der „Serbischen Republik" Im Stadtzentrum ist nicht viel los, einzig am Marktplatz trifft man auf mehr Menschen - die Cafés, die in dieser Umgebung richtig seltsam anmuten, sind auch halbleer. Viel schlimmer jedoch als die materielle Zerstörung ist das Mißtrauen zwischen den Menschen, das hier herrscht. Eine unsichtbare Trennlinie zieht sich durch die Stadt - für die meisten Einwohner scheint sie unüberwindlich - und man möchte mit Angehörigen der anderen Volksgruppe so wenig wie möglich zu tun haben. Als wir z.B. bei einem serbischen Friedhof anhalten und hineingehen, werden wir von (wahrscheinlich kroatischen) Passanten gleich schief angesehen, ebenso mißtrauisch beobachten uns die serbischen Nachbarn, als wir bei unseren Verwandten ankommen. Überall herrscht eine unterschwellige Spannung, die ab und zu auch in offener Gewalt in Form von Schlägereien oder sogar Bombenanschlägen eskaliert. Wenn man die Erzählungen mancher Menschen hört, die während des Krieges in einem Lager interniert waren oder fast die ganze Familie verloren haben, versteht man den Haß und das Mißtrauen, das Erschreckende jedoch ist, daß eben diese Gefühle auch bei Menschen zu finden sind, die den Krieg überhaupt nicht am eigenen Leib erlebt haben. Es herrscht kollektiver, völlig undifferenzierter Haß gegen die „anderen", der auch noch von den staatlichen Massenmedien der beiden nationalistischen Diktaturen (in Kroatien wurde zwar „demokratisch" gewählt, aber anders kann man den Regierungsstil von Staatspräsident Tudman und seiner Partei HDZ



nicht bezeichnen) unterstützt und noch zusätzlich geschürt wird, indem die Angehörigen des jeweils anderen Volkes beispielsweise als „Horden des Bösen", „Verbrecherbande" u.ä. bezeichnet werden.



Jeder Staat hat Symbole seiner Macht hinterlassen: Kroatisches Denkmal für (ausschließlich?) kroatische Kriegsopfer

In Vukovar wird diese landesweit herrschende Stimmung durch die mehr als triste Umgebung und Lebenssituation noch verstärkt: überall Zerstörung, kaum Menschen auf den Straßen, manche Gebiete kann man wegen der Minengefahr nicht betreten, keine Busverbindungen, nur wenige Geschäfte und am Abend fast keine Straßenbeleuchtung. Nichts funktioniert wirklich, es gibt nur wenige Arbeitsplätze, und so fragt man sich, wie frühere Einwohner eigentlich hierher zurückkehren und ohne Einkommen ihre Häuser bzw. ihr Leben neu aufbauen sollen. (In einem Großteil von Bosnien ist die Situation übrigens ähnlich, trotzdem wurden in Deutschland bereits die meisten Flüchtlinge abgeschoben und Österreich ist anscheinend auch nicht gewillt die „nicht integrierten" Flüchtlinge hierzubehalten ...)

Wenn ich das alles sehe und darüber nachdenke, steigt in mir so richtig die Wut hoch: Wut gegen die UNO & NATO, die im Jugoslawien-Krieg wieder einmal kläglich versagt, sich aber trotzdem immer wieder einmischt und damit mehr schadet als nützt, Wut gegen die EU, die sich hier als „großer Retter" aufspielt und von vielen Menschen als eine Art Gott - so wie vorher der sprichwörtliche „goldene Westen" - angesehen wird, und auch Wut gegen die Menschen, die hier leben, selbst - ob nun Serben oder Kroaten, die sich von ihren Regierungen blind manipulieren lassen und die Schuld an einem Krieg, der von Politik und Militär gemacht wurde, einfach einem ganzen Volk zuschreiben.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen in Vukovar sind jedenfalls seit über fünf Jahren vorbei, doch was bleibt nach all der sinnlosen Zerstörungswut, den Morden und Kriegsverbrechen auf beiden Seiten? Eine Stadt, die ihre Identität nur noch aus dem Krieg bezieht, und was in 20 Jahren hier sein wird, wenn die Kinder, die in einer zerstörten Umgebung mit dem steten Gedanken an den „Feind" leben, erwachsen sind, wage ich mir nicht auszumalen – Frieden wird es hier jedoch mit Sicherheit noch lange nicht geben. (Vicky)



ANSWER AUTHORITY
HONEST DON'S
GREATEST SHITS
CD ONLY!
"Greatest Shits" Comp
CD/LP
fluf
road rage
Fluf "Road Rage"
CHIXDIGGIT!
BORN ON THE FIRST OF JULY
CD/LP
Chixdiggit "Born On..."
Les Toil
honest don's • po box 192027 • san francisco, ca 94119

Live gesehn...!

Zu Beginn der Abteilung Konzerte gleich mal eine Änderung – warst Du, werte Leserin, werter Leser, es bisher gewohnt, an dieser Stelle beinahe jeden meiner Konzertbesuche dokumentiert zu bekommen, so ist das zumindest in dieser Ausgabe anders. Bleibt an Dich die Frage, ob Du das gut oder schlecht findest...??! Fakt ist jedenfalls, daß ich an dieser Dir nun vorliegenden Ausgabe des PARANOIA! einfach nicht so kontinuierlich geschrieben habe wie an den vorangegangenen Heften und deshalb gibt`s an dieser Stelle halt nur noch ein paar Zeilen über die Konzerte, von denen mit einem gewissen zeitlichen Abstand was bemerkenswertes hängen geblieben ist... Bemerkenswert in vielerlei Hinsicht versprach das Gastspiel von **Turbonegro** am **01.05.98** in der **ARENA** (Wien) zu werden. Zunächst einmal hatte ich mir schon Wochen vorher Augen und Ohren verwundert gerieben, als ich hörte, daß die Veranstalter **Bloody Mary** als Vorgruppe ins Rennen schicken wollten. Zudem gab mir der Abend die Gelegenheit, die allseits gefeierten Norweger, denen ich bisher (und ums vorweg zu nehmen - auch nach dem Auftritt) eher reserviert gegenüber stand, mal live zu begutachten. Zu Punkt 1: Die vier Frauen aus der City punkrockten mit gutem Sound durch die kleine Halle der altehrwürdigen ARENA und dabei waren sie so gut, daß sie anschließend ruhig etwas zufriedener mit sich selbst hätten sein können. Zu meiner Überraschung bewegten sich sogar ein paar Menschen im Publikum, zu dem Bloody Mary ungefähr so gut paßte, wie `n SxE-Mob zu `ner Freibier-Party. Das kann man doch durchaus als sowas wie`n Auswärtssieg verbuchen... Zu Turbonegro fällt mir nicht so besonders viel ein, ich kann die momentane Hysterie in gewissen Kreisen – und ich bin mir sicher, daß das Ox da nur die Spitze des Eisbergs ist - um diese Art von Hardrock-Bands überhaupt nicht verstehen. Aber vielleicht bin ich da einfach noch zu jung für. Möglicherweise überkommt einen das einfach so mit dreißig...? Mir sind Turbonegro einfach viel zu lahm, zu langweilig, zu nichtssagend – da kann auch die zugegebenermaßen beeindruckende Bühnenshow nix mehr rausreißen.

Rund drei Wochen später sollte dann unsere erste Fanzine- **und** Labelparty steigen, es galt das Erscheinen der 97er PARANOIA!-Ausgabe und der Bloody Mary 7" zu feiern. Als Wunder ist dabei einzustufen, daß sowohl Zine als auch Platte rechtzeitig fertig waren, bei unseren vorangegangenen negativen Erfahrungen was solche Situationen angeht doch eher ein Glückstreffer. Überflüssig zu erwähnen, daß natürlich trotzdem noch was schief ging – zwei oder drei Tage vor dem Gig stellte sich raus, daß Bloody Mary bei ihrer eigenen Release-Party nicht würden spielen können, da ihre Gitarristin eine Krankheit vortäuschte (Lampenfieber Daniela?!). Neben den etatmäßigen Bühnenclowns von **Knochenfabrik**, die an diesem Abend des **23.05.** im **E.K.H.** (Wien) einen ihrer besseren Auftritte hinlegten, belustigten dann als mehr als gleichwertiger Ersatz für Bloody Mary **Kulta Dimentia** das Volk. Und jede(r), der/die dabei war, hat vielleicht mal ganz nebenbei einen fast historischen Moment erlebt, war es doch das meines Wissens (zumindest vorläufig) letzte Konzert der mittlerweile aufgelösten urwiener Punkcombo. Schade kann ich da nur sagen, aber ich habe schon gehört, daß zumindest einige Leute weiter machen wollen – hoffentlich auf ähnlich hohem Niveau!

Doch weg von den Toten, hin zu den vor Jahren schon totgeglaubten: **Agnostic Front**, ihres Zeichens New Yorker Hardcore-Legende, spielten am **19.07.** im Proll-Package mit **Madball** und den **Ryker`s** in der Kölner **Live Music Hall**. Keine Frage, das mußte das Sahnehäubchen auf den zweiwöchigen Besuch bei Muttern in der kölschen Heimat sein! Klar das sich die Hemmerich-Hardcore-Fraktion in Form von Reiner und Tobi leicht mobilisieren ließ... Nachdem die grottenschlechte erste Band (Name??) überstanden war, ging`s mit den Ryker`s weiter, die meine zwei Begleiter noch nicht mal äußerlich erkannten (...und ihr wollt Hardcore sein??!). Die waren zwar `ne Steigerung zur ersten Kapelle, aber deshalb noch lange nicht gut. Und so`n Poser wie den Gitarristen mit dem Hooligan-T-Shirt (!) hab` ich noch nie gesehn! Egal... danach mindestens 280 Stunden Fitness-Studio unter dem Hemd von Freddy Madball, dessen Combo sich im Übrigen genausowenig wie die Ryker`s entscheiden kann, ob `se jetzt Metal oder HC macht. Dafür wurden wir durch Freddy`s ständigen Ansagen in Richtung Agnostic Front („This one goes out to my brother Roger", „This one`s for my family...") schonmal auf deren Auftritt vorbereitet. Und als Agnostic Front dann anfangen konnten, nachdem Vinnie Stigma mindestens zwei Minuten rumgepost hatte (ungefähr so wie`n Boxer, der den Ring betritt), war`s einfach nur noch cool!! Denn der Sound, den Agnostic Front einem live um die Ohren hauen, ist einfach nur gut, erstklassiger punkiger Hardcore mit genügend einfach gestrickten und deshalb so eingängigen Melodien und dazu Mitgröhlparts zu Hauf. Mal abgesehen davon, daß man weder die Kapelle, noch den überwiegenden Teil des Publikums und schon gar nicht die Texte (also wenn Agnostic Front von den „True sounds of the Revolution" singen ist das schon lächerlich...) allzu ernst nehmen sollte, bürgt ein Agnostic Front Konzert doch schon für `ne Menge Spaß!

Das Konzert des Jahres fand allerdings erst Ende August statt... Erst 24 Stunden aus dem Urlaub zurück und eine dreitägige (!) Rückreise in den Knochen überredete mich Odin am Vorabend des **22.08.** mit sanfter Gewalt dazu, am nächsten Tag mit nach **Maribor/Slowenien** zum **No Border Jam Festival** zu fahren. Und obwohl es ein komisches Gefühl war, als wir dann am Samstagnachmittag in die Stadt fuhren, die ich erst runde 50 Stunden zuvor verlassen hatte (...da noch mit dem sehnlichen Wunsch endlich in Wien zu sein!!) stellte es sich doch ziemlich schnell raus, daß sich diese Fahrt voll und ganz gelohnt hatte! Obwohl ein fader Beigeschmack angesichts der obskuren Sponsoren des Festivals (u.a. S.Oliver, Adria Airways, Doc Martens...) nichts verschwinden wollte (ich nehme das einfach mal unter der Rubrik „andere Länder, andere Sitten" hin, an sich finde ich sowas aber schon mehr als daneben...), war der ganze Nachmittag/Abend einfach nur cool! Einen Haufen netter Leute kennengelernt (vorwiegend aus Slowenien & Kroatien), viel von Brustwarzenpiercings geredet um dann natürlich doch zu feige zu sein, ein Interview mit den netten **Oi Polloi** (in diesem Heft nachzulesen...) gemacht und dann neben eben diesen noch die **Scuffy Dogs**, **Fregatura**, **S.F.U.** sowie die Austria-Exporte

Anarchophobia, Flowers in Concrete und **Those who survived the plague** und zig andere Bands gesehen (...oder eben auch nicht gesehen...). Ich muß gestehen das ich Oi Polloi an diesem Abend zum ersten mal gesehen habe und sie wirklich ein ziemlicher Hammer waren! Auch wenn ihre Dauerkritiker, die sich allesamt in einer namhaften Wiener Band vereinigen (der Bandname besteht aus 5 Worten...), manchmal nicht so ganz unrecht haben mit ihrem Gerede – Oi Polloi ist dennoch eine ganz große Band!!! Ganz schwer enttäuscht haben mich an diesem Abend die slowenischen Scuffy Dogs, um mal bei den größeren Namen dieses Festivals zu bleiben. An ihren Instrumenten ohne Zweifel gut, die Lieder sind aber größtenteils einfach 08/15-Punkrock, damit kann man nun wirklich nicht viel wegblasen. Dazu war zumindest einer der in englisch gesungenen Texte dermaßen arm und sexistisch (immer vorausgesetzt ich hab den Zusammenhang richtig verstanden...), daß ich spätestens zu diesem Zeitpunkt den Gedanken ad acta legte, mir von denen doch mal was auf Vinyl oder CD anzuhören... Klasse fand ich eigentlich Fregatura, eine slowenische Frauenpunkband, bei denen mich überraschenderweise noch nicht mal das Keyboard störte!?! Die aufgetretenen Ösi-Bands sind ja an dieser Stelle schon des öfteren dokumentiert worden, deshalb nur soviel: Anarchophobia, die mir ja ansonsten recht gut gefallen, kamen an diesem Abend einfach viel, viel zu lahm rüber, Flowers in Concrete waren ziemlich gut, da sollte ich mir doch tatsächlich mal die LP krallen, von der Kollege Werner schwärmt, und die Thosen ersetzten die verhinderte Gaby durch Christian vom Jurassic Punk Label und das Experiment kann man durchaus als gelungen bezeichnen – nicht unbedingt typischer Dosen-Sound, aber trotzdem cooler kraftvoller Hardcore, wirklich gut! Aber Gaby wird ihn ja eh wieder verdrängen, auch gut! Das No Border Jam Festival war jedenfalls ein Erlebnis und ich kann mir gut vorstellen, da im nächsten Jahr wieder (an-) zu tanzen... (wenn nur dieses dämliche „Jam" im Festivalnamen nicht wäre... aber egal!)!!

Anfang September hieß es dann mal wieder zurück in die Vergangenheit, ein bißchen zumindest. Obwohl fest steht, daß mir nur noch vereinzelte neuere Skate-Core Platten gefallen, schaue ich mir doch immer wieder mal gerne die eine oder andere dieser Bands an, nicht zuletzt weil sie live doch meist mit mehr Power rüber kommen. **Strung Out**, die am **03.09.** in der **ARENA** (Wien) spielten, habe ich zum ersten Mal vor ein paar Jahren vor Lag Wagon gesehen und damals haben sie mich absolut weggehauen! Die erste LP gefiel mir auch ziemlich gut, die Veröffentlichungen danach habe ich nicht mehr so verfolgt...

An diesem Abend in der ARENA waren Strung Out dann nichts wirklich besonderes mehr für mich, nicht zuletzt der verhunzte Sound - die prägnante Stimme von Sänger Jason wurde ins Nirgendwo verwischte - machte die fünf Männer zu einer zwar kraftvollen, aber doch halt nicht viel mehr als durchschnittlichen Skate-Core-Band. So konnten mich dann nur die alten Hits wie „Ashes" oder „Population Control" zum gelegentlichen Arschwackeln bewegen - schade eigentlich... (M)

Warped Tour, oder was??!

Bad Religion/Lag Wagon/Tote Hosen/ The Specials/No Use For A Name/u.a.

12.09. Križanka, Ljubelijana (SLO)

Diese Warped Tour ist ja `n ganz komisches Dingen, finde ich zumindest! So mit vielen Sponsoren, komischen „großen" Bands und manchmal auch an ganz schön komischen Orten. Aber ich will ja ganz ehrlich sein, gesehen haben wollte ich es auch mal! Und da es auch irgendwie möglich war, auf die Gästeliste zu kommen, wurde doch gleich mal die Gelegenheit ergriffen. Wir hätten uns das ganze ja auch in Wien geben können, aber da sich das so mit `ner kleinen Besichtigung der Hauptstadt Sloweniens verbinden ließ, haben wir halt diese knapp 400 km in Angriff genommen. Das Ambiente war schonmal etwas, ähh, ungewöhnlich?!! Ein altes (überdachtes) Open-Air-Theater war der Ort des Geschehens. Gleich zu Beginn wurde man mit den lächerlichsten „Sicherheitsvorkehrungen" belästigt, z.B. mußten Ketten von Geldbörsen abgegeben werden, Bier durfte nicht im eigentlichen Konzertbereich getrunken werden, sondern nur im unmenschlich überfüllten Innenhof, das Gelände durfte nicht verlassen werden, usw. So`n superpeinliches Trara bei `nem Punk(?)konzert, das muß man sich mal vorstellen. Aber das

Peter tanzt nur noch selten...

Am Sonntag, 18. 10. 1998 war endlich mal wieder ein Bambix-Konzert, die Vorfreude war groß und vorsichtshalber fuhren wir um sieben schon los, um im 93 Kilometer entfernten Koblenz dem letzten Vita-Pils-Festival beizuwohnen, wo neben Bambix noch Knochenfabrik und Wohlstandskinder spielen sollten. Selbstverständlich haben wir uns in dieser Nicht-Stadt Koblenz ordentlich verfahren, so daß wir gegen halb 10 am „Subkultur" ankamen, wo uns dann ein häßlicher Zettel angrinste und uns die Worte Bambix: 20.00, Knochen-fabrik: 21.00 usw. in die Augen spuckte. Der Ärger war SEHR groß, wir waren eigentlich nur wegen Bambix da. Was willste machen, wir waren trotzdem drin, ließen uns von den wieder mal schlechten Knochenfabrik nerven, die witzigerweise vor jedem Lied irgendwas auf den Boden schmissen, aber einen grottenschlechten Set spielten. Wohlstandskinder spielten überraschend unterhaltsam und gut, so daß Anfahrt und Eintritt sich wenigstens noch ein bißchen gelohnt hatten. Dann gab´s noch ein lustiges Intermezzo mit den Vitaminepillen AllStars, die ein Liedchen sangen und sich dabei gegenseitig Zigaretten in den Arsch steckten, haha. Zum Abschluß spielten Tripple J und die waren schlecht. (Peter)



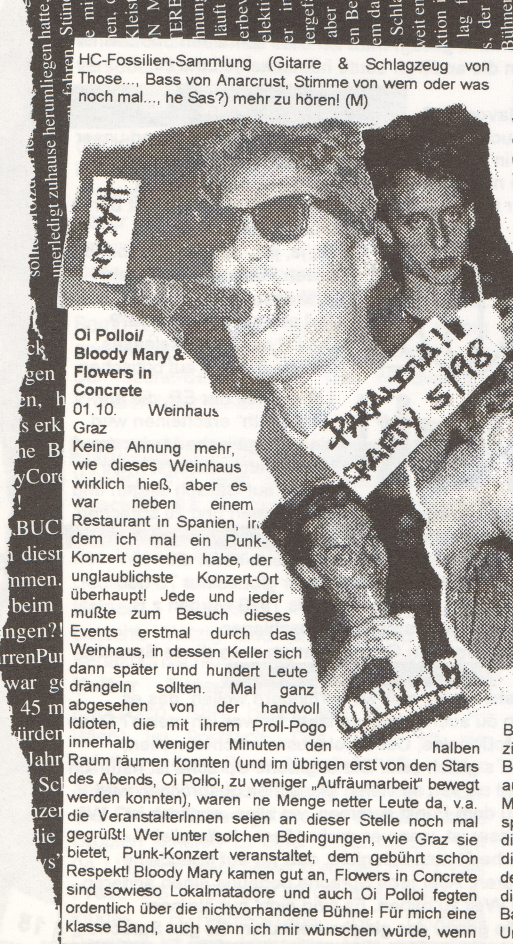
Größte war eigentlich, daß die Kids das anstandslos alles über sich ergehen ließen... Naja, aber dieser Müll war wohl eher auf die Veranstalter vor Ort zurückzuführen und nicht auf die Tour selber, deshalb mal zum Geschehen auf der Bühne. Die Anzahl der Bands war nicht klein, so daß vieles im Gedächtnisbrei der letzten Wochen untergegangen ist, richtig negativ fielen eigentlich nur **Mxpx** mit ihrem „Hasse-schon-2000-mal-gehört"-Core und **Pitchshifter** mit „Wir-sind-die-britischen-H-Blockx-in-hart"-Core auf. Im Mittelfeld trällerten dann **Lag Wagon**, **No Use For A Name** und die **Cherry Poppin Daddies** vor sich hin. Wirklich positive Überraschungen gab`s auch, z.B. **The Smooth**, die ziemlich früh spielten und gut rockenden Ska-Core boten. Zugegebenermaßen zum ersten Mal sah ich dann die **Specials** und ums kurz zu machen, sie waren die Besten des Abends!! Ich bin ja nun wirklich kein Ska-Purist, aber diese alten Säcke (das Gesamtalter der Band dürfte locker jenseits der 200 liegen) fetzten einfach mit viel Power und einer guten Portion Witz über die Bühne. Zu den Gewinnern des Abend zählten auch – und ich weiß, daß ich damit meinen nicht vorhandenen guten Ruf ramponiere – **Die Toten Hosen**. Insgesamt haben sie nur eine handvoll Songs gespielt, davon drei uralte (Opel-Gang, Liebesspieler, Liebeslied) und ein paar Cover. Nur die grottenschlechten „Zehn kleinen Jägermeister" durften natürlich nicht fehlen. Sie waren rein musikalisch gesehen jedenfalls die punkigste Band des Abend und zudem neben Pitchshifter die einzige, die irgendwie auf das Publikum einging. Es fehlen natürlich jetzt noch **Bad Religion** und obwohl sie meiner Meinung nach nur noch ein Schatten früherer Tage sind, haben sie natürlich immer noch genug Hits im Programm! Die ganz Großen sind sie aber schon lange nicht mehr...

Fazit: Punkkommerz bleibt Punkkommerz, auch wenn sich der Ausflug durchaus gelohnt hat. Denn allein durch die drei letztgenannten Bands hatte der Abend ja irgendwie was nostaligisch-historisches... (M)

Snuff
15.09. Flex, Wien
Snuff sind Kult, keine Frage! Allein der singende Schlagzeuger ist Kult. Und außerdem ist es eine der wenigen Bands, die nach Jahren immer noch gute Songs hinkriegen. Naja, vielleicht liegt das daran, daß die Texte zu 90% absolut inhaltsleer sind, aber dafür ist die Musik `ne einzige Party und das braucht so ein absolut schlaues & politisch korrektes Köpfchen wie ich auch mal! Leider hat live die kultige Orgel – oder was das auch immer für ein Tasteninstrument sein mag – gefehlt. Ein zweites „leider" betrifft die Auswahl der Songs, denn von den alten Granaten war keine dabei, aber ich habe ja grade noch die neuen Sachen gelobt, wie kann ich da nach den alten schreien??! Und da ich ja ein „Traveller" bin, habe ich sie eine Woche später noch mal im Rhenania in Köln gesehen... gut war`s! (M)

Dackelblut & Grant
30.09. Chelsea, Wien
Erwartet jetzt keine Hultigungen an Dackelblut von mir, denn die waren ungefähr so spannend wie ihre zweite Platte und haben einen ähnlich monotonen Sound geliefert, wie der Dynamo am Fahrrad meiner Mutter, mit dem ich letztens durch die Gegend gefahren bin...! Aber Grant, die nicht so amerikanisch-cool „Grähnt" heißen, wie ich und einige andere zunächst dachten, sondern ihren Namen von „grantig" ableiten, waren ein ziemlicher Hammer. Wirklich abwechslungsreich zwischen krankem Punk/HC in Richtung Blumen am Arsch der Hölle (verzeiht den Vergleich, fiel mir vielleicht nur wegen der Hauptband des Abends ein...), mal etwas experimenteller, meist aber einfach treibend hardcorig! Selbstredend, daß mit Hardcore an dieser Stelle nicht so`ne New York-Style Kinderkacke gemeint ist. Wäre wirklich schön, von dieser

HC-Fossilien-Sammlung (Gitarre & Schlagzeug von Those..., Bass von Anarcrust, Stimme von wem oder was noch mal..., he Sas?) mehr zu hören! (M)



Oi Polloi/ Bloody Mary & Flowers in Concrete
01.10. Weinhaus Graz

Keine Ahnung mehr, wie dieses Weinhaus wirklich hieß, aber es war neben einem Restaurant in Spanien, in dem ich mal ein Punk-Konzert gesehen habe, der unglaublichste Konzert-Ort überhaupt! Jede und jeder mußte zum Besuch dieses Events erstmal durch das Weinhaus, in dessen Keller sich dann später rund hundert Leute drängeln sollten. Mal ganz abgesehen von der handvoll Idioten, die mit ihrem Proll-Pogo innerhalb weniger Minuten den halben Raum räumen konnten (und im übrigen erst von den Stars des Abends, Oi Polloi, zu weniger „Aufräumarbeit“ bewegt werden konnten), waren `ne Menge netter Leute da, v.a. die VeranstalterInnen seien an dieser Stelle noch mal gegrüßt! Wer unter solchen Bedingungen, wie Graz sie bietet, Punk-Konzert veranstaltet, dem gebührt schon Respekt! Bloody Mary kamen gut an, Flowers in Concrete sind sowieso Lokalmatadore und auch Oi Polloi fegten ordentlich über die nichtvorhandene Bühne! Für mich eine klasse Band, auch wenn ich mir wünschen würde, wenn die Shows ein bißchen weniger plakativ ausfallen würden! Ich will z.B. gar nicht wissen, wieviel hundert kleine US-Fähnchen Deek schon auf der Bühne verbrannt hat!? Ich will damit nicht sagen, daß die Inhalte falsch sind oder das sowas eh für alle Besucher dieser Konzerte klar ist (ganz im Gegenteil!!!), aber diese Symbolik haben jetzt wirklich schon alle mal gesehen... Die Oi Polloi Überdosis gab`s dann übrigens zwei Tage später im E.K.H. in Wien und sie waren noch `ne Ecke besser als in Graz. Kult war übrigens die Ansage „Ihr habt jetzt noch eine Chance, ein Lied mit euren Helden zu singen!“ – aber die meißten werden`s eh nicht kapiert haben! (M)

Detestation/Operation/Cress
17.10. E.K.H., Wien

Kurz und knapp: ein super Abend! Ich war mir im vorhinein ja nicht ganz klar, ob ich für diesen Abend nicht zu zart besaitet sei, da ich von den Bands nur Detestation kannte und die schon auf Platte ziemlich Gas geben – aber alle Ängste vor den Harten & Bösen waren umsonst... Angefangen haben Operation aus Schweden, crustiger Hardcore aus Schweden mit Mann/Frau-Gesang bzw. Geschrei wurde dem doch eher spärlichen Publikum um die Ohren geblasen und obwohl die mir schon ganz gut gefielen, waren sie im Endefekt die schwächste Band des Abends. Denn Detestation, deren ebenfalls Crust-lastiger HC nicht von ungefähr an die von mir verehrten RESIST erinnert (der RESIST-Basser ist bei Detestation dabei!), waren noch besser! Und eigentlich sogar besser (weil abwechslungsreicher) als RESIST, da die Stimme der Sängerin echt was kann und diese live auch viel besser durch kommt als auf Platte. Klasse Band, die ich nur wärmstens empfehlen kann. Cress haben mich dann noch ganz schön überrascht, hatte ich doch eine Fortsetzung des Geknüppels erwartet. Doch weit gefehlt, geboten wurde Hardcore/Punk im Stil von Conflict, tendentiös natürlich auch mit Crass vergleichbar, der Name kommt ja vermutlich nicht von ungefähr! Nicht zuletzt durch den oft dreistimmiger Gesang (zur Abwechslung mal wieder Männer) wurde das 80er UK-Anarcho-Punk-Feeling stilecht verstärkt. Ebenfalls `ne großartige Band, die auch `ne coole LP gemacht haben („Monuments“). Für Didi war`s immer noch zu primitiv, aber den sollte man vermutlich auch nicht um seine Meinung fragen, solange das Thema „Musik“ in seinen üblichen und von Menschen zu ertragenden Ausprägungen ist...! (M)



Los Nuevos Mutantes & Looking Up
22.10. ARENA, Wien

Heimatlichen Besuch (zumindest für mich) gab`s an diesen Donnerstag im Oktober in Form der Köln/Brühler-Trompeten-Punker Los Nuevos Mutantes. Wenn ich so zurückdenke, wie die mit ihrer eigentlich ganz kultigen Vorgängerband „Chromosomen Chaos“ wohl nur selten über den Tellerrand des rheinischen Brühls hinausblicken konnten oder durften, dann kommt es einem doch schon ziemlich irreal vor, die Jungens hier in Wien auf der Bühne der ARENA stehen zu sehen...! Rund 100 ZuschauerInnen sorgten für `ne ganz ordentliche Stimmung und die Mutanten machten mit ihrem Gebläseunterstützten hardcorigen Punkrock gewaltig Druck, war ein richtig schönes Konzert. Die belgischen Looking Up hattens mir nicht so sonderlich angetan. Sie waren zwar deutlicher Ska-orientiert als Los Nuevos Mutantes, doch auch ein gewaltiger „Wonna-be-from-California“-Einschlag war nicht zu überhören, so wurde der Sound nach einigen Songs ziemlich fad. (M)

OI POLLOI

Gälischer Anarcho-Punk!

Oi Polloi sind ja nun auch schon ca. 10.000 Jahre in der Anarcho-Punk-Szene unterwegs und es kann wohl nicht behauptet werden, daß man in den letzten Jahren wenige Interviews mit ihnen in diversen Fanzines nachlesen konnte. Dennoch lag mir ein Interview mit ihnen sehr am Herzen, nicht zuletzt, weil sie eine weitere Band sind, deren Texte mich schon irgendwie beeinflußt haben. Damit steht dieses Interview praktisch in einer Tradition mit dem Steve Ignorant-Interview der letzten PARANOIA!-Ausgabe, auch wenn Deek das wohl nicht so gerne hören wird, da er noch nicht viel gutes über Steve gehört hat (eher das Gegenteil...). Ich will das ehrlich gesagt hier aber auch nicht ausrollen... Jedenfalls wurde die Gelegenheit in Maribor dann auch gleich am Schopf gepackt (unterstützt durch drei weitere InterviewerInnen). Ich hoffe auch, daß in dem Interview noch einige interessante Aspekte zur Sprache kommen, die noch nicht jede(r) von Euch schon x-mal gelesen hat. Damit diese Einleitung nicht zu langweilig wird nun gleich zu dem Gespräch, daß wir mit Deek, dem Sänger der Schotten, im Backstagebereich der Pekarna führten (untermalt vom Krach eines nicht Schweigen wollenden Schlagzeugers und den gelegentlichen Klavier- und Gesangseinlagen eines Oi Polloi-Mitglieds...). (M)

Wie sieht`s aus mit neuen Platten von euch? Es hieß ja schon mehrfach, da neue Veröffentlichungen kurz bevorstehen, passiert ist dann aber eigentlich nie was...

Well, wir haben drei neue Singles und auch eine LP aufgenommen, aber jetzt sind alle diese Platten schon wieder alt... aber sie werden ganz bald rauskommen... also sie werden vielleicht ganz bald rauskommen. Wir müssen nämlich noch einige Texte schreiben. Ich meine nicht die Texte für die Lieder, sondern Texte, die ein bißchen mehr auf die Themen der Texte eingehen. Aber wir sind immer sehr, sehr krank oder unterwegs oder beim arbeiten oder beim lernen, beim studieren, wir haben also nicht soviel Zeit. Und ehrlich gesagt muß ich alles schreiben und das ist nicht so einfach... denn die anderen Leute haben keine Lust zu schreiben.

...was hält sie denn davon ab?

Unser Gittarist spielt auch bei anderen Gruppen in Edinburgh und unser Schlagzeuger arbeitet in Nordengland und der Bassist fährt andauernd in Urlaub! Sie sind alle nette Leute, haben aber keine Lust viel zu schreiben. Das ist sehr traurig für mich. Ich weine oft... ich bin fast bereit mich umzubringen!

Ja, ja, ja... aber ich glaube, die neuen Platten werden bald rauskommen!

Und auf welchem Label?

Die LP auf Skuld Releases und die Singles auf britischen Labels. Auf der EP, die auf „Flat Earth" erscheinen wird, sind nur gälische Lieder drauf. Wir wollen in Zukunft mehr Lieder auf Gälisch singen und andere Leute davon zu überzeugen, Gälisch zu lernen und zu sprechen.

Ist gälisch deine Muttersprache?

Well, Gälisch sollte meine Muttersprache sein, denn es ist die ursprüngliche Sprache in Schottland. Aber leider gibt es nur 70.000 Leute, die heutzutage Gälisch sprechen und bis 1970 wurden z.B. Kinder, die in der Schule Gälisch sprachen, geschlagen.

Und gibt`s da einen bestimmten Grund, warum man diese Sprache unterstützen sollte?

Ja, weil unsere Idee dahinter ist, daß wir verhindern wollen, das es überall gleich ist, wohin du auch gehst, versteht ihr was ich meine? Denn das ist halt, was z.B. McDonalds, Coca Cola, usw. machen wollen, überall auf der Welt soll`s gleich sein. Die englische Sprache ist natürlich heute sehr nützlich, weil sie von so vielen Menschen gesprochen wird. Aber wir wollen nicht zu dem Punkt kommen, wo alles „englisch ist". Wir denken halt, das es besser ist, wenn es mehr *(Anm.: kulturelle)* Unterschiede gibt. Das heißt natürlich nicht, daß wir auf irgendeine Weise Nationalisten wären. Aber jede Sprache bedeutet einen anderen Blick auf die Dinge der Welt zu haben. Es sind nicht nur ein paar verschiedene Worte, die genau das gleiche bedeuten. Es gibt Sprachen,

in denen es kein Wort für „Morgen“ oder „nächste Woche“ oder sowas gibt! Das bedeutet natürlich, daß die Leute ganz anders auf die Welt blicken, denn deine Sprache ist wie ein Fenster, aus dem du heraus blickst. Und die gälische Sprache beinhaltet einige wirklich sehr interessante Sachen. Man kann auf gälisch z.B. „ich besitze etwas“ nicht sagen, es geht einfach nicht. Ihr denkt jetzt vielleicht, ich bin ein Hippie, aber ich finde das sehr gut, ich mag das! Man kann also nicht sagen „ich beherrsche etwas“ und jeder Buchstabe, von denen es übrigens nur 18 gibt, ist mit einem Baum verbunden. Wenn man also das Alphabet aufsagt geht das nicht „A, B, C,...“ sondern man sagt die Namen der Bäume. Es gibt einige derartige Sachen im Gälischen, die Sprache ist irgendwie eher mit der Erde verbunden oder was auch immer. Damit meine ich jetzt nicht irgendsowas bescheuertes Mystisches oder so, aber ich denke, im Grunde ist diese Verbundenheit eine gute Idee. Und wir wollen halt, daß diese Sprache überlebt. Das ist sehr schwer, weil sie heute vorwiegend von alten Leuten gesprochen wird. Aber in den letzten zehn Jahren hat soetwas wie eine Rückbesinnung auf`s Gälische stattgefunden... Es gibt auch wieder einige Bands, die gälische Musik machen, traditionelle Musik. (...) Und wir machen unseren Teil, wir machen gälischen Punkrock. Wir versuchen da auch mal auf andere Sachen zu blicken. Wir singen natürlich weiter über Tierversuche, Polizeigewalt, usw. aber in den gälischen Songs geht`s halt um anderes... ich meine, die Hälfte der Bands heute abend wird wahrscheinlich im großen und ganzen über das gleiche Zeug singen...

Da sprichst du grade was wichtiges an. Ich habe eben einem Freund erzählt, daß wir dieses Interview mit dir machen werden und er sagte „die sind doch langweilig, was die auf der Bühne sagen, haben doch schon 2.000 Bands vor ihnen gesagt“!

Well, es gibt natürlich eine Menge Sachen, bei denen das so ist, z.B. bei den Tierversuchssachen, aber auf der anderen Seite singen wir über Sachen, die von sehr wenigen Punkbands angesprochen werden, z.B. Zigarettenkonsum. Darüber haben wir 1986 oder so gesungen, bevor das irgendeine Straight Edge-Band aufgegriffen hat. Und damals waren wir die ersten, die sowas gemacht haben, ich habe es zumindest bei niemand anders gehört. Oder unser Song „When two men kiss“ über Schwulenfeindlichkeit, das war 1990 und es war wieder der erste mir bekannte Song zu dem Thema. Wir hatten auch Lieder über Leute mit (natur-) roten Haaren – das hört sich vielleicht blöd an, aber es gibt Kinder, die wegen ihrer roten Haare ziemliche Probleme in der Schule usw. bekommen. Es gibt zwar eine Menge Leute mit roten Haaren in England und Schottland, aber nicht genug und die Kinder werden in der Schule gehänselt. Es gibt also eine Menge Themen, die von uns angesprochen werden, die andere Bands nicht ansprechen. Auf der anderen Seite gibt es natürlich auch viele Sachen, über die auch eine Menge anderer Bands singen. Zum Beispiel, das die Cops Bastarde sind – aber: sie sind es nunmal! Und deshalb sollte es auch Lieder darüber geben.

Noch mal zurück zum Gälischen: Gibt es viele schottische Bands, die gälisch singen?

Oh, es gibt schon eine ganze Menge die das tun, aber fast keine Punkbands. Es gibt eine ganze Reihe traditioneller Sänger, die schottische Folk-Musik alleine spielen. Aber viele junge Leute, die das nicht mögen, wünsche sich moderne Musik mit gälischen Texten. Und im Moment fällt mir da überhaupt keine ein. Es gab da mal RUNRIG, die haben sehr viel in Gälisch gemacht und waren auch „Native Speakers“ und die waren auch in den Charts. Sie haben eine Menge Leute

DECK

dazu bewegt, Gälisch zu lernen. Aber heute sind sie halt auch 50 oder so und die jungen Leute sagen natürlich „RUNRIG, oh Gott nein!", die wollen etwas neues. Und was Punk angeht, so versuche ich immer den Sänger von Scatha zu überzeugen, mit noch einer dritten schottischen Punkband, deren Sänger gerade versucht Gälisch zu lernen, eine gälische Punk-E.P. zu machen. Aber es ist harte Überzeugungsarbeit... vielleicht klappt es irgendwann!
Aber wir hoffen natürlich, daß mehr Leute wieder Anfangen, die Sprache zu benutzen.

Und was geht sonst so mit den anderen schottischen Punkbands ab, habt ihr da irgendwie Kontakt?
Es gibt eine sehr gute Gruppe aus Aberdeen, sie heißt „Bastard son of fud", ein komischer Name, aber sehr nette Leute und ich glaube sie haben diesen Namen nur, um andere Leute zu provozieren... die sind sehr cool! Und einer von uns hat letztens Ex-Cathedra gesehen und meinte, sie hören sich wie irgendeine andere Band an... wie welche...? Keine Ahnung... Machine Gun Etiquette spielen auch noch, Scatha machen ein neues Album, auf Flat Earth glaube ich, dann machen sie eine Tour und lösen sich auf...
Kannst du mal was zu der Einstellung sagen, die viele Schotten Engländern gegenüber haben – oder halt umgekehrt!?
Aber natürlich kann ich was zu der Haltung sagen, die Engländer Schotten gegenüber haben – Es ist eine Einstellung von vereinnahmender und patriotisierender Arroganz. England hat biologische Waffen in Schottland getestet und es gibt immer noch Inseln an der schottischen Küste, die ein Mensch mehr betreten kann, weil sie von diesen biologischen Waffen verseucht sind. Hinzu kommt, daß die britische Regierung ihre atomaren Abfälle in Schottland deponiert. Nach dem zweiten Weltkrieg wollten sie Atombomben in den schottischen Highlands testen und das einzige, was sie davon Abgehalten hat, waren die vielen Niederschläge. Somit bestand die Gefahr, daß die empfindlichen Geräte durch die Feuchtigkeit beschädigt werden – also haben sie die Bomben in Australien getestet, wo die Aborigines leben, was natürlich genauso Scheiße ist. Dann kommt noch diese gälische Sache dazu, daß die also versucht haben die Sprache zu unterdrücken. Für viele Engländer ist Schottland sowas wie ein Spielplatz – sie kommen dahin, nehmen an organisierten Jagden teil usw. (...) Viele Schotten sehen halt nur diese reichen Engländer durch Schottland laufen, die da machen was sie wollen und dadurch entwickelt sich eine Ablehnung. Es ist durchaus nachvollziehbar, daß viele Leute dort die Engländer ablehnen, weil der ganze Reichtum Schottlands praktisch aus dem Land gebracht wird (z.B. Öl) und den Schotten selber dann weniger bleibt. Deshalb hassen viele Schotten die Engländer, was natürlich falsch ist, sie sollten die englische Regierung hassen! Aber ich hasse auch die schottische Regierung! Deshalb denke ich auch, daß es gut ist, daß Schottland jetzt sein eigenes Parlament bekommt. Die Leute werden dann sehen können, daß die Lage trotzdem beschissen bleibt. Und sie werden vielleicht drauf kommen: „Hey, es ist immer noch Scheiße! Es muß an was anderem liegen!". (...) Die Leute müssen einfach erkennen, daß dieses ganze System ein einziger Witz ist – es hat nichts damit zu tun, wer oder welche Partei regiert!

NO COMPROMISE IN DEFENCE OF OUR EARTH
OI POLLOI

Okay, was anderes. Was ist aus den „Edinburgh-10" geworden, den Leute, die beim Punx-Picnic vor zwei Jahren – glaube ich - verhaftet wurden?

Well, okay, das ist natürlich eine gute Gelegenheit, mich bei den Leuten in Österreich zu bedanken, die damals den Benefit-Gig organisiert haben und uns das Geld geschickt haben, das war wirklich gut! Was im Ende dabei raus kam war, daß jede einzelne Person – mit der Ausnahme von einer – „nicht bewiesen" (not proven) vor Gericht bekam. Es gibt in Schottland drei Varianten, die ein Gericht als Urteil fällen kann. Zunächst mal „unschuldig", du hast es nicht getan. Dann „schuldig", du hast es definitiv getan und als drittes „nicht bewiesen", was soviel bedeutet wie „wir glauben du hast es getan, können`s aber nicht beweisen!". Aber sie benutzen es auch, wenn die Polizei lügt, das Gericht aber nicht in aller Öffentlichkeit zugeben will, daß die Polizei lügt. Neun kamen also davon, bis auf eine Frau aus Deutschland, die verurteilt wurde, einer Polizistin ins Gesicht gespuckt zu haben, obwohl sie es nie tat! Sie mußte dann von Deutschland zum Gericht nach Schottland reisen und der Richter sagte dann, okay, du bist zwar schuldig, hattest aber schon genug Unkosten um zum Prozeßtermin zu reisen also ist die Sache gelaufen. Aber danach gab es einen sehr guten Artikel in der Zeitung. Da stand „Deutsche Krankenschwester reiste nach Schottland um ihren Namen reinzuwaschen" („...to clear her name") und dazu eine ganze Menge über Polizeigewalt, das war wirklich gut. Und in dem Artikel kam durch die Art, wie er geschrieben war, ziemlich gut raus, daß sie nichts gemacht hat. Das war gut. Am Ende konnten jedenfalls alle Kosten bezahlt werden, weil viele Leute uns Geld gespendet haben, durch Soli-Gigs und so, das war wirklich gut! Der Prozeß war unglaublich, es waren 16 Bullen da, glaube ich, und weil sie so dumm sind haben sie alles was anderes gesagt und es war so offensichtlich, daß sie lügen, daß der ganze Prozeß zu einem großen Witz wurde. Der Richter war schon ziemlich angepißt und hat ihnen gesagt, sie sollen nicht lügen, aber sie haben`s natürlich trotzdem gemacht. Es gab` also ein glückliches Ende, aber es war schon ein Scheißgefühl die ganzen Monate über.

Gab`s nach 1996 nochmal ein Punx-Picnic?

Ja, 1997, es waren wieder zehn Tage in Edinburgh, eine ganze Reihe der Sachen fanden an den gleichen Orten statt... wir wollten es zunächst nicht mehr machen, aber es gab so viele Leute, die sagen, daß es so gut gewesen sei uns wir ein weiteres machen müßten. Viele Organisatoren sagten dann ab, es war ihnen zuviel Arbeit, aber einige neue Leute, die grade erst nach Edinburgh gezogen waren, sagten sie helfen dann aus, aber als die ganze Werbung raus war, waren wir auf einmal nur noch zu sechst. 60 Bands spielten, jede braucht einen Schlafplatz, was zu trinken, zu essen, usw. ...it was a fucking nightmare!!! Dann hast du mit so Idioten zu tun, die große Häuser haben, aber niemanden aufnehmen wollen... jedenfalls gab`s dieses Jahr dann kein Punx-Picnic, es war einfach zuviel Aufwand und zuwenig Leute, die helfen wollten! Außerdem ist es so, daß wir dafür kein Geld bekommen, ich meine, wir wollen auch keins, weil es eine d.i.y.-Sache sein soll, also war alles gratis, jedes einzelne Konzert war gratis und trotzdem kommen irgendwelche Leute und sagen, daß du ein Wixer bist, weil dies oder das passiert oder so. Ich meine, ich erwarte nicht, daß die Leute angerannt kommen und sagen, daß wir so cool sind, aber gleichzeitig will ich mir auch nicht solche Sachen anhören wie „du bist ein Wixer weil..." oder „warum spielt diese Band nicht sondern jene?" usw., versteht ihr? Dann gab`s noch ein wenig Ärger, weil ein deutscher Student sehr

ES GAB SOGAR WAS ZU LACHEN...

schwer angegriffen wurde und die Polizei sagte, es seien Punks gewesen, wir aber davon überzeugt waren, das es keine Punks getan hatten. Die Zeitungen hatten das dann auf der ersten Seite „Student von Punkrockern blutig geschlagen". Es gab dann Demonstrationen vor dem Zeitungs-Büro und es war alles ärgerlich.

Da fällt mir grade ein Frage ein, die zwar vielleicht nicht besonders aktuell ist, aber gerade ganz gut paßt. Was denkst du denn über die Chaostage, die ja vielleicht sowas wie die unintelligentere und einfachere Version des Punx-Picnic ist. Ich meine, es gibt nicht soviel Arbeit, praktisch keine Verantwortlichen...

Well, also niemand von uns war je bei den Chaostagen. Also um ehrlich zu sein, wir wollten kein Chaos in Edinburgh. Ich meine, es gibt diesen Wixer in Deutschland *(Anm.: gemeint ist Moses vom nicht mehr existenten Zap)*, der in seinem Fanzine geschrieben hat, alle Hippies fahren nach Edinburgh und die richtigen Punks nach Hannover. Das ist einer dieser Wixer, die irgendwas schreiben ohne Dir die Chance zu geben, darauf zu reagieren. Er schreibt dann, wir hätten was gegen Randale. Was für ein Scheiß! Wir lieben Randale! Und wir lieben Randale in Edinburgh! Aber unser Gedanke war eben kein Riot, sondern Leute aus verschiedenen Ländern zusammen zu bringen, Kommunikation war das Ziel. Wenn Leute einen Riot organisieren wollen finde ich das okay, Klasse. Aber wir haben uns entschieden, ein Musikfestival zu machen...

Okay, zurück zur Frage...

Richtig, ... wenn Leute Choastage machen wollen, okay, es ist ihre Entscheidung. Um mir eine richtige Meinung erlauben zu können, hätte ich dagewesen sein sollen. Ich denke, es ist großartig, wenn die Leute die Cops angreifen, zusammenhalten,... aber ich bin nicht sicher, ob ein Zusammenkommen für Randale die beste Art ist, deine Zeit zu nutzen!?

Aber auf der zweiten Auflage des „Total Anarchoi"-Albums ist ein Bild von den Chaostagen...

Well, es ist ein sehr gutes Bild von Leuten, die Cops bekämpfen! Das ist sehr einfach... Alles was ich sage ist, daß wir nicht genug darüber wissen, weil nie jemand von uns da war. Ich habe mit einigen Leuten darüber geredet, aber es haben natürlich nicht alle die gleiche Meinung, so ist es auch sehr schwer für mich, eine eindeutige Meinung zu haben. Ich sage deshalb nicht, Chaostage sind absolut Scheiße, aber es ist schon möglich, daß es nicht gerade das intelligenteste ist, was so viele Leute gemeinsam machen können, wenn sie über ein Wochenende zusammen kommen. Ich habe Geschichten gehört - ich weiß nicht ob das wahr ist – aber es sollen da öffentliche Piß-Sessions in Parkhäusern abgehalten worden sein wo die Polizei über 400 Leute festgenommen hat, nur weil sie gepißt haben! Das ist natürlich ziemlich lustig, aber auf der anderen Seite ist es auch ziemlich dumm, den Bullen die Chance zu geben, eine Akte über die anzulegen, nur weil du gepißt hast. Ich meine, wenn dir das egal ist, okay, aber wenn du ernsthaft politische Arbeit machen willst, dann solltest du Interesse daran haben, das die Bullen keine Daten von dir haben!

Well, danke für das Gespräch!

Interview: Odin, Lippi, (M), Frau aus Slowenien **Photos:** (M)

Bad Girls and beyond

Manche Trends halten sich erstaunlich lange: Nun haben wir schon 1998, und auch dieses Jahr ist fast vorüber, aber für den Mainstream macht es nach wie vor Sinn, Frauen als freche "I get what I want" Gören und sexy-selbstbewußte (und ein kleines bißchen "angry") verrückte Hühner darzustellen. In diesem Kontext haben stereotype Bezeichnungen von Frauen als Bad Girls, Wilden Weibern, Coolen Nutten, Angry Women, Abgefahrenen Hexen und so weiter im seltensten Falle einen subversiven oder gar emanzipatorischen Charakter. Vielmehr gilt es nun als "hip", ein bißchen frech, kleinmädchenhaft und aufrührerisch zu sein, ja sogar ein wenig Feminismus ist erlaubt (Aber bitte nicht zu viel, das nervt und ist nicht mehr lustig!).

Babe Feminism

Zahlreiche populäre Produktionen spiegeln diesen Trend wider: Filme wie "Der Club der Teufelinnen", "Bandits" und kürzlich "Lola rennt", wo Lola´s knallrote Haare den stinknormalen Plot (sie versucht lediglich ihrem erfolglosen Gangster-Freund aus der Patsche zu helfen) hip machen sollen. Zu nennen wären da auch Bücher wie zum Beispiel Ute Erhardts "Gute Mädchen kommen in den Himmel, böse überall hin", "Das große böse Mädchen-Lesebuch" und Hera Linds "Superweiber" - Selbsthilfebücher für Frauen, die Karriere machen oder die Hetero-Beziehung ein bißchen aufpeppen wollen. Das sind also die berühmt-berüchtigten Neuen Frechen Frauen (NFF)! (Gehör ich da dazu? Gibts einen Dresscode? Kann man da beitreten? Kostet dieser Club was?)

Nicht umsonst sind daher auch die Spice Girls so erfolgreich, denn sie sind eine Verkörperung dieser neuen Mädchen- und Frauenbilder: Weiblichen Teenagern in den späten 90ern steht nicht mehr nur ein anzustrebendes Role-Model zur Verfügung (wie in den späten 80ern die vollbusigen, superweiblichen Popfrauen à la Samantha Fox), sie können aus einer Palette von (jetzt nur mehr) 4 Typen wählen: Von Emma "baby-brav-unschuldig" Spice bis vampigen Victoria gibts alles im Girlie-Supermarkt.

Das ist pop-postmoderne Vielfalt pur! Wobei ich das den Spice Girls selber nicht zum Vorwurf machen will, sie sind weder besser noch schlechter als die Backstreet Boys oder Nirvana oder Green Day. Manchmal ist eben Punk "am Puls der Zeit", manchmal tanzende Boys und dann wieder "Girl Power".

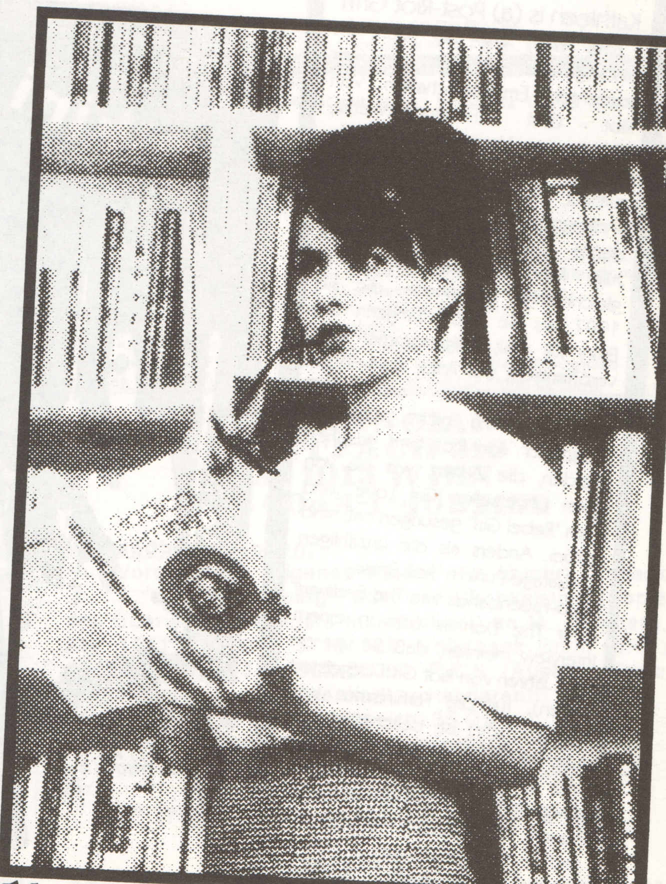
Die wirklich wichtigen Fragen sind da eher: Warum müssen Spice Girls notwendigerweise dünn sein? Und warum sind sie alle weiß bis auf eine, die dann als "Ethno-Aufputz" herhalten muß? Warum müssen sich die Spice Girls jünger machen, als sie es wirklich sind? Und was steckt eigentlich hinter dem vorgeblichen Kampfspruch "Girl Power"? (Jaja, eben nicht viel mehr, als daß Mädchen von heute sich ihren Boy selber aussuchen.) Das spicy "Girls Rule!"-Konzept, welches auch ich 1996 als irgendwie cool, weil das "alte" Frauen-Pop-Image in Frage stellend, empfunden habe, ist doch wieder nur für bestimmte Mädels ein Orientierungspunkt und bleibt leider in den "normalen" heterosexuellen Bahnen stehen. Und die Nachfolgebands der Spice Girls sind sogar konservativer: C-Bra, "Österreichs erste echte Girl-Band" (Libro Journal, 10/98, S. 16), rebellieren gegen ihre Mütter und haben mit dem "lästigen Girlie-Image" (ebd. S. 16) nichts am Hut. Jetzt sind wir also wieder bei "Wir wollen als Musikerinnen ernst genommen werden und das Geschlecht spielt keine Rolle"...

Vor ein paar Jahren im Land der Freiheit...

Die Bad Girls der 90er haben ihren Ursprung in den Vereinigten Staaten, und natürlich gibt es sie auch dort noch zuhauf. Zum Beispiel im "National Enquirer" in der Ausgabe vom 29. September 1998, einem "Neue Post"-artigen Machwerk, das sich auf Hollywood-Tratsch konzentriert. Überschrift der "36-Page Special Section": "Bad Girls! Their Scandals - Their Secrets. What they do to survive in a man´s world." Roseanne, Madonna, Sharon Stone, Naomi "She´s the baddest of them all" Campbell, Pamela Anderson, Heather "Prime Time Witch" Locklear und zig andere haben eins gemeinsam: Geld, Macht und viele Lover - da sich das für Frauen im Hier und Jetzt noch immer verpönt ist, weil sie dann nämlich unberechenbar und geil, egoistisch und korrupt werden, die weibliche Geschlechtsidentität überschreiten und zum potentiellen Mann werden, müssen sie dämonisiert werden: Sie sind Hexen, man muß sich vor ihnen in

Acht nehmen, es scheint, als würden sie nicht strategisch mit ihrem Verstand Dinge planen, sondern vielmehr sind sie von einem dubiosen "Bösen" besessen. Aber, wie so oft, das Leben rächt sich, und es gibt sie natürlich, "Bad Girls who came to a bad end": Marilyn, Nancy und auch Janis, die zwar Erfolg hatte, aber niemals "the love she craved." Und so muß es ja kommen: "Janis turned to drugs, booze and bisexual relationships to ease her hurt." Wenn Frauen Macht und Erfolg wollen, dann suchen sie eigentlich Liebe, merkt euch das! Macht macht Frauen nicht glücklich, sie sind wahlweise zum Scheitern verurteilt oder sie werden zur irrationalen Furie, die sich alles nimmt, was sie kriegen kann. An diesem "Schlampen-Special" ist gut ersichtlich, von welcher Geschlechterkonstruktion der "National Enquirer" ausgeht: Es besteht eine Differenz zwischen Frauen und Männern, wobei es eindeutig Männer sind, die im Rampenlicht stehen sollen, für die es legitim ist, Macht über Ressourcen und Personen innezuhaben. Wenn Frauen sexuelles Begehren oder andere, "nicht weibliche" Attribute formulieren, so nähern sie sich damit gefährlich einem "männlichen" Verhalten, das sie nicht an den Tag legen dürfen. Das ist ein Tabu, daher müssen sie skandalisiert werden.

Warum meine ganze Aufregung? Anfang der 90er haben Riot Grrrls versucht, gerade diese Klischees von der braven, friedlichen und sexuell nie aktiven Frau zu dekonstruieren. Sie haben sich selbstbewußt "Bad Girls" genannt, um darauf hinzuweisen, daß sie diese Geschlechtergrenzen überschreiten. Ein paar Jahre später kann dieser Begriff wieder dazu verwendet werden, Frauen ins "Aus" zu stellen. Diese Beispiele deuten an, wie leicht der Mainstream störende Bilder in gefällige umarbeiten kann, wie schnell hinter den hippen "Bad Girls" doch wieder nur die alte patriarchale Scheiße hervorkommt. Also: Schau genau!



Kathleen 98...

Kathleen is (a) Post-Riot Grrrl

Eine Frau, die auf den im Underground ja nach wie vor existenten Errungenschaften von Riot Grrrl (Frauennetzwerke, gegenseitige Unterstützung, punk-feministisches Selbstverständnis) aufbaut, und sich dennoch weiterentwickelt, ist Kathleen Hanna. Unter neuem Namen, als Julie Ruin, hat sie jetzt eine gleichnamige Solo-Platte, die sie 1997, als sie noch Sängerin bei Bikini Kill war, aufgenommen hat, veröffentlicht (Kill Rock Stars 297). Wie Sleater-Kinney auch will Kathleen Hanna nicht mehr als "Zugpferd" von Riot Grrrl gesehen werden, die Zeiten, wo sie von quasi universeller "Girl Love" und dem "Rebel Girl" gesungen hat, sind vorbei. Anders als die unzähligen US-Garage-Punk´n´Roll-Dress-Retro-Fauenbands wie The Eyeliners oder The Donnas (die in einem Interview meinten, daß sie vor ein paar Jahren von Riot Grrrl begeistert waren), für die Feminismus kein Thema (mehr) ist, beschäftigt sich Julie Ruin´s Album sehr persönlich und inhaltlich differenzierter als zuvor mit Beziehungen zwischen Frauen, Feminismen, sexistischen und kapitalistischen Unterdrückungsverhältnissen. Kathleen,



die das Selbstverständnis einer "strategischen Künstlerin" hat, dazu: "I want to make art that´s really smart; art that references feminist art from previous times and feminist art that´s going on right now. I want to make feminist music. That´s what I´m really interested in. I think there´s such an open space to do that in right now. You´ve got bands like The Need and Free Kitten who are doing a whole new thing and I want to be a part of that. All I know is that I don´t want to make something that is totally one-dimensional - that is just about ´girls rule´! I don´t care about that." (Punk Planet, Nr. 27, Sept./Okt. 1998, S. 44)

Auch stilistisch geht sie mit der Benutzung von Sampler, Drum-Computer, Keyboard und Stimm-Verzerrer weg von gitarren-orientierter Musik hin zu einem Electronic-Punk-Mix, das vor allem durch seine einprägsamen Melodien und ihre prägnante Stimme besticht.

Zu Beginn der Platte ist ein Klopfen zu hören, eine alte Frauenstimme fragt: "Is the lady of the house at home?" Und wirklich, man fühlt sich beim Hören der Platte in Kathleens Gedankenwelt mitgenommen, sie führt uns herum und zeigt in einigen Songs, was persönlich in ihrem Kopf rumgeht. Dies erreicht sie nicht so

sehr über die textliche Ebene; vielmehr verdeutlichen die Songs selbst Gefühlszustände, wie sie auch in einem Interview bestätigt: "I´ve always been frustrated by language because I feel it´s like a way to seperate our minds from our bodies, to intellectualize situations without really feeling them. [...] Instead of writing a song about crying, I want to create the feeling of crying. I want to stutter eloquently. I want to make my stammering into a really beautiful song." (San Francisco Bay Guardian, 9. Sept. 1998, S. 49).

Pop-Feminist-Anti-Pop-Star

Als Julie Ruin, die "more confident than I am" (PP, S. 38) ist, thematisiert sie auch hierarchische Verhältnisse von (feministischen) Frauen: "Who is real and who is false now/ Pick the scabs to see who´s boss now/ And when they kill each other off now/ We´ll find the cure for their first cough now" ("Radical or Pro-Parental"). Hier wendet sie sich auch allgemein gegen eine vereinfachende, binäre Art des Denkens, das lediglich zwischen gut und böse, wahr und falsch, usw. unterscheidet, und daher auch nicht fähig ist, diesen Rahmen zu sprengen: "That just creates a whole new bogus thing where we´re still defining ourselves in accordance to The Man because we´re defining ourselves in opposition to him." (PP, S. 41) Kathleen, die in der Vergangenheit öfters des "Ausverkaufs" bezichtigt wurde, plädiert für eine kontextabhängige Beurteilung von feminisischen Strategien, Macht und Erfolg: "We need at least try to create new structures and new ways of dealing with things. But it doesn´t have to be oppositional." (PP, S. 41) In einem anderen Song ("Crochet") tritt sie dem Medienhype, der zu Frauen im Musikbiz entstanden ist, der sie alle in die Nische "Women in Rock" zu kategorisieren, und somit wieder an den Rand zu stellen sucht, entgegen: "Just another book about women in rock" schreit sie entnervt, und umso verwunderlicher, weil "typisch weiblich", ist ihren Ausweg in die Handarbeit: "You make me want to crochet!". Damit nimmt sie den Leuten, die sie dort gerne beschäftigt und ruhiggestellt sehen würden, das Wort aus dem Mund. "I wanna know what love is" hingegen bietet Einblicke in ein ambivalentes Verhältnis zum Thema Liebe. In diesem Track verbindet sie den Refrain des Foreigner-Lovesongs mit rap-artigen Strophen über realexistierende Gewaltverhältnisse wie (Hetero-)Sexismus, Vergewaltigung und Mord. Mit der Verbindung dieser beiden unterschiedlichen Elemente fragt Kathleen Hanna, wie Liebe in dieser Gesellschaft aussehen und unter welchen Bedingungen sie entstehen kann. Eine Überlebensstrategie bietet sie am Ende des Liedes an:

So I´ll stay awake almost every night
A pen in my hand and in the other a knife
Cuz I´d rather be scared and fight back
Than be some dick´s maid, babe, or wife.

Nicht nur diese Zeilen bieten eine eigenständige Perspektive. Insgesamt zeigt Kathleen Hanna sowohl musikalisch als auch inhaltlich neuen Raum für feministische Artikulationen auf. Wem das strapazierte "Girl(ie)-Image" verfahren und der 08/15-Punk fad erscheint, wer etwas sucht, das über diese Kategorien hinausgeht, für den/die kann Julie Ruin eine tolle Entdeckung sein!

(Dame mit Roter Tasche)

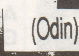
20 Jahre Netzwerk e.V.

Congratulation. Hurra, das ultimative Jubeljahr, holt den Champagner raus aus dem Gefrierfach, und legt ein Jubeljahr ein: Netzwerk e.V. wird 20 Jahre alt!!!

So, damit beim einjährigen Party-Small-Talk aber keine Lücken auftauchen, noch ein paar Vorabinfos, damit Du wirklich Up-to-date bist!

Das Netzwerk ist ein Verein, der Geld für linke Projekte gibt, das kann ein Abenteuerspielplatz in Kreuzberg sein, ein Camp in Gorleben, oder auch einfach das Soundsystem zur Berliner 1.Mai-Demo, oder auch nur `ne Zeitung, wie die Jungle World zum Beispiel, alles wird gefördert & unterstützt! Das Geld kommt von jetzt leider nur noch etwa 1000 SpenderInnen, die regelmäßig Beiträge einzahlen. Verteilt wird das ganze dann bei öffentlichen Sitzungen, d.h. jede(r) kann kommen und mitreden, dort stellen sich auch die Projekte vor, die Geld haben wollen, und begründen kurz ihren Anspruch. Auf diese Weise werden pro Jahr ungefähr 150.000 Dms umverteilt und das ist echt eine feine Sache! Aber das Netzwerk verschenkt nicht nur Fische, nein, sie bringen den Leuten auch das Angeln bei, d.h. sie vermitteln weiter, wie Du am besten Kohle vom Staat abzockst für Dein Projekt! Das ganze Netzwerk entstand vor 20 Jahren, damals und zu Beginn der Achtziger waren noch über 3000 Fördermitglieder und hier zeichnet sich auch irgendwie der Niedergang bzw. der momentane Zustand einer Bewegung ab, die im weitesten Sinne "links" ist: Heute gibt es nur noch 1000 UnterstützerInnen und es werden von Jahr zu Jahr weniger, dementsprechend frustriert sind die Betreiberinnen, den so wird auch immer weniger Geld verteilt...

Deshalb liegt`s an Dir, was zu machen: Soli-Party, Dauerauftrag Deiner WG, im Testament gleich mal "Netzwerk" vorsehen oder einfach mal `ne Bank überfallen, oder so...



Jeder & jede ist gefragt, weitere Informationen gibt`s bei untenstehender Adresse! Hier kann auch jedes Projekt mal nachfragen, zwecks Unterstützung!

Adresse: Netzwerk Selbsthilfe e.V. - Gneisenauerstraße 2a - (D) 10961 Berlin

Spendenkonto: Postbank Berlin, Kto.-Nr. 424 262 104 BLZ. 100 100 10

Berliner Sparkasse, Kto.-Nr. 0 220 005 710, BLZ. 100 500 00

(Odin)



DER KLEINE PARANOIA!-BAUCHLADEN

OESTERREICH

Anarchophobia „Dolly strikes back" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Politischer skalastiger Punkrock mit Sängerin aus Linz (OÖ).

Bloody Mary „Techno Fever" Tape 5,50 DM/40 ÖS
Erstes Tape der kroatisch/bosnisch/österreischischen Frauen-Punkband! Texte in Englisch/Deutsch, super Sängerin!!

Bloody Mary „Chaos im Wohnzimmer" 7" 5,50 DM/40 ÖS
7 Lieder sind auf dieser schönen (roten) 7-Zoll-Scheibe, kraftvolles Punkbrett, klasse Gesang!! Tolles Vinyl-Debüt der 4 Wiener Punkrockerinnen.

Knallkopf „No. 1" LP 14 DM/100 ÖS
Die erste LP dieser Wiener Hardcore-Punk Formation.

Knallkopf s/t. 7" 5,50 DM/40 ÖS
Aktuelle EP dieser Hau-drauf-Punk-Kapelle. Gute Platte!

Konstrukt „Dis-co" LP 14 DM/100 ÖS
Brutales Old School-HC/Crust Gebolze!! Sind sie zu stark bist Du zu schwach!!! Über 20 Sonx in weißes Vinyl gepreßt!!!

Kulta Dimentia „Live" CD 14 DM/100 ÖS
Politischer, kämpferischer Punkrock aus Wien. 22x live 1995, super Aufnahmequalität!!

Kulta Dimentia „Außer Funktion" 2x7" 8 DM/55 ÖS
Neue Doppel-EP, hardcoriger und nachdenklicher als zuvor.

Kurort „Frost" LP 14 DM/100 ÖS
Erstling der legendären HC-Kapelle: Viel Kraft, 'ne Menge Tempo, ihre beste Scheibe!!!

Kurort „Oslo" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Kam zwischen der 2. Und 3. LP, natürlich auch ein fettes HC-Brett mit Metalanleihen!

Kurort „Miss Fitness U.S.A." LP 14 DM/100 ÖS
Drittes und letztes Album der inzwischen verschiedenen metallischen Hardcore-Band (r.i.p.).

STRAhLER 80 „Knuth" LP 15/110
Hammergute Platte! Emo-Punk auf 220g-Vinyl, wenn Du Glück hast auch in Farbe!

Those who survived the plague „Get rid of" CD 15 DM/110 ÖS
Fast schon legendäres Debütalbum der Wiener HC/Punk-Combo mit Mann/Frau-Gesang!!

Those who survived the plague „Dad's done Mum" 10" 11 DM/80 ÖS
Schön aufgemachte 10" - intensiv, gefühlvoll, heftig!!

Those who survived the plague „A plan to end all plans"LP16 DM/115 ÖS
Tolle neue Scheibe, intensiver punkiger HC, Mann & Frau schreien immer noch gemeinsam, alles in origineller Aufmachung & fettem Booklet (CD im LP-Cover auf Anfrage für 20 DM/140 ÖS).



Bloody Mary 7"


V.A. - Bochum 7"


Inner Conflict 7"

Trümmer sind Steine der Hoffnung „Es fehlt nur..." LP 12,50 DM/90ÖS
Erstlingswerk der Band, auch damals schon netter Emo-Punk!

Trümmer sind Steine der Hoffnung „Welch Wüste..." CD 20/140 ÖS
Emo-Punkrock mit schönen Melodien & deutschen Texten. Geht Richtung Boxhamsters.

V.A. - „Und keiner weint uns nach" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Limitierter 7"-Sampler mit Wiener Bands, jedes Cover anders (d.i.y.) - nur noch wenige!

V.A. – „Insel der Seligen" Tape 5,50 DM/40 ÖS
Österreich-Punk-Compilation, eher im Deutsch-Punk-Stil, guter Überblick in ordentlicher Soundqualität. Mit E.M.S., Bloody Mary, Radikalkur, Kulta Dimentia, Strahler 80, u.v.a.

DEUTSCHLAND

1. Mai 87 „Viecher im Leib" CD 18 DM/130 ÖS
Erste LP der Köln/Düsseldorfer Band, politisch/persönlicher Punk mit guten deutschen Texten.

1. Mai 87 „Fohlenwurst" CD 18 DM/130 ÖS LP 15 DM/110 ÖS
Deutlich hardcoriger & experimenteller als der Erstling, trotzdem 100% 1. Mai 87!!!

1. Mai 87 „Wurzel" CD 18 DM/130 ÖS LP 15 DM/110 ÖS
Die Songs der Frühphase ('87-'90) 1998 neu eingespielt, super rotziger Deutschpunk!

A.A.K. „...und außerdem stand die Snare falsch" LP 16 DM/115 ÖS
Polit-Deutsch-Punk im kultigen 80er Sound! Farbiges Vinyl! 100% Punkrock!!!

The Annoyed „Propaganda und alte Werte" LP 16 DM/115 ÖS
Frischer, politischer Deutschpunk mit einigen Hits, rotes Vinyl!

The Bam Bams „You & the summer" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Melodischer Pop-Punk mit Sängerin, ideal für die im Titel genannte Jahreszeit!

Contramenation „Contramenated" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Punkrock im Crass/Conflict-Stil aus Köln. Platte in Postercover, schön aufgemacht.

Canalterror „Zu spät" CD 21,50 DM/150 ÖS
Polit-Deutsch-Punk-Klassiker von '82 neu aufgelegt inkl. einem Bonustrack.

Die Dödelhaie „Mitternacht" CD 21,50 DM/150 ÖS
Gewohnter Dödelhaie-Deutschpunk mit coolem Robert de Niro-Intro!

Exil „Onkel Feinkost's Super 8 Memories" LP 16 DM/115 ÖS
Emo-Punk in Richtung Dackelblut, um Längen besser als deren 2. LP!

Fusebox s/t. 7" 5,50 DM/40ÖS
Hardcore mit englischen Texten, eher die New School-Richtung.

Graue Zellen „Voran ins Gestern" LP 16 DM/115 ÖS
Polit-HC mit Metaleinschlag. Heftige Musik mit durchdachten Texten.

Graue Zellen „Nichts bleibt stehen" LP 16 DM/115 ÖS
Neue LP: Punkiger und noch heftiger als zuvor! Genialer Polit-Punk-Core!

Impact „Pistoleros" LP 15 DM/110 ÖS
Genial-kranker Old School Hardcore, jetzt noch punkiger als auf der ersten LP, natürlich vollgepackt mit Italo-Western-Samples & stillosem Western-Artwork. Klasse!

Inner Conflict „Sehnsucht" 7" 5,50 DM/40 ÖS
7 x politisch/persönlicher Hardcore-Punk, 1 Skapunkige Nummer. Hammer!

Ja & Amen/Total Head Chaos Split-7" 5,50 DM/40 ÖS
Zweimal harter Polit-Punk aus D, THC ein bißchen in die crustige Ecke.

Kalte Zeiten „Konsequentes Menschsein" 7" 5,50 DM/40 ÖS
5 x politischer Deutsch-Punk mit Anspruch und gelegentlichen Akkordeoneinsatz!

K.G.B. „Die Lady Di" 7" 5,50 DM/40 ÖS
(Fun-) Punkige Single zur prominentesten Leiche `97...

Kick Joneses „Paintbox" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Rauher Punk Rock/Pop-Punk mit Ramones-Touch.

Kimusawea s/t. 7" 5,50 DM/40 ÖS
Superguter (Emo?) HC mit Frauengeschrei auf Deutsch & Kroatisch! Wirklich cool!

Knochenfabrik „Elvis" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Debüt-EP der Knochenfabrik, für mich persönlich noch stärker als die LP!

Knochenfabrik „Ameisenstaat" LP 16 DM/115 ÖS - CD 21,50 DM/150 ÖS
Erstes Werk in voller Länge, (fast) alle alten Hits & neue Sachen!

Konterbande „Münzgasse 13" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Eigenständiger Punkrock mit starken eher persönlichen Texten - mit Ex-„House of Suffering"-Sänger!

Los Nuevos Mutantes „Bomba" LP 16 DM/115 ÖS
Fetziger Punk mit HC-Einschlag und Bläsern, eine der besten dieser Liste...

Mother`s Pride „Live" CD 21,50 DM/150 ÖS
Hervorragende Live-CD dieser Berliner SKA-Band. 1A-Sound, super Partymusik!

Muff Potter „Schrei wenn Du brennst" LP 16 DM/115 ÖS
2. LP dieser großartigen Emo-Punkkapelle. Radikal, eigen, gut! Klappcover!

N.O.E. „Handypunk" CD 21,50 DM/150 ÖS
2. Scheibe von N.O.E., einzigartiger, intelligenter Deutschpunk (?!) mit Keyboard!

No Exit „Helden" CD 21,50 DM/150 ÖS
Guter Deutschpunk, Stimme des Sängers erinnert an Rio Reiser.

P.S.R. „Risse" CD 20 DM/140 ÖS
Projekt Schwarz-Rot machen heftigen Polit-Punk mit deutschen Texten!

Public Toys „Safety-Pins on Television" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Erste 7" mit neuem Sänger dieser Band im Brit-Punk-Stil.

Scattergun „Bombshell" 10" 12 DM/85 ÖS
Punkrock mit wirklich guter Sängerin, eine meine Lieblingsplatten!!

Scattergun „I don`t fuckin`care" 2x7" 11 DM/80 ÖS
Neue Doppel-EP der Berliner/in, qualitativ mit der 10" gleichauf, Klappcover, je eine 7" in rot und schwarz!!!

Schwarzen Schafe „85-95" 2xCD 21,50 DM/150 ÖS
Gesamtwerk dieser Punkrocklegende bis zu ihrer vorläufigen Trennung - 2 CDs zum Preis von einer!!!




Godless 7"



Canalterror CD



Pucki-Zine #2

Schwarzen Schafe „Chaos & Dogma" CD 20 DM/140 ÖS
Erste CD der Schwarzen Schafe nach ihrer Reunion, Punkrock-Legende.

Sick „Nichts wird gut" LP 15 DM/110 ÖS
Wirklich guter Geradeaus-Deutsch-Punk aus`m Osten. LP limitiert auf 555 in Farbe!

Terrorgruppe/Mars Moles Split-7" 5,50 DM/40 ÖS
Schöne blaue 7", eigentlich für Ex-Jugoslawien bestimmt, deshalb nur wenige!

V.A. „Die Zähne zeigt, wer das Maul auf macht!" LP 16 DM/115 ÖS
Benefit-LP für die in Deutschland kriminalisierte Zeitschrift *radikal*, mit A.A.K., Kulta Dimentia, Rawside, Exil, Psychisch Instabil, u.v.a.+Infomaterial!

Vulture Culture „Hypocrite" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Klasse Kick-Ass-Punk Rock mit guter Sängerin, rotes Vinyl!

INTERNATIONAL

Active Minds/Petrograd Split-LP 16 DM/115 ÖS
Active Minds (GB) mit bewährtem Polit-HC/Punk, Petrograd (Lux) spielen brillanten melodischen Punkrock mit Mann/Frau-Gesang, intelligente Texte, ein Volltreffer!!!

Apocalypse Babies „Apocalypse now" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Britisher Punkrock alter Schule, so die Ende 70er/Anfang 80er Schiene. Richtig gut!

Bambix „Crossing common borders" CD 21,50 DM/150 ÖS
Die beste Band der Welt mit ihrer absoluten Hit-LP, melodischer Punkrock mit phantastischer Sängerin!

Bambix "To call a spade a spade" 7" 5,50/40 ÖS
4 Songs, 3 ½ Hits! Absolut großartiges Pflichtprogramm!

Bambix „Leitmotiv" LP 16 DM/115 ÖS
Neue LP der besten Band der Welt, melodischer Punkrock mit Sängerin aus den Nierderlanden! Ein absolutes MUSS!

Bez Panike/Mars Moles Split-7" 5,50 DM/40 ÖS
Bez Panike spielen sympathischen Punkrock mit Sängerin aus Kroatien, Mars Moles kommen mit melodischen Punk aus D.!

Cardia/Cornucopia Split-7" 5,50 DM/40 ÖS
Cardia (D) machen crustigen HC, Cornucopia aus Belgien Polit-Crust. Gelbes Vinyl!!

Cwill „seveninch" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Grenzüberschreitendes CH/A/D-Hardcore-Projekt mit Geige.

Demokratizacija police „(P)un(k)ited Nations" 7" 5,50 DM/40 ÖS
Street-Punk aus Serbien, erschienen in den USA. Ist mal was anderes...

Detestation s/t. LP 12,50 DM/90 ÖS
Hervorragender Polit-Crust-HC, ähnlich wie Resist (übrigens auch mit deren Basser)!

Dirt „Black & white" Do-LP 20 DM/140 ÖS
Supergute, tolle, klasse Platte(n)!!! Anarcho-Punk aus GB mit ♀/♂-Gesang!

Doom „Fuck Peaceville" Do-LP 17 DM/120 ÖS
Crustcore aus GB, Sammlung aller Veröffentlichungen der Band bei Peaceville Rec.

Earth Citizens/Dekadent „Wie lange noch?" Split-7" 5,50 DM/40 ÖS
Zweimal Schweizer Polit-Hardcore/Punk, raus gebracht vom sympathischen Luzerner Romp-Kollektiv!

Feedback „Gremo Naprej“ LP 15 DM/110 ÖS
Eingängiger Melodic-Punk-Core aus Slowenien, Texte in Landessprache. Können es locker mit der bekannteren Konkurrenz aufnehmen!!!

Fixtures „Dangerous Music Defect“ CD 21,50 DM/150 ÖS
2 Alben auf einer CD, US-Punk in Richtung Dead Kennedys aber keine billige Kopie!

Funeral Dress „Singalong Pogo Punk“ CD 21,50 DM/150 ÖS
Belgische Oi!-Punk-Legende, nix für „Unpolitische“! Eine CD voller Hymnen.

Godless s/t. 7“ 5,50 DM/40 ÖS
Rauher, kraftvoller US-Polit-Punk/HC, geprägt durch weiblichen Gesang/Geschrei!

International House of Pussy „One more time for the...“ 7“ 5,50 DM/40 ÖS
All-Girl-Band aus den USA, spielen eine Hardcore/Punk/Rock-Mixtur.

Los Crudos „Ilegal/91-95“ LP 12,50DM/90 ÖS
Punkiger Hispano-HC aus Chicago, EPs, Samplerbeiträge, etc.! 27 Hardcore-Granaten!

Machine Gun Etiquette/Juggling Jugulars Split-10“ 11 DM/80 ÖS
M.G.E. (SCO) & J.J. (Fin) machen schnellen Pogopunk mit guten Texten.

Naked Aggression s/t. 7“ 5,50 DM/40 ÖS
Super guter Anarcho-Hardcore-Punk aus den USA auf Campary Rec.!

Oi Polloi s/t. 7“ 5,50 DM/40 ÖS
Früher Oi Polloi Klassiker, mit himmelblauen Cover (Adlermotiv) neu aufgelegt!!!

Petrograd/Freak Show Split-7“ 5,50 DM/40 ÖS
Petrograd (Lux) mit melodischen Polit-Core, Freak Show (E) machen Knüppel-Punk!

Petrograd/Kontra la paré Split-7“ 5,50 DM/40 ÖS
Petrograd mit gewohntem Qualitätssound, K.l.p. mit Ska-lastigem Punk aus Uruguay!!!

Radiobaghdad „Hooked on the ebonics“ CD 21,50 DM/150 ÖS
2. CD der US-Band, die eine tolle Mischung aus Melody-Core und HC jenseits von Epitaph spielen!

Rear Gunners „We don`t want no nazi skins“ 7“ 5,50 DM/40 ÖS
Erstklassiger Anti-Nazi-Oi! aus England! Sind Arsenal-Fans und deshalb schon Kult!!

Rhythm Collision „ Collision Course“ CD 21,50/150 ÖS
Surf-Core aus Californien. Mal heftig treibend, mal eher ruhig melodisch.

V.A. - „Punkrock makes the world go round“ LP 16 DM/115 ÖS - CD 20 DM/140 ÖS
Absolut kultiger Welt-Punk-Sampler mit Bands aus den letzten Winkeln des Erdballs (Singapur, Lettland, Mexiko,...). 24 Bands/24 Sonx!

V.A. - „Trapdoor Compilation“ LP 16 DM/115 ÖS
Ex-Cathedra (SCO) machen skalastigen Punkrock, Machine Gun Etiquette (SCO) & Nutcase (D) geben ebenfalls kräftig Gas!

V.A. - „Unterhund“ LP 16 DM/115 ÖS
Vier slowenische Punkband teilen sich diese LP, u.a. die bekannten Ska-Punker Pridigardji und die HC-Kapelle Wasserdicht. Außerdem: Kristusi, Noise Order.

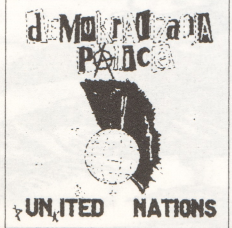
V.A. – „Twilight Zone II“ CD 15 DM/110 ÖS
Ein Haufen Süddeutscher Bands treffen auf die Wiener HC-Band E.M.S.!

V.A. – „Apathy is no excuse for failure“ 7“ 5,50 DM/40 ÖS



Freak Show/Petrograd 7“

PARANOIA! #100



Demokratizaija Police 7“

Polit-Punk Bands aus Luxembourg, Frankreich und D (?) auf einer 7“. Mit Petrograd u.a.

Wlochaty „Wojna prezeciwko ziemi“ LP 12,50 DM/90 ÖS
Polnischer Anarcho-Punk im Stile Conflicts, klasse Platte, zudem billig!

FANZINES

Ex`s Digest #24 25 ÖS/4 DM
Supergutes Ö-Fanzine, diesmal mit Maya, Show Biz Giants, Szene in Argentinien, ...

Ex`Digest #25 bald!!!

Njam-Fanzine #9 15 ÖS/2 DM
Neueste Ausgabe, u.a. mit Lag Wagon (USA), The Fiendz (USA), Pulley (USA), Punk in Makedonien, u.v.m.

Pucki-Zine #2 15 ÖS/ 2 DM
Emo-Zine aus Frauenfeder, u.a. über Pubertät, Infoladen Innsbruck,... Tip!

PARANOIA! (ist das Heft, das du grade liest, ...nur so als Anmerkung!):
#101: Debütnummer mit Bambix, Toxoplasma , türk. Faschisten,...
#100: Dritte Wahl, Skinhead-Story, Kurort/Graue Zellen,...
#99: But alive!, Nordkorea, Radiobaghdad,...
#98: Fluchtweg, No Use For A Name, Libyen, ARENA-Cup,...
#97: La Fraction (F), St.Ignorant, Bulgarien, Inner Conflict, Münzgasse 13...
Je altes Hefte: 2 DM/15 ÖS, alle für 7 DM/ 50 ÖS (an Porto denken)!

PARANOIA!
POSTFACH 310
(A) 1013 WIEN
T/F: 0043-1-4092159

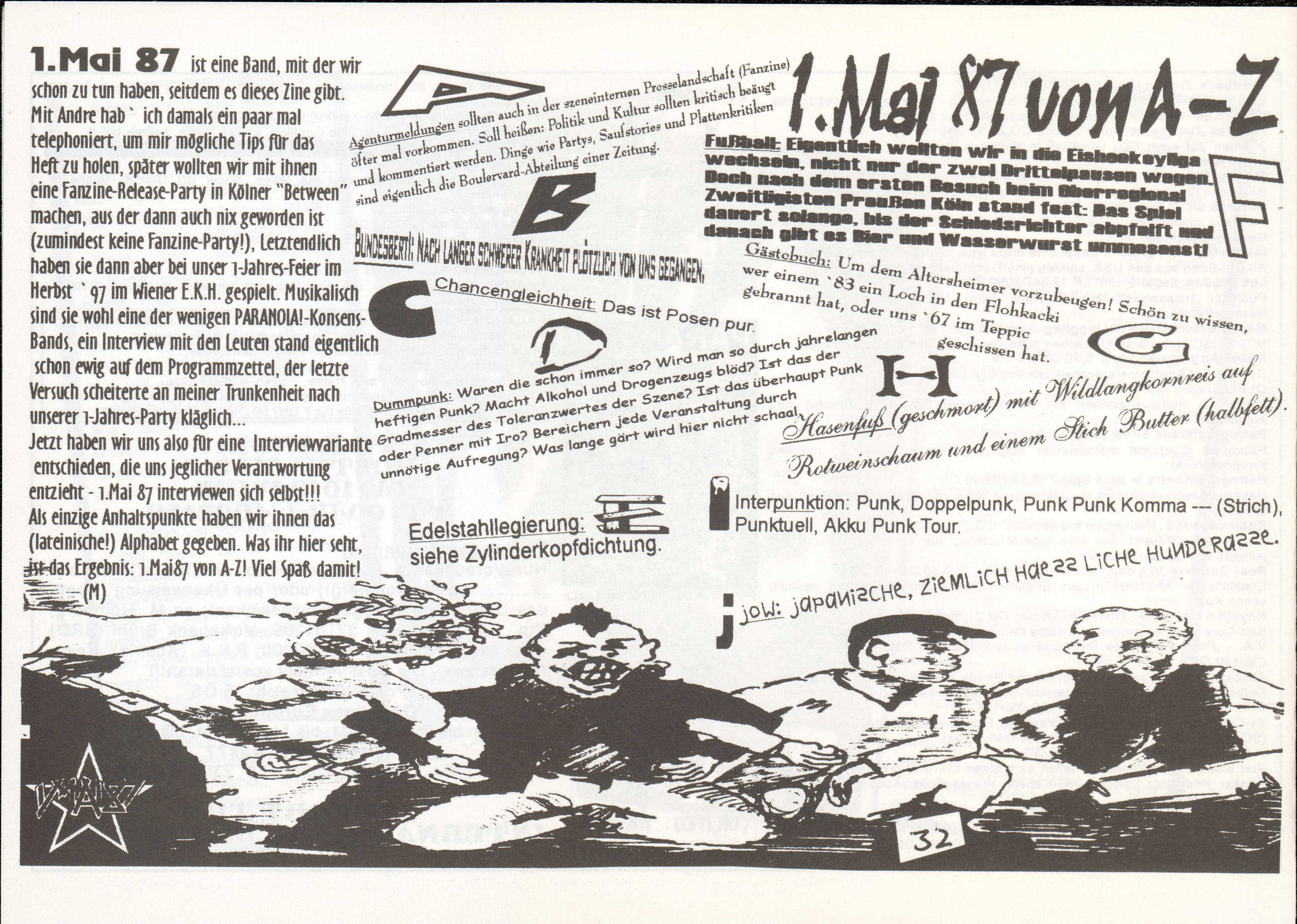
Versandbedingungen:
Nur Vorauskasse (eigenes Risiko, wie immer), Scheck [illegible] an M. Homberg!) oder per Überweisung (Kopie des Überweisungsträgers mitschicken!) an M. Homberg, Kto. 19416011, BLZ 37161289, Volksbank Brühl (BRD) **oder** Kto. 77514316, BLZ 60000, P.S.K. (Austria). Keine Nachnahme - Die Post verdient zuviel daran!!!

Porto: Österreich: 35 ÖS

Günstiges Europaporto!!!
Europa: bis 500g: 5 DM, bis 1kg 10 DM, bis 2kg 18 DM

Wieviel wiegt was??
LP 270g, CD 120g, 7“ 70g, 10“ 230g, Zine 150g

SUPPORT THE INTERNATIONAL D.I.Y.-SCENE!



1.Mai 87 ist eine Band, mit der wir schon zu tun haben, seitdem es dieses Zine gibt. Mit Andre hab` ich damals ein paar mal telephoniert, um mir mögliche Tips für das Heft zu holen, später wollten wir mit ihnen eine Fanzine-Release-Party in Kölner "Between" machen, aus der dann auch nix geworden ist (zumindest keine Fanzine-Party!), Letztendlich haben sie dann aber bei unser 1-Jahres-Feier im Herbst `97 im Wiener E.K.H. gespielt. Musikalisch sind sie wohl eine der wenigen PARANOIA!-Konsens-Bands, ein Interview mit den Leuten stand eigentlich schon ewig auf dem Programmzettel, der letzte Versuch scheiterte an meiner Trunkenheit nach unserer 1-Jahres-Party kläglich...
Jetzt haben wir uns also für eine Interviewvariante entschieden, die uns jeglicher Verantwortung entzieht - 1.Mai 87 interviewen sich selbst!!! Als einzige Anhaltspunkte haben wir ihnen das (lateinische!) Alphabet gegeben. Was ihr hier seht, ist das Ergebnis: 1.Mai87 von A-Z! Viel Spaß damit! (M)

1.Mai 87 von A-Z

A

Agenturmeldungen sollten auch in der szeneinternen Presselandschaft (Fanzine) öfter mal vorkommen. Soll heißen: Politik und Kultur sollten kritisch beäugt und kommentiert werden. Dinge wie Partys, Saufstories und Plattenkritiken sind eigentlich die Boulervard-Abteilung einer Zeitung.

B

BUNDESBERTI: NACH LANGER SCHWERER KRANKHEIT PLÖTZLICH VON UNS GEGANGEN.

C

Chancengleichheit: Das ist Posen pur.

D

Dummpunk: Waren die schon immer so? Wird man so durch jahrelangen heftigen Punk? Macht Alkohol und Drogenzeugs blöd? Ist das der Gradmesser des Toleranzwertes der Szene? Ist das überhaupt Punk oder Penner mit Iro? Bereichern jede Veranstaltung durch unnötige Aufregung? Was lange gärt wird hier nicht schaal.

E

Edelstahllegierung: siehe Zylinderkopfdichtung.

F

Fußball: Eigentlich wollten wir in die Eishockeyliga wechseln, nicht nur der zwei Drittelpausen wegen. Doch nach dem ersten Besuch beim Oberregional Zweitligisten Preußen Köln stand fest: Das Spiel dauert solange, bis der Schiedsrichter abpfeift und danach gibt es Bier und Wasserwurst umsonst!

G

Gästebuch: Um dem Altersheimer vorzubeugen! Schön zu wissen, wer einem `83 ein Loch in den Flohkacki gebrannt hat, oder uns `67 im Teppic geschissen hat.

H

Hasenfuß (geschmort) mit Wildlangkornreis auf Rotweinschaum und einem Stich Butter (halbfett).

I

Interpunktion: Punk, Doppelpunk, Punk Punk Komma --- (Strich), Punktuell, Akku Punk Tour.

J

JoW: JAPANISCHE, ZIEMLICH HAESSLICHE HUNDERASSE.



Karrieregeilheit: Wir wollen, daß in Zukunft etwas anders und professioneller angehen, ist nur die Frage, wie weit bringt einen da so ein Interview?

Losungswort: Ficken!

Malbach: Das hat jetzt nichts mit einem kollektiven Bandariat zu tun, sondern ist ein Zusammenschluß virtueller Geruchsimitationssimulatoren der Firma Axel, Hauch & Schritt Trigitaltechnik, Brabanterstraße 40, Aachen!

Naturtalente gibt es in der Mainstream-Musikbranche leider kaum noch. statt dessen hüpfen, lachen, tanzen aus dem Boden gestampfte Werbehypes der Plattenmultis zu gleichgeschlechtlichen Haufen durch die Kabelkanäle und alle Rundfunkempfänger.

Ostzone: Nachdem fast der Verdacht nahe lag den antifaschistischen Schutzwall diesmal von westlicher Seite her aufbauen zu müssen, waren wir doch durch die letzte Wahl äußerst positiv berührt, daß der schon angerührte Beton anderweitig zu verwenden war.

Pullunder: Gesundheitlich funktionale Ästhetik mit ohne Ärmel. für obendrüber. obwohl untendrunter draufsteht.

Quotenregelung: Wozu? Quatsch, daß sowas nötig ist. Bei den Gleichen bedürfen leider manche noch, daß sie etwas gleicher gemacht werden.

Rasterfahndung ist merklich unmerklich in den Alltag übergegangen. Was vor 10 Jahren noch diskutiert wurde, ist heute Routineeinsatz jeder Polizeifahndung.

S

Steuererklärung: Schön, wenn sich der Widerstand drauf reduziert, den Staat am Ende des Jahres so richtig zu bescheißen.

T

Toilettenpapier: Knüller oder Falter? Schreibt uns! Die originellste Technik wird prämiert!

U

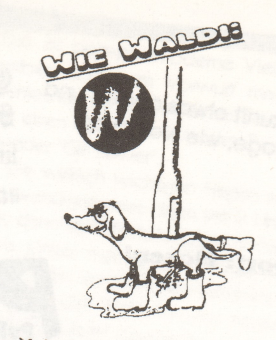
Usbekistan hat keine Mariensäule, weil die in Trier um 1896 von Spenden Trierer Bürger zur Huldigung des Dogmas der unbefleckten Empfängnis der Mutter des stellvertretenden Gottes auf Erden, errichtet wurde. Erbeutet im dritten Kriege Richards gegen die Usbeken.

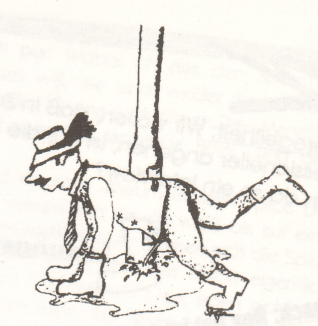
V

Vitaminepillen. Nach langjaehriger guter Zusammenarbeit haben wir uns voneinander losgesagt. Weil Losgesagte leben laenger... Nein, die Interessen und Vorstellungen ueber kuenftige Projekte gingen doch so weit auseinander, dass es fuer uns alle sinnvoll erschien, ein neues Label zu suchen. DANKE!

W

WIE WALDI:





X

Xylophon: Praktisches Instrument um seine ausländischen Gäste mit dem Verklöppeln ihrer Nationalhymne zu überraschen. Dabei kommt es immer wieder zu spontanen Freudensäußerungen und dem Austausch der aktuellen landesüblichen Krankheitserreger. Malaria sofort, dt. Tiefseefieber jetzt!

Y

Yorkshire-Ripper: Ex.Veganer beim Freizeitspaß.

Z

Zylinderkopfdichtung: siehe Edelstahllegierung.

Fanzines & Co.

17° C #15
(9 DM/60 ÖS inkl. Porto, Buchhandl. Schanzenviertel, Schulterblatt 55, D-20357 HH)
Neues Format, neues Layout von einem meiner momentanen Favoritfanzines. Diesmal mit Schwerpunkt Fußball und Rassismus, scheint ja nach der WM das Hypethema zu sein! Ansonsten gibt`s ein Anarchist Academy Interview (die großen Anarchisten auf Virgin... uuaargh! – M), einen Artikel zu NS Gedenkstetten, einen zur Politisierung des Geschlechts im Iran und in Afghanistan, den üblichen Faustschlag das „Bahamas"-Mag, und auch sonst allerhand lesenswertes, auch ein paar Reviews und Rezensionen. Beide Magazine (17° C & Bahamas) entstanden ja aus der „Nie wieder Deutschland"-Kampagne, einer Sammelbewegung von anti-deutschen Gruppen und Einzelpersonen, die sich anläßlich der Wiedervereinigung gründete und 1990 zwei Demos in Frankfurt und Berlin organisierte, die sich gegen die Wiedervereinigung richteten. Die demo in Berlin mit anschließenden Auseinandersetzungen am Alexanderplatz war dann auch ein Mitgrund für die Räumung der Mainzer Straße, wo vereinte Bullenmacht ein zweitägiges Fanal Staatsterrorismus Marke Großdeutschland schuf. So, jetzt weißt du das auch noch!
(Odin)

Banned from the system #noin
(4 DM inkl. Porto, Postlagernd, D-59476 SOEST)
Reichlich Mühe gibt der Frank sich, seinem Heftchen gleichzeitig einen etwas ernsthafteren Touch zu verleihen, das anarchische, spaßorientierte Punkelement jedoch weiterhin dominieren zu lassen. Die Sparte „ernstzunehmende Seiten" wird diesmal durch einige abgeschriebene Brecht-Gedichte abgedeckt und durch ein Durruti-Berichtchen.. Spaßig, kurzweilig, amüsant, ein wenig belanglos ist der Rest, der Frank pickt sich schon genau die richtigen raus, um sich lustig zu machen über andere. Richtig klasse sind natürlich seine Tapes.
(Peter)

Cracked #4
(gg. Rückporto, Postfach 107, A-1060 Wien)
Wirklich interessantes, fast immer politisch korrektes (häh?) Heft mit viel Lesestoff (Bericht über Bananen-Megakonzerne, USA („Mein Besuch in einem rechtskonservativen Polizeistaat"), Superfan-Interview, massenhaft Reviews, usw. usf., coolem Plastik-Cover & Poster in der Mitte (naja). Abgesehen von den wirklich grauensigen „Elephantiasis scroti"-Bildern (krankhaft vergrößerte Hoden) und den 100 Country & Western Songs (interessieren mich weniger) echt gelungen und für nur 9 ÖS in Briefmarken (Ausland IRC) kommt es direkt zu euch nach hause (Din A5, 80 Seiten)!
(Vicky)

Der erhobene Zeigefinger #2
(3,50 DM/25 ÖS inkl. Porto, D.e.Z., Süderdorfkamp 89, D-24536 Neumünster)
Größtenteils sehr „konventionelles" Blabla darüber, was nun Punk & was Kommerz ist, einige Reviews sowie Interviews mit Not Available, Strafe und But Alive – einzig den „Bullen-Fotoroman" fand ich witzig, für

meinen Geschmack ansonsten ziemlich fad (Din A5, 36 Seiten).
(Vicky)

Entsichert...der Polizeistaat lädt nach!
Broschüre der AA/BO
(6,50 DM/50 ÖS inkl. Porto, AA Passau, Große Messergasse 8, D-94032 Passau)
Neues, interessantes Heft der engagierten und erst neulich wieder ins „kriminelle Abseits" gedrängten (diesmal in Passau) antifaschistischen Organisation. Hier geht's um die Transformation kapitalistischer Wertverwertung, nach den „goldenen" Jahren des Fordismus, was für uns bedeutet: Innenstadtvertreibung, Umstrukturierung, Lauschangriff, Gendateien, Rasterfahndung, Militarismus, Infrarotvorhang, Repression und Unterdrückung, reaktionärer Backflash, Neue Rechte usw.
Wenn du einen Frosch in eine Pfanne mit kochendem Wasser wirfst, wird er sofort herumspringen und flüchten, aber wenn du ihn in eine Pfanne mit kaltem Wasser setzt und diese dann auf der Herdplatte erwärmst, wird er sitzen bleiben, denn er merkt die Temperaturveränderung nicht und am Schluß ist er tot. Genauso ist das heute: Wir genießen noch die kleinen „Freiheiten", wie bunte Haare herumhängen im local squat und um uns herum fallen die Errungenschaften, für die auch viele Menschen kämpften und starben in Trümmer - und Selbstdarstellung ist wichtiger als einmal nur dagegen sein.
Kaufen und lesen & sich verlieben in die soziale Veränderung!
(Odin)

Ex`s Digest #24
(5 DM/35 ÖS inkl. Porto, Postfach 703, A-1061 Wien)
Es gibt also auch eine neue Ausgabe des Digest, obwohl diese neue Ausgabe eigentlich gar nicht so neu ist... Gute Nummer dieses Ö-Punk/HC-Klassikers, u.a. mit Maya, God is my Co-Pilot, Show Business Giants und einem klasse Artikel über die Szene in Argentinien! Absolut empfehlenswertes Zine, aber die #25 ist schon auf dem Weg und ich hoffe doch, daß uns da zum Jubiläum eine kleine Überraschung erwartet.
(M)



Die Schwarze Distel Juli/August 98
(gegen Rückporto, RBH, Hahngasse 15, A-1090 Wien)
Die neue Ausgabe des inhaltlichen Organs des RBH wirkt vielfältiger, was wohl daran liegt, daß einige mir unbekannte Gruppen, wie z.B. BtG OSZE (was immer das auch heißen mag), ihre mehr oder weniger interessanten Elaborate darin veröffentlichen. Die LeserInnenbriefe sind sowieso das beste, schön zu hören, daß der RBH nichts mit „Erdbefreiung zu tun hat, hehe. Die Rosa Antifa ist weiterhin ein „moralischer", autonomer Spießer"-Verein, yeah viva Las Vegas! Was soll eigentlich die Splittingverweigerung in der Distel? Von Männern für Männer, oder was? Zerschlagt aaaaalle Männerbünde!
(Odin)

Kassiber #36
(5 DM/35 ÖS + Porto, St.Pauli Straße 10-12, D-28203 Bremen)
Der (oder die?) Kassiber ist eine Stadtzeitung für Politik, Alltag & Revolution, mit einigen Bremer Regionalinfos, aber vielem, was für alle interessant ist! Wirklich gut recherchierte Artikel zu den Themenschwerpunkten „Zero Tolerance", politische Gefangene, Antifa, Antifa-Ra sind in der Oktoberausgabe zu finden, dazu gibt`s aber auch jede Menge Kurznachrichten, Bücherrezensionen und und und...
Wirklich interessant für Leute, die mal über den Tellerrand der eigenen Stadt sehen wollen, was anderswo abgeht, für die Qualität der Artikel spricht, daß auch die Interim hier völlig ungeniert rauskopiert...
(Odin)

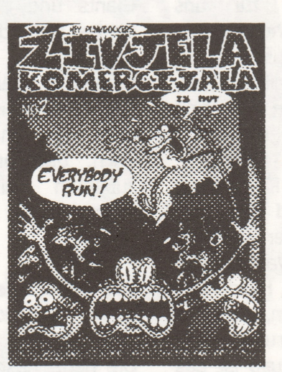
OX #32
(8 DM inkl. Porto, J. Hiller, P.O.Box 143445, D-45264 Essen)

Mal wieder sehr sorgfältig zusammengestellte umfangreiche Mischung aus allen Themen rund um Punkrock im allerweitesten Sinne. Da wird beispielsweise Schlingensief über seine Chance 2000 befragt, der Zapatisten-Aufstand in Mexiko nochmal beleuchtet, Fat Mike interviewt, Adolescents beschrieben und ewig ewig ewig so weiter. Kauft ja eh jeder. Und das hat schon seine Gründe.
(Peter)

Potomci #2/Maybe not smart but from the heart #6 (Split-Zine)
(Irena Nedeljković, Zvonimirova 13, 10 410 Velika Gorica, Zagreb, Croatia)
Sehr interessantes Split-Zine aus Kroatien, besonders weil es nicht ins übliche Schema paßt. Vegetarische/vegane „Reviews", es gibt eine Bergwandererecke (!), dazu politische Artikel. Alles sehr persönlich (menschlich?, ehrlich?) geschrieben. Kann ich jeder/jedem empfehlen, die/der der kroatischen Sprache mächtig ist. (S)

Revolution Times #9
(3 DM & Porto, Postlagernd, D-23501 Lübeck)
Reichlich Zeit haben sie sich diesmal gelassen, ist zumindest mein Eindruck. Und was lange währt, wird endlich gut, den roten Glatzköpfen ist mal wieder ein äußerst lesenswertes Polit-Skinheft gelungen mit Themenschwerpunkten auf der linken Skinszene und Politik, aber diesmal kommt auch die Musik nicht zu kurz und es werden The Opressed, Streettboopers, 8.6 Crew und die Tornados interviewt, die mich allesamt nicht interessieren. Die politischen und der zeitgeschichtliche Artikel dagegen sind fundiert, wichtig und interessant. Empfehlenswertes A5er!
(Peter)

Rudė Právo 2/98
(ca. 3 DM/20 ÖS inkl. Porto, Andy, Peter Sarabica Donská 60, SK-84106 Bratislava)
Das Rudė Právo ist ein Anarcho-Punk-Zine in der Tradition des Profane Existence oder vielleicht auch des Libertad o Muerte. Polit-Artikel und Action-Reports (Mochovce, Global Street Party in Prag) werden geschickt mit Band-Interviews gepaart (Fleas & Lice, Ebola, Davová Psychóza, Cress). Ein Haufen Reviews (Zines und Platten) kommen auch noch dazu. Sicher ein sehr gutes Heft, nur – und jetzt kommt der große Hacken - fehlt mir doch irgendwie die Kenntnis der slowakischen Sprache...
(M)



Spank Thru! #4
(c/o. Claus, Sparkassengasse 12, A-2410 Hainburg/D.)
Soll heißen: das OiNK! #4 mit neuem Namen! Kleines, sympathisches Punk-Fanzine aus Hainburg (A) im klassischen Gewand: Reviews, Interviews, Konzerte und ein paar persönliche Kommentare. Also: Äußerst lust- & lieblos und kurz gehalten ist die Ton Steine Scherben-Story, wahnsinns 1.Mai87-Intei, bestehend aus ganzen 4 (v-i-e-r!) Fragen, peinliches Wohlstandskinder-Interview (von Seiten der Wohlstandskinder peinlich und deshalb interessant), Fluchtweg-Inti,...
Interessanter Bericht über den rechten Aufmarsch beim MoskovSKAya-Konzert in der ARENA (die Band verkündete, daß sie nicht für linke Zecken spielen, usw.). Hab` was hinzuzufügen: Der Bruder von `nem Kumpel verließ mit ein paar Gleichgesinnten dieses Konzert nach relativ kurzer Zeit – aus Protest (Gründe: siehe eben auch ST! #4). Draußen wurde er dann lecker verprügelt, daß die Rippen tagelang schmerzten. RADIKALKUR-Basser Gernot hat aufgrund ähnlicher Berichte einen „Beschwerdebrief" an Nasty Vinyl (bei denen MoskovSKAya untergebracht sind) geschrieben. Antwort: Können die sich nicht vorstellen. Sie haben bei der Band nachgefragt und die haben gesagt, daß sie mit RECHTS nix am Hut haben! Aha... Na gut... paßt... Also, das ST! #4 ist ein Fanzine, welches v.a. weil`s so schnell und locker-leicht zum Durchlesen ist, einem mit guter Musik im Hintergrund

ein fades Stündchen am Nachmittag äußerst versüßen kann.(Alfred)

Živjela Komercijala #2
(Sandro Ptiček, A. Mihanovića 77, 40323 Prelog, Croatia)
Kroatisches Fanzine mit Hochglanz-Comic-Cover in A 5-Format, besteht v.a. aus Interviews, z.B. Lost Lyrics, Snuff, Sonic Dolls. Alles etwas unpersönlich. Nicht allein durch die „Mittäterschaft" von Nejc (Plastic Bomb/Njam) erinnert das ganze ein wenig ans Plastic Bomb. Für mich eigentlich nur der Szene-Bericht über den Nordwesten Kroatien inter-essant... (S)

Schnelldurchgang...

Wirklich mal was neues bringt uns das **Cracked #3 ½** (gg. Rückporto, Postfach 107, A-1060 Wien), eine Sondernummer des Wiener Gratis-Fanzines, dessen Inhalt „lediglich" aus einer riesigen Sammlung kleiner skurriler Zeitungsmeldungen besteht. Witzig und originell. Kurz nach Redaktionsschluß liegt auch noch das **Kultur Zwischendurch #93** (gegen Rückporto, RBH, Hahngasse 15, 1090 A-Wien) im Postfach. Das ganze ist ein Infoflyer des Revolutionsbräuhofs, einer anarchistischen Vereinigung in Wien. Über drei Din A4 Seiten geht`s um anarchistische Utopien (analog zu einer Veranstaltung am 04.11), eine Seite News kommen hinzu. Das **Prafo #8** (3,50 DM/25 ÖS inkl. Porto, A. Kludas, H.-Heine-Straße 14, D-06844 Dessau) ist ein kopierter A5er aus dem deutschen Osten. Erzählt werden vorwiegend alkoholtriefende Stories – prinzipiell nix schlechtes, aber in dieser Ballung?!? Naja, jedem das seine, übrigens mit einem Gastartikel vom Wiener Szeneclown Latti (über die Bloody Mary Mini-Tour). Das **Profane Existance #36** (3,50 DM/25 ÖS inkl. Porto, Y@hoo Distribution, PLK 046949 C, D-12043 Berlin) weiß da schon mehr zu begeistern, u.a. mit Artikeln über die Vorkommnisse in den Wochen vor/am 1.Mai in Leipzig & Berlin, einem Interview mit polnischen Hausbesetzern, einem Anti-Product-Interview und vielen anderen Artikeln aus der großen weiten Welt des d.i.y.-Punk, die in diesem Heft ja schon zum Qualitätsstandart gehören. Auch ganz nett ist das **Skin Up #48/#49** (5,50 DM/40 ÖS inkl. Porto, Postfach 440616, D-12006 Berlin), wenn auch nicht so überragend wie vorangegangene Nummern. Als Trostpflaster gibt dafür erstmals eine Gratis-CD, zur Verfügung gestellt von Burning Heart (Oi!/Punk/Ska). Schwerpunkte des Hefts sind mal wieder Red London (Kid Stoker wieder ganz groß!), Grover Rec., History of Ska, Angelic Upstarts, u.a. Kurz vor Toresschluß kommt auch die Nr.49 rein, sinnigerweise mit dem gleichen Cover wie der Vorgänger. Keine Ahnung, welche Drogen zu sowas führen. Egal... Ausführlich wird mit der linken Oi!-Band Stage Bottles geplaudert (das erste Album ist trotzdem um Längen besser als das neue...), ein Agnostic Front-Interview zeigt genau, warum Roger peinlich & Kult zugleich ist, Red London`s Kid Stoker ist mittlerweile festes Redaktionsmitglied und natürlich Klasse, desweiteren werden Rancid ausführlich gefeiert (einzig der Versuch, ihnen einen „Underground"-Status anzudichten ist eher peinlich. Da sollte man eher dazu stehn, eine Rockband gut zu finden - davon geht die Welt auch nicht unter...) und über den Rest kann ist (noch) nix sagen, da ich nicht mehr gelesen habe. Aus der gleichen musikalischen Ecke wie das Skin Up kommt das **Teenage Warning #24** (5 DM - no ATS! - inkl. Porto, Marcos Mari Brown, Aptdo. de Correos 1474, E-07800 Ibiza), das mit einem ausführlichen Anti Nowhere League Interview am Start ist. Hinzu kommt eine Cock Sparrer History, ein gutes Reducers Interview (sympathisch), The Toasters, Alta Tensión und die selten dämlichen Man`s Ruin. Empfehlenswertes Heft, Schulenglisch ist allerdings Grundvoraussetzung für die Lektüre. (M)



...Schnelldurchgang!

DIE QUAL DER WAHL ´98

Wie immer boten sich auch vorm diesjährigen Urnengang dem passiven Wahlkampfteilnehmer die zwei universalen Alternativen an: Lachen oder Weinen. Eigentlich nur lachen kann man über die lächerlich inhaltsleeren Botschaften, die das Stimmvieh dazu bewegen sollen, die zwei erlaubten Kreuzchen in zwei bestimmte Kreise auf jeden Fall zu malen und in andere auf keinen Fall. Andererseits müßte man viel eher weinen angesichts der Tatsache, daß dieser dummdreiste Stimmenfang alles ist, was angeboten wird und mehr scheinbar auch gar nicht nötig ist.

Da wagen es die Unionsparteien, ihren Wahlkampf inhaltlich auf 200 Kilogramm alterndes Fleisch und ein lautes „Weiter so!" zu beschränken und gehen dann wohl auch noch davon aus, damit Menschen dazu zu bringen, ihr Kreuzchen doch noch in den Kreis zu malen, wo CDU bzw. CSU vorsteht. Was die Mehrheit der Leute im Land viermal hintereinander dazu bewegt hat, diesem Mann ihr Vertrauen zu schenken, ist mir ein Rätsel, beschränken sich seine bemerkenswertesten Fähigkeiten doch auf würdevolles Abwarten der Entwicklungen. Die als positiv empfundenen Entwicklungen heftet er sich sodann dreist als eigenen Verdienst an seine Fahnen, stellt sich feist vor Fähnchen wedelnde Wiedervereinigungsfans und läßt seinen Generalsekretär was von „Weltklasse" drunterschreiben. Welch überzeugendes Plakat dem Herrn Hintze damit mal wieder gelungen ist, kann man auch am Ergebnis der Wahl überprüfen.



Schlauer waren andere: dem niedersächsischen Ministerpräsident a.D. ist es gelungen, sich als besonnener sympathischer Erneuerer zu verkaufen, ohne sich auf Inhalte festzulegen. Ein vergleichsweise gelungenes Konzept, wenn man es mit den Wörtchen „Innovation" und „Gerechtigkeit" würzt und ansonsten nur auf den Überdruß der Leute spekuliert. Zudem hat der Sunnyboy es geschafft, staatsmännisch-arrogante Überheblichkeit als offenherzigen, volksnahen Dynamo zu verkleiden und, kombiniert mit einer grinsenden weißen Zahnleiste, als „neue Mitte" zu verkaufen, und weil neue Mitte natürlich was ganz dolles ist, malten gleich ganz viele Deutsche ihr Kreuz dahin, wo er es gerne sieht.

Aber da waren ja noch andere Parteien – wer wirbt denn da dumm-dreist in blau-gelb? Eine Partei, deren markantestes Zeichen neben der unglücklichen Farbkombination die drei Pünktchen hinter den Buchstaben sind, eine Partei, die sich liberal schimpft und seit 1969 (!) an der bundesdeutschen Regierung beteiligt ist – guckt man sich aber die traditionellen Prüfsteine für liberale Politik an – Staatsquote und Subventionen – ist die F.D.P. scheinbar nie vorhanden gewesen. Doch – Moment! – was fällt den Werbestrategen dieser parteigewordenen Überflüssigkeit denn da für ein schlauer Slogan ein? „Frisch – frech – fröhlich – frei!" verhöhnen gelbe Buchstaben auf blauem Grund den/die erwartungsfroheN KreuzchenmalerIn. Frisch? Ach ja, natürlich, wer anders als der fidele Wirtschaftsminister a. D., Günther Rexrodt, kann gemeint sein? Mit seinem jugendlichen Elan hat er doch endlich frischen Wind in die verkrusteten Strukturen seiner Behörde transportiert und seiner





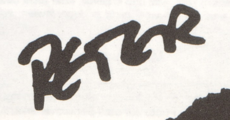
Partei so ihr ureigenes frisches Image verliehen. Und frech? Selbstverständlich rechtfertigt der kecke Klaus Kinkel dieses Wörtchen, hat er doch jahrelang veraltete diplomatische Verhaltensregeln kurzerhand über Bord geworfen und statt dessen auf seinen Auslandsreisen das direkte, unverschämte und teils dreiste Profil seiner Partei geschärft. Aber warum fröhlich? Klar, der permanent glucksende Wolfgang Gerhard, der so charakterstark-fröhlich ist, das mensch sein Gesicht schon Sekunden, nachdem er/sie es gesehen hat, wieder vergessen hat. Wer aber verkörpert das sicherlich F.D.P.-charakteristische Adjektiv frei? Natürlich der flotte Guido Westerwelle, der so frei ist in seinem Denken und seinen Gedanken, in seiner Diktion und in seinem Auftreten ist, daß seine ZuhörerInnen von Visionen beflügelt mit einer Gänsehaut nach hause laufen. Unentbehrlich ehrlich, dieses Quartett.

Die Töchter und Söhne der Kulturrevolution von 1968 hingegen, gestartet als ökologisch-soziale Bürgerschreckansammlung, haben ihren Marsch durch die Institutionen beendet und fügen sich nun als Bestandteile in genau die Institutionen ein, die ihnen, und das war ihr Markenzeichen, immer ein Greuel waren. Standen sie einst für eine wirkliche Alternative, sind sie doch schnell in den unwiderstehlichen Sog des Sumpfes der Mitte geraten und vertreten inzwischen Positionen, die so manchem Konservativen die Freudentränen ins Gesicht treiben. Ein Prinzip nach dem anderen fällt der einst verpönten Machtgier zum Opfer, der ganze Haufen gibt sich mit sämtlichen Personal- und Sachentscheidungen nur noch der Lächerlichkeit preis, es ist eine Gruselkomödie über eine bunte, alternative Bewegung, die als schwammiger grauer Schatten in grauen Behördenfluren endet.

Als Hoffnungsträger diente dem linken Lager bei der oben genannten Auswahl die PDS, die als einzige Partei seit Jahren mit relativ vernünftigen inhaltlichen Positionen daherkommt. Bei der PDS bestimmen auch keine vertrauenerweckenderen Erscheinungen das Bild, sondern uralte alt- oder poststalinistische Kader neben geschniegelten aufstrebenden Karrieristen sozialdemokratischer Coleur. Nichtsdestotrotz: ich habe sie gewählt; mit der Begründung, daß rot-grün, daß der Wechsel sowieso kommt und der Bundestag eine echte linke Oppositionspartei braucht. Es schien mir wichtiger, daß in einer Demokratie im Parlament auch unangenehme Fragen und Anträge von links kommen, als daß die Sympathieträger der APPD Freibierparties veranstalten können.

Mittlerweile sehe ich das wieder einmal ein bißchen anders: natürlich ist es scheißegal, wer sich in welchen Parlamenten und Institutionen tummelt, und das weiß mensch natürlich vorher; weil sich die Strukturen durch keine Partei ändern werden; weil durch Institutionen, also „von oben", vielleicht Korrekturen, niemals aber Umwälzungen initiiert werden, auf die es aber gerade ankommt. Binsenweisheitheiten, ich weiß, aber mensch muß es sich immer wieder vor Augen halten, sonst gerät er/sie unversehens in das große Spiel und spielt es mit.
Also beim nächsten mal doch APPD oder sowas, weil die wenigstens witzig sind? Oder besser schlicht und ergreifend gar nicht?

Gott segne unser deutsches Vaterland!





1.Mai 87
Wurzel LP/CD
(Vitaminepillen)

Auf dieser Platte vereinigen 1.Mai 87 Songs aus den ersten vier Jahren ihres Bestehens (87-90), allesamt 98 neu eingespielt. 80er Deutsch-Punk wie man ihn kennt, allerdings hin und wieder auch mit einer respektvollen Selbstironie versehen, so daß die Platte für jede(n), die/der den musikalischen Entwicklungsweg der Band kennt, zum reinsten Vergnügen wird! Ich kann mir vorstellen, daß man auf einen ziemlich schmalen Pfad zwischen Belanglosigkeit und – wie es die Band im Booklet selbst nennt: Leichenfledderei – wandelt, wenn man diese alten Songs & Texte noch mal hervorkramt. Denn vermutlich wird man auf Zeilen stoßen, die einem heute viel zu Parolenlastig wirken, der Inhalt aber immer noch aktuell und vertretbar ist oder zumindest die eigene damalige Haltung gut nachvollzogen werden kann. Meines Erachtens haben 1.Mai 87 den oben genannten Pfad genau getroffen und sind nie abgerutscht, so daß dieses Album ein kraftvolles, rauhes Stück Punkrock ist, bei dem man auch schon mal Lächeln darf, ohne ein schlechtes Gewissen der Band gegenüber zu haben (hoffe ich zumindest...)! Die LP kommt in einem schönen Postercover mit 'nem großen Saufspiel als Bonus, die CD enthält als wohl mehr als gleichwertigen Ersatz für das Spiel die komplette „Rastamann..."-Live-LP von 1995.
●●●●● (M)

Amy Beach
We're gonna rock the beach! 7"
(Amy Beach, Geisselstraße 2, D-50823 Köln)

Surf-Punk nennen die drei alternden Männer aus Kölle am Rhing ihre Musik und das trifft's eigentlich ziemlich genau. Nur darf der oder die werte Leser/in jetzt nicht an Hüpf-Core Marke NOFX, Pennywise & Co. denken, sondern eher an einen „Beach Boys meets Punkrock"-Sound! Hört sich ganz nett an, das Cover ist auch cool und „Scheveningen" ist ein richtiger kleiner Kölsch-Hit. Oh (Punkrock-) Gott, was für ein regional-patriotisch verklärter Review...
●●● (M)

Animotion
5-Track-Tape
(H. Woschner, Mozartstraße 61, A-9020 Klagenfurt)

Good ole Hannes hat mir diese Proberaumaufnahmen von seiner neuen Band geschickt, nicht als Verkaufstape gedacht, sondern als „Promo" für Leute, die Konzerte veranstalten – also meldet euch!!! „Musik": Von New School über Metal-Mosh bis Emo-Core...alles vorhanden...und dazu die absolut maximalste Kreischstimme!! Die Typen haben sicherlich (von Hannes weiß ich's) MÖRSER, AKEPHAL, ACME, MONSTER X und dergleichen Kaliber auf der Referenzliste! Schätze mal, das kann man bei uns Leuten wie Charon Collective, Xfunky disco kidsX oder Hammerwerk empfehlen!? – Mir gefällt's in meinen bösesten Stunden!
●●● (Alfred)

Anti-Nowhere League
Back to Yugoslavia Live-CD
(Impact)

Runtergebratzten Altherrenpunk in martialischer Aufmachung und krampfhaftes Bemühen, sich so wüst wie möglich zu geben, servieren uns die legendären Mannen der gegen-nirgendwo Liga auf dieser neuen Live CD mit vielen (inzwischen recht alten) Hits. Satt und kraftvoll, aber nicht besonders zeitgemäß.
●●● (Peter) *(...and, by the way, nicht in Jugoslawien, sondern in Slowenien aufgenommen! Klugscheißer-M)*

Apocalypse Babies
Apocalyse now 7"
(New Lifeshark Rec.)

Das es in England doch noch Punkrocker gibt beweisen die Apocalypse Babies mit dieser EP hier (und das Photo auf dem Backcover unterstützt das „noch" und erteilt einem „wieder" eine klare Absage, wenn Ihr wißt, was ich meine). Netter, ein bißchen poppiger Punk mit Ohhs und Ahhs, irgendwo zwischen klassischem Ende 70er/Anfang 80er Brit-Punk-Sound und den guten Momenten der Ramones. So eine Charakterisierung von mir – ist aber wirklich positiv gemeint... Angenehmes, wirklich gelungenes Scheibchen.
●●●(●) (M)

The Annoyed
Ausgelebt 7"
(Bad Taste Rec.)

Diese EP bringt Deutsch-Punk in seiner besten Form, musikalisch einfach gehalten aber kraftvoll, textlich persönlich & politisch und dazu mit achtseitigem Beiheft in 7"-Größe, Mini-Poster & Aufkleber, praktisch ein liebevoll aufgemachtes Gesamtkunstwerk. Stilgerecht auf 1000 Stück limitiert, kann ich diese EP nur wärmstens empfehlen.
●●●● (M)

Bewertung:

●●●●● Top!
●●●● Gut!
●●● Mittelfeld.
●● Naja, Geschmackssache...
● Schrott!

Batman Puke
Living in fear 7"
(Plastic Bomb Rec.)

Nach dem guten Tape und einem dazugehörigen Abfeierreview im Plastic Bomb versuchen die Kollegen nun diese Debut-EP unter's Volk zu bringen. Die dafür notwendige Qualität bringt die Band selber mit, schneller 80er Punkrock mit Mann/Frau-Gesang bzw. Geschrei wird hier runtergekloppt. Nicht unpolitisch, aber auch kein Parolengewichse, die Texte allerdings leider auf Englisch, mag jedoch sein, daß das stilistisch besser zu dem Sound paßt. Die Platte selbst ist mit dem Hippiebatikmuster ziemlich nett anzuschauen, das Beiblatt doch eher peinlich. Mit 'ner Investition in diese Scheibe kann man nicht viel falsch machen.
●●●(●) (M)

Bakanali/S.F.U.
Split-Tape
(Bloody Murderer Tapes, c/o. Davor Bilic, Maksimirska 100, CRO-10000 Zagreb)

S.F.U. sind aus Slovenien und spielen ziemlich knüppeligen Punkrock – die Tatsache, daß sie auf ihre Tapeseite 18 (!) Songs gepackt haben, dürfte Euch helfen, die Geschwindigkeit einzuschätzen. Bakanali aus Kroatien gefallen mir besser, spielen hardcorigen Punkrock mit mehr Wiedererkennungswert. Die Aufnahmen beider Bands umfassen jeweils einige Studio- und Livetracks, die Bakanali-Lieder kommen durchweg in besserer Qualität. Von Bakanali würde ich gerne mal mehr hören...
●●● (M)

Bambix
Leitmotiv
(Vitaminepillen)

Die Reviews zu dieser Platte gleichen sich in verschiedenen Heften ja meist wie ein Ei dem anderen und auch ich kann nicht vielmehr tun, als dem Sound dieser Super-Band erfurchtsvoll zu huldigen. Guter melodischer Punkrock gepaart mit dem einzigartigem Gesang von Sängerin Willia – das sind Bambix! Allerdings müssen auch ein paar kleine Kritikpunkte erlaubt sein: Die Texte, deren Inhalte nicht immer besonders weltbewegend sind, wirken manchmal ein bißchen „verkompliziert", also rhetorisch überladen. Zudem kommt mir die Produktion ein wenig zu glatt rüber, daß gefiel mir bei den Vorgängern schon besser – ich finde, daß die Band ein wenig zu sehr in Richtung Skate-Core driftet! Trotz allem stellt sich bei genauerem Hören schnell das ganz bestimmte Bambix-Feeling ein und ich bin verdammt froh, diese Klasseplatte hier zu haben!
●●●●(●) (M)

Boykot/Yuppiecrusher
Split-7"
(Sacro K-Baalismo/Libertad O Muerte)

In aller-aller-allerletzter Sekunde bespreche ich jetzt diese Split-EP, die ohne Zweifel zu den besten 7"-Veröffentlichungen der letzten Zeit gehört. Raus gebracht wurde diese Scheibe von Sacro K-Baalismo und den Innsbrucker Anarcho-Punk Aktivisten vom LOM, die auch Herausgeber der gleichnamigen super-guten linksradikalen Zeitschrift sind (sie sei an dieser Stelle empfohlen: 5 DM ppd. Bei LOM, Postlagernd, A-6024 Ibk.). Zur Platte gehört ein dickes Booklet mit vielen Infos über politische Gefangene und die englische Gefangenenhilfsorganisation Anarchist Black Cross. Die Musik bewegt sich zwischen Hardcore-Punk und Crust, wobei Boycot aus Belgien eher der letztgenannte Schublade zuzurechnen sind. Die inzwischen aufgelösten Yuppiecrusher aus Schweden gefallen mir hier besser, die Songs haben einfach – wie soll ich das sagen?! – mehr Struktur, oder so! Es ist halt im Vergleich zu Boycot nicht das ganz so derbe Geknüppel. Wie nicht anders zu erwarten bei solch einer Platte kommen beide Bands mit linksradikalen, politischen Texten, die auch auf der Innenseite des Covers abgedruckt sind (lesen lohnt sich!).
●●●(●) (M)

Brandon Cruz
Eddie is a Punk
(Taang!)

Von den Sachen, die mir der (M) für meinen ersten Versuch als Reviewer im PARANOIA! zugetraut hat, sicherlich das beste Ding. Absolut mega-sympathische Scheibe von BRANDON CRUZ. Ist sowas wie seine Lebensgeschichte: Die ersten drei Trax könnte man, so schätze ich, als amerikanische Schlager bezeichnen. Der achtjährige Brandon singt mit einem gewissen Bill Bixby Schlager von Harry Nilsson für eine TV-Show. – Voll lieb und gefällt mir nach mehrmaligem hören immer besser! Dann wird er aber bald ein böser Punk-Rocker unf geigt mit den legendären DR: KNOW auf. Es folgen HARMFUL IF SWALLOWED (von denen gibt's eine Punk-Version von erstgenanntem Schlager – und der große Harry Nilsson himself wirkt mit Wahnsinn! – Ein paar Monate später verstarb good ole Harry übrigens!). FLIPPER, TWISTED NAKED, THE UGLY TRUTH und THE BRANDON CRUZ BAND! Alle spielen super-geilen old school Ami-Punk Rock! Und im Booklet führt Brandon Cruz selbst die Feder: Seine ganze Geschichte beschreibt er auf total sympathische, persönliche Art und schließt mit „...now I'm Brandon Cruz.... a husband, father, actor, surfer, skater, snowboarder and always Punk!" Super Platte!
●●●(●) (Alfred)

Bug/Turn Out
Split-CD
(Jurrasic Punk Rec./Workstation/Lufthanfa Rec.)

Gitarrendominantes Industrial-was-weiß-ich-Noise. Sehr schräge Frickel-Frackel-Musik (eine Freundin, die grade da war, fragt, was das denn für „Scharmanen-Musik" sei?!). Beim ersten Einlegen wollte mir klar sein, warum (M) das an mich delegiert hatte. Aber wenn's Leute gibt, die sich Fuckhead und dergleichen anhören können, wird's auch sicher welche geben, die Bug & Turn Out absolut aufbauend finden. Nachdem ersten hören wollte ich mal bei den beteiligten Lufthanfa oder Jurassic Punk Rec. Anrufen, weil ich mich echt überfordert fühlte, zu beurteilen, was das jetzt sein soll. Hab' später dann aber beschlossen, meine Telephonrechnung doch nicht zu belasten! Ob das ganze jetzt zwei Bands, eine Band oder was auch immer sind, kann ich nicht sagen (auf dem Booklet sind die Lieder 1-7 von Bug, 8-12 von Turn Out – ich kann aber kaum einen Unterschied hören, außer das es bei Turn Out überhaupt keine Stimme mehr gibt). Schätze mal, diese CD ist sowas wie ein Projekt von einem oder mehreren guten und alternativ gesinnten MUSIKERN. Jedenfalls ist ein gewisser Hänsel an ALLEN Liedern beteiligt. Das Lied Nr. 8 „Aus der Traum" ist für mich der Hit dieser CD – knallt wie Sau (darf man jetzt aber auf keinen Fall im 08/15-Punk-Rocker-Sinn verstehen)! Sicher auch was für Leute, die sich an Begriffen wie „Kunst" oder „Avantgarde" oder so (oh Gott, ich Inkompetenter) aufgeilen!
●● (Alfred)

Confused
s/t. LP
(Revolution Inside/Kultur X)

Das Cover ist Scheiße und ich hatte schon wieder irgendwelche Noisecorespielereien erwartet, aber da habe ich mich zum Glück dann doch gewaltig geirrt! Heftiger Hardcore kommt aus den Boxen, eine Frau schreit mich an und irgendwie fühle ich mich schon jetzt für meinen Kommentar bezüglich des Covers bestraft!! Voller Kraft und Energie fetzen Confused ein Hardcorebrett runter, irgendwo zwischen Old und New School, vielleicht auch einfach No School, dafür aber wirklich gut!
💣💣💣💣 (M)

Consumed
Breakfast at Pappa`s Mini-CD
(Fat Wreck Chords)

Klassischer, flottes Tempo, Power-Chord, Rock`n`Roll, Super-Melodien Punk Rock. Im Sommer zum Skaten (ohne mich)!! Wo Fat Wreck drauf steht ist halt Fat Wreck drin! Und ja nicht nörgeln – die Leute von Fat Wreck WOLLEN das so! Wem das nicht zusagt, braucht`s ja nicht zu kaufen... und ich v.a. nicht, weil mich eine CD mit sechs Liedern und 15 Minuten Spielzeit nicht so reizt (müßte schon sehr günstig sein)...
💣💣💣 (Alfred)

Craving
Emphasis on traditional values 10"
(Revolution Inside/Blu Noise)

Blöd, wenn das größte Plus einer Platte schon die Optik ist: Schönes Format (10") und die Aufmachung stimmt auch, keine Frage, aber dieser Noise-Rock gibt mir einfach nix. Die Scheibe hier ist zwar `ne deutliche Steigerung zur Split-7" mit Woodhead (weil kräftiger, härter), gefällt mir deshalb aber noch lange nicht. Zu langsam, zu verfrickelt, zu weiß-ich-nicht, ist einfach nicht meine Musik.
💣(💣) (M)

The Daisies
game*set*match
(Wolverine records)

Diese Band scheint ja der neue Stern am Punkrockhimmel zu sein, wurde sie doch schon (über Gebühr?) ausgiebig gefeiert. Rauer, erfrischender Punkrock mit englischen Texten. Viel Tempo, viel Krach, viel gerufener Text und viel Wut machen diese gelungene Scheibe aus, mit der die Daisies sich noch viele Freunde machen werden.
💣💣💣💣 (Peter)

Detestation
s/t. LP
(Skuld/Profane Existance)

Detestation machen Hardcore oder Crust oder was dazwischen und sie fetzen wie die Sau! Erinnert an die ebenfalls aus den USA kommende, aber inzwischen dahingeschiedene Legende RESIST. Politische, linksradikale Texte, gesungen oder vielmehr geschrien von einer Frau, deren Stimme auf der LP allerdings nicht so gut durch kommt, wie live! Das ist aber auch schon das einzige Minus dieser Scheibe. Super LP in in scharz/silberner Aufmachung (inkl. Poster), die wirklich Klasse ist und wahrscheinlich durch die Masse an Reviews auf diesen Seiten hier einfach unter geht – wäre schade drum!
💣💣💣💣 (M)

Die Skeptiker
Wehr dich!
(Dröönland Prod.)

Die „Sauerei"-LP der Skeptiker lief bei mir früher ziemlich oft, die „Schwarze Boten"-LP fand ich dann schon Scheiße; wie der mehrfarbige Beipackzettel verrät, muß das 1993 gewesen sein! Bin ich jetzt alt, oder was?!! Naja, das hier ist ja kein Lebenslauf, sondern ein Review der neuesten Skeptiker Platte und ohne lange um den heißen Brei herum zu reden: Die Scheibe hier ist wirklich okay! Es gibt weiterhin eine handvoll Dinge, die für diese Band charakteristisch sind und anhand dieser Charakteristika muß jeder selbst für sich entscheiden, ob ihm das gefällt, oder nicht. Als erstes wäre da mal der Gesang direkt aus dem Konversatorium – das der Sänger singen kann dürfte außerhalb jeder Diskussion stehen, ob das einem gefällt, steht auf einem anderen Blatt. Ein bißchen penetrant finde ich persönlich auch die Backgrounds. Eigentlich positiv fällt der gelegentliche Einsatz von Geige und Trompete auf, gar nicht nervig. Als weiteres dickes Plus kann vermerkt werden, daß die Musik deutlich an Härte gewonnen hat, phasenweise gibt`s hier richtig guten Hardcore. Ein bißchen zu Phrasenlastig sind mir die Texte immer noch, Alter bringt wohl nicht unbedingt Reife...! Zu guter letzt bleibt immer noch die eklatante Diskrepanz von textlichem Inhalt und persönlicher Realität der Bandmitglieder über die man vor Jahren öfter so einiges lesen konnte – mich würde mal interessieren, ob Éugen Balanskat es in den letzten fünf Jahren mal geschafft hat, an `ner Demo teilzunehmen...?
💣💣💣 (M)

Dissonant View/Shamus Nuts/Mile/Pole Position
Vierfach Split-LP
(Twisted Chords, Postfach*, D-76327 Pfinztal)

Seite A: 1) Dissonant View, für mich das Beste, was es unter der Markenbezeichnung „Pop-Punk" gibt. Haben sich schon längst über alle Klischees und Standart-Szene-Vereinnahmungen hinweggesetzt. Spitzen-Texte, klar & direkt, aber auch subtil/feinsinnig. Die Inhalte erfreuen das Herz. Und nicht auch nur eine Standart-Dresche! Die Musik ist für mich überraschend unterschiedlich und abwechslungsreich geworden. Mit einem neuen Mitglied sind die Vorarlberger auf eine 4er Formation gewachsen!
2) Shamus Nuts sind als grandioser England-Punk angekündigt. Grandios auf jeden Fall. Erinnern mich sehr an Propagandhi (aber ohne deren gelegentlichen und ihnen so eigen(artig)en „Querulanten-Lieder-Einlagen"), und da das eine meiner Lieblingsbands ist, kann ja kaum noch was schiefgehen.
Seite B: Und hier wird es, unglaublich aber wahr, von maximal gut zu ziemlich genial (was aber sicher auch daran liegt, daß ich eher ein Freund von etwas härter Musik bin). 3) Mile, außergewöhnlichste Band der LP. Ganz eigene Musik. Steht über jeder Schubladisierung! Musikalisch hochwertigster HC (???), sehr verspielt, vertrackt, ...ich weiß nicht, tu` mich sehr schwer beim Beschreiben! Aber vor allem die (weibliche) Stimme!!! Wahnsinns-Linien, relativ emotionslos, tlw. Roboterhaft ...einfach nur super...!
4) Pole Position: Wenn mir jemand nach den ersten drei Beträgen gesagt hätte, daß da noch eine Steigerung kommen soll, dann hätte ich nur mitleidig gegrinst. Doch Pole Position knüppeln dann zum Abschluß noch alles nieder – knallen volle Kanne, wie die Sau Knüppel-HC!! Elite-Aufnahmen!
Fazit: Twisted Chords kann sich für ein so ein eher junges und relativ unbekanntes Label (glaub` ich halt) wirklich gratulieren, vier solche Spitzen-Bands mit jeweils derartig tollen Aufnahmen auf dieser LP vereinigt zu haben! Außerdem hat jede Band ein eigenes Booklet gestaltet. Die Spieldauer der LP ist übrigens auch ziemlich am Maximum. Ich liebe diese Platte! *(...und ich liebe dich, wenn deine Reviews in Zukunft kürzer sind! – der tippende Sekretär)*
💣💣💣💣💣 (Alfred)

District
My Dad`s a Punk
(Dirty Faces)

District sind ja in unserer zweiten Ausgabe schon mal von unserem damaligen Gastschreiber Tim gefeiert worden, ihre 7" „Old school, new school" hatte es ihm damals ziemlich angetan. Der Titelsong der EP ist auf dieser CD hier, die sowas wie `ne Sammlung der bisherigen Werke der Band ist, auch enthalten – allerdings neu eingespielt. 18 Brit-Punk Songs alter Schule kommen hier zusammen und ich muß sagen, daß da echt einige Hits dabei sind. Um so öfter ich die CD höre, um so mehr kann ich mich für sie begeistern und sie bewegt mich sogar dazu, mal wieder ein paar alte Schinken a lá Pistols oder 999 raus zu kramen - was jetzt nicht heißen soll, das District antiquiert klingen! Ganz im Gegenteil, sie hören sich verdammt frisch an und treten gewaltig in meinen in wenigen Tagen schon wieder ein Jahr älter werdenden Arsch!! Einzig die arme – weil ohne Texte - Bookletgestaltung stört. Ansonsten ein echter Tip!
💣💣💣💣(💣) (M)

Down Division
Muh
(Pi Rec., Po.O. Box 54, Bowmans Town, PA 18030 USA)

Netter Melody-Core, zu dem mir auch, als ich die Cassette nun schon zum dritten Mal einlege („Jetzt höre ich sie mir aber *wirklich* an...") einfach nichts einfällt. Die Musik ist ziemlich undifferenzierter Einheitsbrei ohne jede Abwechslung, bzw. ich habe etwas „in der Art" schon so oft gehört, daß mich diese neue-alte Version einfach nur langweilt. Das NOFX („Linoleum") Cover am Ende der zweiten Seite beweist mir nur, wer hier die Quelle bzw. der „Meister" dieses Musikstils ist, an den Down Division, wenn sie sich auch in Zukunft nichts Neues einfallen lassen, wohl niemals auch nur im geringsten herankommen werden.
💣 (Vicky)

Dritte Wahl
Strahlen CD
(Dröönland Production)

Eine typische Dritte Wahl-Platte: 3 Superhits (Irgendwann; Herbst; Nossi), einiges an überdurchschnittlichem Metal-Punk und ein bißchen Scheiße. Das alles noch toll produziert und mit größtenteils ordentlichen Texten versehen, das ergibt eine äußerst ordentliche Scheibe. Einzelheiten (die Stimme manchmal + einzelne dieser onkelz-typischen kryptischen Textfragmente) erinnern allerdings leider mal wieder an diese Frankfurter Asi-prollband.
💣💣💣(💣) (Standart?) (Peter)

E.M.S.
11-Song-Tape
(Alfred, Rampersdorferg. 8-12/1/25,
A-1050 Wien)

EMS ist `ne Wiener Punk/HC Band, die zwar zugegebenermaßen einen einfallslosen Namen hat, allerdings alles andere als einfallslose Musik macht. Hardcoriger Punk, nichts wirklich neues aber doch individuell, irgendwo zwischen Kurort und Grauen Zellen vielleicht, dazu sympathische engagierte Texte - besonders gut gefällt mir, daß ein Song im Dialekt gesungen wird. Und diese Stücke hier sind für ein Tape überraschend gut produziert. Die Band sucht übrigens noch andere Kapellen für mögliche Split-Produktionen... Ich weiß zwar nicht, ob dieses Tape hier zum Verkauf bestimmt ist, aber für rund 50 ÖS/7 DM schickt der Alfred euch sicher eins...
💣💣💣(💣) (M)

Eternal rest
Human
(AAL-ZORP Recordz/ Cargo Records)

Sechs Chancen hatte diese CD jetzt – Sechs Mal habe ich sie in den CD-Player gelegt, um sie mir anzuhören. Trotz wochenlanger Abstände zwischen den einzelnen Hörversuchen ist es mir nicht einmal gelungen, mir auch nur ein einziges Lied komplett anzuhören. Es handelt sich um anstrengend billige Popmusik mit nervenaufreibend abgefahrener Stimme. Nee danke.
💣 (Peter)

Four Piece Puzzle
Civilised? 7"
(Puzzle Rec., c/o. M. Schummer, Pfählerstr. 11, D-66125 Saarbrücken)

Ich bin begeistert! Hier kommt eine absolut außergewohnliche Band aus Deutschland überraschend zu mir nach Hause! Die scheinen echt gegen jeden Trend zu stehn, stehen zu wollen. Solche Querulanz ist zwar meistens nicht so publikumsfreundlich, bringt aber auf lange Zeit gesehen die Perlen heraus! Musik? Phuhh, kann man mit nichts vergleichen: Grunz & Kreisch-Geknüppel, großteils sehr brutale & wütende Stimme(n), können aber auch Melodien über ihre Akkorde legen, dann gelegentlich wieder super-klassisch flottes Punk-Feeling (aber NIE einen GANZEN Song lang), langsame Emo-Sprech-Einlagen mit schrägen Gitarren, dann Mosh, vertrackte Rhythmuseinschläge, ...sehr abwechslungsreich also, aber trotzdem voll lässig zum anhören. Stehen musikalisch bezüglich Können und Innovation/Kreativität absolut oben! Die Texte sind meistens recht direkt, manche aber auch subtil... also hier hamma`s auch wieder. Scheinen mit p.c.-Menschen und SxE keine rechte Freude zu haben. Und der Marc sucht übrigens noch Bands für einen Tapesampler.
💣💣💣(💣) (Alfred)

Frau Doktor
Muss!
(Wolverine)

Das ist SKA, was im Moment IN ist, gefällt mir auch dementsprechend gut! Neee, echt gelungen, bei mir ist das so, daß ich mir jede Ska-Platte ca. 15 Mal anhöre und dann ist sie wirklich abgedroschen, mal sehn, ob das hier auch so ist...
Ist eher fröhlich, melodiös gehalten, macht gute Laune, und ist wirklich zum abschalten und kochen (ja, ich hör` die immer beim kochen!) geeignet.
💣💣💣💣 (Odin)

Fro-Tee Slips
Hey!!!
(Impact)

Warum denn immer ich, M? Die Geschichte hat wohl längst den Mantel des Schweigens über diese Veröffentlichung gedeckt, aber bei uns wird Hey!!! nochmal erwähnt. Schließlich wird bei uns (leider) alles besprochen, was ankommt, außer Major-Sachen. Also bitte, von diesem Scheißdreck kriege ich wirklich Kopfschmerzen. Ungefähr 18 mal pubertierender Rotzlöffelpunk von Schmierfinken und Nichtsnutzen. Macht mal lieber Eure Hausaufgaben, anstatt Texte übers Kacka-machen und Sex auf diesem Niveau zu fabrizieren.
Das ist nämlich einfach nur Dreck.
💣 (Peter)

Fluchtweg
Commerzpunk
(TollShock, Adresse: siehe Anzeige)

Neueste – und bislang beste – Veröffentlichung des selbsternannten „aldi des Revolutionskommerz". Fluchtweg sprühen mal wieder vor Einfallsreichtum, Witz und charmanter Ironie, und diese Platte ist das lebendigste, was mir in Sachen deutscher Punkrock in den letzten Monaten unter die Finger gekommen ist. Einige schwächere 08/15- Punkrockliedchen ändern nichts an dem überragenden Gesamteindruck, den diese CD hinterläßt. Mit Sicherheit wird das Album bei einigen Leuten Protestgeschrei provozieren, weil Fluchtweg sich wie immer einen Dreck um ausgelatschte Genre-Pfade kümmern. Sogar den telefonischen Humbug, den der überflüssige Bela B. von sich geben darf, kann man dieser Platte ohne weiteres verzeihen.
💣💣💣💣💣 (Peter)

Fusebox
s/t. 7"
(New Lifeshark Rec.)

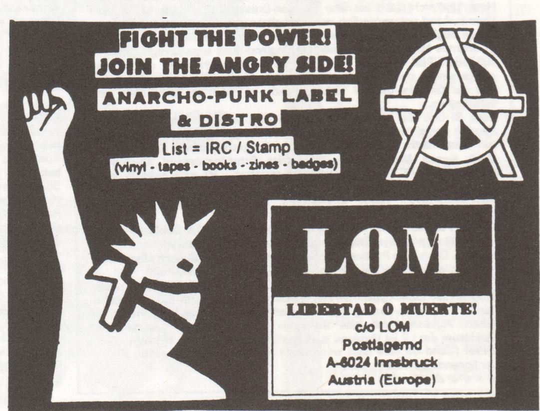
Hardcore aus deutschen Landen mit englischen Texten, ein bißchen N.Y.-lastig, allerdings in angenehmem Maße. Vier Sonx die schon Power haben, aber auch nicht unbedingt der Überhammer sind – aber dafür stecke ich wohl in dieser Musik auch zu wenig drin... Im Übrigen die am angenehmsten gestaltete EP von New Lifeshark Rec., die ich bisher in Händen hatte.
💣💣(💣) (M)

Flowers in Concrete
s/t. Mini-LP
(Pirat Prod., Postlagernd, A-4010 Linz)

Gleich vorweg, an der Produktion dieser Mini-LP sind noch weitere Gruppen (Libertäre Liga Tirol, Zündrohr Distro, Föderation Autonomer Antifa-Gruppen) beteiligt gewesen, der Einfachheit halber habe ich da oben aber nur diese eine Adresse hingeschrieben. Flowers in Concrete sind drei Menschen, machen Hardcore/Punk mit zweistimmigem Gesang und politischen Texten (in englischer Sprache). Sie sind mit Sicherheit eine der erwähenswerten jüngeren Bands aus Österreich und auch live brettern sie ziemlich los! Ganz so grandios wie der gute Kollege Werner vom Ex`s Digest-Zine finde ich diese sechs Songs hier dann aber auch nicht – die große Frage am Rande ist natürlich auch, warum es nur sechs Songs sind...? Den objektiv unumgänglichen Kommentar zum Cover verkneife ich mir...
💣💣💣 (M)

Fregatura
Live in Koper – MKC (Tape)
(Jana Olivieri, Kortina 5, SLO-6276 Pobegi/Koper)

Tja, was soll ich dazu noch sagen...? Fregatura sind `ne Punkband aus Slowenien und live in Maribor hatten sie mir ziemlich gut gefallen. Dementsprechend groß waren Freude und vor allem Erwartung, als dieses Tape im Postfach landete, aber ums kurz und schmerzlos zu machen: ich bin verdammt enttäuscht! Recht heftiger Punkrock mit Sängerin, ergänzt durch ein Keyboard, doch passen die keyboard`schen Melodien leider nur seltenst zum Rest der Musik! Überhaupt wirkt das ganze etwas unfertig bzw. unzusammenhängend. Ich glaube einfach mal an eine positive zukünftige Entwicklung, vielleicht findet ihr dann in `nem Jahr oder so an gleicher Stelle einen positiveren Review.
💣(💣) (M)



Hoods
New Blood
(Gain Ground)

Die Musik der Kapuzen ist wirklich gut, Old School Hardcore, prinzipiell mit Agnostic Front zu vergleichen, wenn auch was härter als deren neuere Sachen. Die Texte sind dann auch nicht dümmer oder schlauer als die von 80% anderer Punk oder HC Bands irgendwo in der Welt, aber die Aufmachung...!!? ich habe selten ein Cover gesehen, daß besser in die Schublade Proll/Poser/Macho-HC paßt! Und der Titel... Also Augen zu und Ohren auf!
💣💣💣💣 - für die Musik (M)

Hot Water Music/Rydell
Split-7"
(Scene Police/Revolution Inside)

Sorry, aber einer Split-7" mit je einem Song spreche ich ja schon mal von vornherein die Daseinsberechtigung ab! Das ist ja praktisch Resourcenverschwendung, sozusagen Umweltverschmutzung ersten Grades, oder?! Beide Bands jedenfalls mit kurzen, recht belanglosen Punk Rock Liedchen, einmal britisches Englisch, einmal die US-Variante. Nix weltbewegendes.
💣(💣) (M)

IHOP
One more time for the hearing impaired 7"
(New Lifeshark Rec.)

International House of Pussy (IHOP) schreiben möchtegern provokante Texte und spielen dazu ein Gemisch aus Punk, Rock & HC, daß durchweg zu charakterlos ist um mich länger als einen Moment zum zuhören zu bewegen. Der Gesang ist eigentlich ganz okay, doch das ständige Gekreische der Kolleginnen im Hintergrund nervt doch eher (kann allerdings auch an der Aufnahme liegen). Ich schließe allerdings nicht aus, daß ich Leute persönlich kenne, denen diese EP gefällt...!
💣💣 (M)

Impact
Pistoleros
(Revolution Inside/Suburbia)

Impact huldigen weiterhin schlechten Western und ziehen die Sache absolut konsequent durch: Von Cover über den LP-Titel bis hin zum letzten (Instrumental-) Song - an Größen wie Clint Eastwood oder Franco Nero (Oh Gott...) kommt man hier einfach nicht vorbei... Dazu verdammt cooler Old School Hardcore, im Vergleich zur letzten LP sind sie für meine Begriffe noch was punkiger geworden. Gute Platte das.
💣💣💣💣 (M)

Keltoi!
Casco vello
(Bronco Bullfrog Rec.)

Keltoil sind eine ziemlich sympathische Oi!-Band aus Galizien/Spanien und das Interview von Bronco Bullfrog-Mark in Skin Up #47 hatte schon mein Interesse an ihnen geweckt. „Casco vello" ist also ihr Debütalbum und ich muß sagen, es weiß zu gefallen. Man muß sich zwar etwas in die Musik reinhören, da die in Galizisch gesungenen Texte halt nicht so leicht im Ohr hängen bleiben, aber nach einiger Zeit wird deutlich, daß Keltoi! doch `ne Menge zu bieten haben. Melodisch hymnenhaft, also Oi!-typisch ist der Sound der Band, doch die Aggressivität einiger Texte schlägt sich auch in der Musik nieder. Die Texte drehen sich um Working Class Unity, Polizeigewalt, Galizien und typische Skinheadthemen wie Party etc. Absolut vorbildlich finde ich, daß die Texte auf Galizisch, Baskisch, Italienisch, Kastilianisch und Englisch abgedruckt sind. Wirklich gute Oi!-Scheibe aus dem sonnigen Süden, wenn auch nicht so stark wie Oi! The Arrase – aber eigentlich sind die Bands gar nicht zu vergleichen...
💣💣💣(💣) (M)

Knochenfabrik
Cooler Parkplatz
(Trillerfisch Rec., c/o. Luer, Pf. 90 31 47, D-51124 Köln)

Brauch` ich ja garnicht lange nachdenken um drauf zu kommen, wer sich diesen kranken Titel ausgedacht hat.... Den „coolen Parkplatz" hat der Claus wahrscheinlich an dem Tag entdeckt, an dem er sich an der Kölner Uni eingeschrieben hat, natürlich nur um eine e-mail-Adresse zu bekommen – ha, durchschaut!!! Knochenfabrik haben sich mit diesem Longplayer, der (hoffentlich nur vorläufig) ein CD only Release ist, selbstständig gemacht und Vitaminepillen den Rückengekehrt. 21 meist unter der zwei Minutengrenze angesiedelte Songs gibt`s hier, „klassischer" Knochenfabrik-Stil möchte ich mal sagen, humorvoll und krank, in alle Richtungen (und dadurch auch manchmal daneben) pissend und

natürlich sexy! Denen unter euch, denen die erste LP/CD der Knochenfabrik gefallen hat, wird auch diese Scheibe hier zu schätzen wissen, u.a. auch, weil der Sound doch besser ist als auf dem Vorgänger und somit wieder mehr an die früheren Sachen erinnert! Super ist der Song „Der ideale Talkshowgast", den ein paar Kleingeister wohl nicht verstehen werden...
💣💣💣(💣) (M)

Kokosha Glava
Punk Anarchy Nihilism
(AON, c/o. Ivailo Tonchev, K.V. „M.Stanev"
16-G-115, Stara Zagora 6010, Bulgaria)

Kokosha Glava gehören in Bulgarien wohl zu den bekanntesten Punkbands und auch hier dürften sie dem oder der einen oder anderen durch ihren Song „Anarchy" von dem Teenage Rebel-Sampler „Punkrock makes the world go round" bekannt sein. Die Aufnahme dieses Stücks war übrigens auch die einzige Studiosession der Band – damit dürfte klar sein, was Euch hier erwartet: Jede Menge Liveaufnahmen aus den Jahren 89-95, einige Demosongs aus dem Proberaum und eben zwei Studiosongs. Die Musik ist recht abwechslungsreich, reicht von pogotauglichen 80er Punk bis zu Liedern, die sich – rein musikalisch – eher Fun-Punkig anhören, es werden also eher popige Melodien verarbeitet. Die Soundqualität ist nicht grade erste Liga, aber darüber sollte man angesichts der wirtschaftlichen Lage in Bulgarien doch mal hinwegsehen können und sich vielmehr freuen, mal ein paar punkige Töne aus solch einem Land um die Ohren gehauen zu bekommen!
💣💣💣(💣) (M)

Kick Joneses
Paintbox 7"
(Flight 13)

Man kann mir nicht vorwerfen, daß ich mich mit dieser Band nicht beschäftigt hätte: ich hab sie live gesehen und das hier ist jetzt auch schon die dritte Veröffentlichung, die ich von ihnen höre. Aber wirklich gefallen haben sie mir nie, ihre Musik hat sich für meinen Geschmack immer zu sehr nach Rock`n`Roll und zuwenig nach Punkrock angehört. Und ich will nicht sagen, daß das sich großartig geändert hätte, aber dennoch ist diese 7", deren Cover nebenbei gesagt einfach nur schlecht ist, irgendwie anders, eingängiger, zweifelsohne das beste Release der Band. Ich hab' einfach das Gefühl hier weniger Ramones und dafür eher moderneren Pop-Punk zu hören und da es mich zu nunmehr fortgeschrittener Stunde nicht zum schlafen gehen animiert, lasse ich das einfach mal als Kompliment an die Band stehen. Nach dieser 7" würde ich sie mir glatt noch mal live ansehen...
💣💣(💣) (M)

Lagwagon
Let`s talk about feelings
(Fat Wreck Chords)

Neues (Mini-?) Album von Lagwagon, das fünfte insgesamt, wenn ich das richtig im Kopf habe. Und in Californien scheinen kleine Wunder zu geschehen, denn diese Scheibe ist das beste von Lagwagon seit dem „Trashed"-Album! Okay, irgendwie vorhersehbar ist die Musik schon, aber wenigstens ist sie hier nicht so aalglatt produziert wie auf den zwei vorherigen Platten. Solide Skate-Core-Kost mit Melodie, allerdings auch ohne große Hits.
💣💣(💣) (M)

Last Days of April
The wedding Mini-CD
(Bad TasteRec./Schweden)

Melancholie- und selbstmitleidsverzerrte Augenbraun & Stirn! Absolut langsamer und melodischer Emo. Erinnert an die allerraunzendsten Lieder der SMASHING PUMPKINS. Eine anwesende Freundin (die zugegebenermaßen im für die Band unglücklichsten Moment mal hinhörte) fragt mich allen Ernstes, ob ich jetzt vielleicht Kelly Family hören würde! – Kurzes angestrengtes hinhören, dann langsames Grinsen.. jawohl, eine der Schweinenasen hat tatsächlich die gleiche Stimme! Texte: Liebe, Hochzeit, Freunde & Probleme, Tod,... Vier Lieder, 16 Minuten Spielzeit. Ich mag schon schönen Emo, aber STILL LIFE z.B., oder so...
💣(💣) (Alfred)

Mad Caddies
Duck & Cover
(Fat Wreck Chords)

Mit ihrem Bläser (Trompete, Posaune, Saxophon)-Ska-Melodycore-Sound sind die Mad Caddies immer abwechslungsreich und werden trotz Mid-Tempo nie fad. Die Texte habe ich zwar nicht ganz verstanden (äh, mein Englisch...), musikalisch aber sind sie echt zu empfehlen, und ich werde sie mir in nächster Zeit wohl auch öfter reinziehen. Da die Musik aber doch eher ruhig ist und mich emotional absolut nicht aufrüttelt, gibt es hier nicht die Höchstnote.
💣💣💣(💣) (Vicky)

Mars Moles
...invite Punk Religion: Back into the unknown
(Nice Guy/Plastic Bomb)

Zum Titel, den man sicher auch anders schreiben kann, und somit auch zur Platte: Die Mars Moles covern das meines wissens erste Bad Religion-Album „Back into the unknown", ob komplett oder nur einen Teil davon, vermag ich nicht zu sagen, denn das Original habe ich zuletzt vor vielleicht fünf Jahren gehört (sind jedenfalls acht Songs). Für Bad Religion war die Platte damals wohl nicht der ganz große Wurf und die Tatsache, daß man die Platte praktisch nirgendwo bekommt, zeigt wohl auch, daß sie selbst den Sound dieser so untypischen Bad Religion Scheibe nicht ganz so klasse fanden. Mars Moles spielen die Songs jedenfalls so, wie Bad Religion sie wohl Anfang der 90er selbst gespielt hätten (aber nicht haben), natürlich ohne den qualitativ hochwertigen & prägenden Gesang Greg Greffins! Ob das sein mußte, weiß ich nicht, geht aber okay. Die zweite Seite ist dann eine „echte" Mars Moles-Seite, acht Deutsch-Punk-lastige Melody-Core Lieder; ganz nett anzuhören, die Texte sind allerdings schon ziemlich belanglos...
💣💣💣 (M)

Molotow Soda
Kordsofa Mini-CD mit „Zahl nicht mehr als 14 (!?) Mark"-Aufkleber
(Hulk Räckorz)

Ich darf zitieren: „....und sie werden weiterrocken auch mit Hexenschuß und Gicht und sie klappern mit den Zähnen und sie liften ihr Gesicht. Ja, sie müssen weiterrocken, sie sind nicht von dieser Welt und sie werden d´ran zerbrechen wenn für sie der Vorhang fällt...". Diese Zeilen schrieben und sangen Molotow Soda anno 1991 und kritisierten damit Rockstars, die sich weigern, in Rente zu gehen. Und jetzt also eine Reunion der Bonner Urdeutschpunklegende... musikalisch ist das gar nicht schlecht, typischer Molotow Soda-Stil, und nichts hat sich geändert.
💣💣💣(💣) (Peter)

Moral Majority
Niemals Tape
(Richard Maier, Werkgasse 8, A-2733 Grünbach)

Aber hallo, was kommt den da aus der nieder-österreichischen Provinz angeflogen? Ungewöhnliches gutes erstes Demotape einer jungen Band, klischeeloser Punkrock mit deutschen Texten, erstaunlich geringer Parolenfaktor, dafür `ne ganze Menge Power! Trotz der nicht grade tollen Aufnahmequalität kann ich dieses Tape ausnahmslos empfehlen! Die Band war übrigens so nett, noch ein Tape mit einer handvoll neuerer Songs (in noch schlechterer Aufnahmequalität...) beizulegen – und was soll ich sagen? Auch die fetzen einiges weg! Von den Livequalitäten der drei Jungs werden wir uns ja dann am 21.11. beim PARANOIA!-Fest im E.K.H. überzeugen können!
💣💣💣(💣) (M)

N.O.E.
Handypunk Pic-LP/CD
(Tollshock/Nasty Vinyl)

Ich habe jetzt schon einige Reviews über diese Scheibe gelesen und alle haben sich doch recht ähnlich angehört. Und ich fürchte, auch mein Review wird sich inhaltlich mit den Einschätzungen der KollegInnen weitgehend decken. Ja, es ist richtig, N.O.E. sind ihrem ureigenen Stil treu geblieben, geben ihrem melodischen Punkrock durch das nicht nervende Keyboard (& Bläser & Xylophon & wat-weiß-ich) seine spezielle Note; und ja, es ist richtig, beim ersten Durchhören vermißt man die Hits des Vorgängers „Deutsche Fratze", findet selbige jedoch nach mehrmaligem hören durchaus; und ja, es ist richtig, man kann durchaus geteilter Meinung über die eingestreuten sehr, sehr langsamen Stücke sein. Ich persönlich stehe nicht so auf diese an Popballaden erinnernden Lieder, auch wenn die Texte dieser Songs auf dieser Platte hier z.T. wirklich gelungen sind. Dieses Atribut trifft im übrigen aber auf fast alle Texte dieser Scheibe zu. Alles in allem eine gelungenes Stück Punkrock, daß man durchaus empfehlen kann, PlattenspielerbesitzerInnen natürlich die schöne Picture-LP aus dem Hause Tollshock.
💣💣💣(💣) (M)

No Exit
Helden
(Nasty Vinyl)

Musikalisch meist guter Punkrock, der Großteil der Texte ist allerdings nichtssagend und/oder oberflächlich, dadurch wird das Ganze dann doch ziemlich schnell langweilig. Mit Ausnahme des Stücks „Nicht pc", das einfach nur total plump, peinlich und dumm ist, eine durchschnittliche Deutschpunkplatte.
💣💣(💣) (M)

Nu Pogodi/Kokosha Glava
Bulgaria 1997 - Punk is not dead yet (Tape)
(AON/ Ivailo Tonchev – Stara Zagora 6010 – kv. „M.Stanev"16 – G – 115 – Bulgaria)

Dies ist ein Splittape der beiden oben genannten bulgarischen Punkrockbands und durchaus sehr interessant anzuhören, leider allerdings auch sehr anstrengend, denn es handelt sich um live.-Aufnahmen schlechtester Qualität. Die Qualität der Musik scheint dagegen hervorragend zu sein, es hört sich fremd und ungewohnt an und, naja, einfach sehr gut. Nu pogodi auf Seite A knüppeln hübsch drauflos, die Stimme hat einen leicht depressiven Touch, das Hörvergnügen leidet allerdings, wie gesagt, stark unter der Qualität der Aufnahme.
Kokosha glava geben sich wesentlich kämpferischer und überzeugen mit außergewöhnlich aggressivem Gesang.
Beide Bands bei Gelegenheit live angucken!!!
💣💣💣(💣) (Peter)

Oi! The Arrase
Anarkoi!
(Arrase Rec./Bronco Bullfrog Rec.)

Wer hätte gedacht, daß ich sowas mal erleben darf... Vier Skins & Punks, die sich selbst als Anarchisten und Autonome bezeichnen und das in ihren Texten zum Ausdruck bringen, spielen harten Oi!-Punk und kommen dazu noch aus – na?! – Mallorca!!!! Was für `ne geile Kombination! Dazu kommen im Mini-Falt-Poster (zur CD) alle Texte (in spanisch) und auch die Aufmachung stimmt. Absolut empfehlenswerte Platte, auch für Leute, die sonst nicht so auf Oi! stehen, hier geht`s schon ein bißchen härter zur Sache. Die CD gibt`s für 23 DM inkl. Porto bei B.B. Rec., Apto. de correos 1474, E-07800 Ibiza.
💣💣💣💣(💣) (M)

Petrograd/Freak Show
Split-7"
(Skank Rec., 102 Rue de Parc, L-3542 Dudelange)

Petrograd sind von mir ja schon in der letzten Nummer gewaltig gefeiert worden – so sehr, daß es mir dann fast peinlich war, ihnen beim Interview in die Augen zu sehen... Womit das Interview ja jetzt auch erwähnt wäre, es ist ja in diesem Heft. Die drei Petrograd-Songs auf dieser EP bestechen durch die Kombination aus Melodie, Gefühl und Power, die diese Band auszeichnet. Guter zweistimmiger Gesang kommt dazu und im letzten, ziemlich kurzen Lied wird auch mal ein bißchen Geknüppelt. Die Fortführung dieses Stils findet sich dann praktisch auf der B-Seite bei Freak Show aus Spanien, die feinen Hardcore mit Texten in Landessprache (engl. Übersetzung zumindest auszugsweise dabei) machen. Schöne und qualitativ hochwertige Split-7", einzig das Cover finde ich ziemlich langweilig.
💣💣💣💣(💣) (M)

Petrograd/Kontra la paré
Split-7"
(Darbouka Rec., c/o. F. Brahim, 17 Rue de la Forêt, F-67340 Menschoppen)

Allein im Sinne der Glaubwürdigkeit würde ich ja gerne mal die Gelegenheit erhalten, eine Platte von Petrograd zu verreißen oder zumindest von durchschnittlichem Sound zu sprechen, aber auch die Songs auf dieser Split-7" mit Kontra la paré aus Uruguay (!) sind wirklich klasse! Ein Stück übrigens auch auf deutsch! Kontra la paré haben natürlich zu allererst mal einen Exotenbonus und leider brauchen sie denn auch um hier richtig gut wegzukommen. Der Sound, den sie hier bringen, ist nicht schlecht, aber eben auch nicht grade spannend! Ein bißchen Oi! & Ska-lastiger Punkrock mit ohh-ohohoos und etwas voraussehbaren Tempiwechsen,... naja, schon ganz okay! Rosa Vinyl ist übrigens nicht Punkrock!
💣💣💣(💣) (M)

Poison Idea
Learning to scream 7"
(Taang! Records)

Neue 7" der schon totgeglaubten Hardcore Legende Poison Idea und wenn ich richtig Old School sein wollte, müßte ich jetzt wohl vor Begeisterung an die Decke springen. Ich muß aber ganz ehrlich sagen, daß Poison Idea bisher eigentlich eher an mir vorbeigezogen sind, so hält sich auch die Begeisterung über die Rückkehr dieser alten Männer in Grenzen. Soll aber nicht heißen, daß diese EP nicht`s taugt, ganz im Gegenteil sogar! Drei fette Hardcore-Songs mit `ner ganzen Ecke Power werden hier geboten, auch ohne den Namen-Bonus im oberen Drittel der HC-Liga einzuordnen. Drei Stücke sind natürlich `n bißchen mickrig, aber wenn die Menschen auf dem Backcover der EP die Bandmitglieder sind, muß man ihnen eigentlich schon Respekt zollen, daß sie überhaupt diese drei zusammenbekommen haben...
💣💣💣(💣) (M)

P.S.R.
Risse
(Impact/Plastic Bomb Rec.)

Im Plastic Bomb wird das Projekt Schwarz-Rot ja ziemlich gefeiert... aber die sollten ja auch zumindest die Platten gut finden, die sie selbst raus bringen, in diesem Falle die Vinyl-Version dieses P.S.R.-Longplayers. P.S.R. ist `ne wirklich sympathische Polit-Punk-Band, die Texte wirken (meistens) durchdacht und der Parolenfaktor ist ziemlich niedrig, lediglich die Photos im Booklet der CD-Version kommen teilweise etwas sehr ...ähh, plakativ (?!) rüber. Musikalisch bewegen sich P.S.R. im oberen Mittelfeld der Punkrock-Liga, würde ich mal so sagen, die Stimme des Sängers kann mich allerdings auf Dauer nicht so richtig überzeugen, aber was soll`s!? Und auch wenn hinten auf der CD „All Songs by P.S.R." steht, ist bei „Green Sleeves" mindestens ein Teil der Melodie geklaut. Macht aber nix, ist ein cooler Song. Doch, wirklich eine der besseren.
💣💣💣(💣) (M)

Psychotic Youth
Stereoids
(Wolverine Records/Radio Blast Records)

Nette Scheibe der Schweden, ziemlich schnell und melodisch, aber nicht so langweilig wie Schweden-core sonst ist. Das ein oder andere Gitarren-Solo stört mich, aber eigentlich ist jedes der 13 Liedchen ein angenehmer Hörgenuß. Sowas nenne ich Sommerpunk.
💣💣💣(💣) (Peter)

Public Toys
Die erste Halbzeit
(Teenage Rebel Records)

Zwei 7"es, 8 Samplertracks, ein Demo von 92 und ein unveröffentlichter Song wurden auf diese CD hier gepreßt, so daß sich der oder die potentielle Käufer/in schon mal nicht über eine zu kurze Spielzeit des Scheibchens beklagen kann... Das Material der Public Toys-Originalbesetzung ohne die zwei LPs wird hier geboten, meist eher die Brit-Punk-Schiene, seltener deutschpunkig. Alles in allem ein ordentliches Stück Punkrock, lediglich die Fortuna Düsseldoof-Huldigungen nerven so sehr, daß man sich die besseren anderen Songs lieber auf Kassette überspielen sollte. Geht ansonsten aber klar.
💣💣(💣) (M)

Public Toys
Safety-pins on television 7"
(Dirty Faces)

Nochmal Public Toys, diesmal mit neuem Sänger. Auf dieser 7" hier fahren sie im Gegensatz zur oben stehenden CD konsequent die 77-Brit-Punk-Schiene und das kommt verdammt gut. Klingt wirklich frisch und unverbraucht, auch wenn das `ne blöde Review-Phrase ist. Bei der Band hat sich der potentielle Alptraum Sängerwechsel auf jeden Fall positiv bemerkbar gemacht!
💣💣💣💣 (M)

The Punkles
s/t CD
(Wolverine Reords)

Da haben sich die Hamburger Prollhead wohl mal überlegt, wie es denn klingen könnte, wenn die Ramones alle Beatles-Hits covern würden. Mit dieser tollen Vision im Hirn ging´s dann wahrscheinlich ins Studio, um ihr möglichst realitätsgetreu nachzueifern. Daß das Ergebnis keinen vom Hocker hauen wird, liegt daran, daß man Visionen nicht realitätsgetreu nacheifern kann.
💣💣 (Peter)

Rampart
Fairytale 7"
(M. Möller, Verdener Str. 57, D-28205 Bremen)

Super 7" mit fetzigem Old School-Feeling und groovigen New School-Parts zum Abmoshen gleichzeitig. Einfach direkter HC at it`s best! Doch allein das aufwendige und schön gestaltete, dicke Booklet (wer zahlt das?) wäre schon einen Kauf wert. Rampart scheinen intelligente und lebensbewußte Menschen zu sein. Den Fotos, Texten, Kommentaren, etc. ... nach zu urteilen, könnten die Leute aus dem Straight Edger-Umfeld kommen (sicher nicht negativ gemeint... nur sind die halt überall recht ähnlich!). Ich möchte euch live sehen! Knallt sicher wie die Sau!
💣💣💣(💣) (Alfred)

Scattergun
Schönbohm the brown nosed asshole 7"
(Nasty Vinyl)

General Schönbohm eine 7" zu „widmen" ist ja für 'ne Berliner Band schon recht stilvoll, keine Frage, trotzdem bin ich von dieser 7" ein wenig enttäuscht. Okay, würde ich die 10" und die Do-7" nicht kennen, würde mir bestimmt viel gutes einfallen, aber das ist ja nun mal Spekulation. Mickrige drei Songs springen einem hier entgegen und wenn man nicht genau aufpaßt, springen sie auch an einem vorbei - will heißen, die Stücke sind nicht bemerkenswert eingängig. Der Titelsong wurde zudem bereits auf einem Nasty Vinyl-Sampler veröffentlicht – ein spaßiges Liedchen zu einer bekannten Weihnachtsmelodie, ein bißchen mehr textlicher Tiefgang beim Thema Schönbohm wäre eigentlich nett gewesen. Zwei Songs auf der B-Seite, gut aber nicht überragend. Und das Bild auf dem Backcover war schon auf/in jede Menge Covern, Fanzines, etc. Hoffentlich geht dieser an sich sehr guten Band nicht schon die Puste aus...
💣💣💣 (M)

Scheintot
Guten Taag!
Impact Records

Gute Naacht. Bandname und Titel und Aufmachung lassen ja schreckliches ahnen und manches davon stellt sich sogar als wahr heraus. Was Scheintot auf dieser Platte machen, kann sich wohl jeder denken, und wer das nicht kann, dem sei's gesagt: parolenlastigen, kritischen und persönlichen Knüppel-aus-dem-Sack-Deutschpunk, den ich spontan auf 1985 datiert hätte. Nun denn.
💣💣💣 (Peter)

Schrottgrenze
Super
(Impact)

Nee, Jungs, da habt ihr Euch vertan: super ist anders. Textlich bewegt man sich auf eher belanglosen Pfaden, musikalisch übt man sich im rockigen deutschen Funpunk-Bereich. Teilweise erfreulich ist der satte Sound, richtig ärgerlich ist die klagende Stimme. Nicht mein Fall.
💣💣 (Peter)

Screeching Weasel
Television city dream
(Fat Wreck Chords)

Herr Weasel himself hat mal in 'nem Interview gesagt, daß keine Band mehr als drei großartige Alben rausbringen kann, weil sie dann verbraucht ist. Das hier ist mindestens die fünfte Screeching Weasel Platte und das sagt ja wohl alles. Bei 'ner anderen Band hätte ich von ganz ordentlichem rockendem Pop-Punk gesprochen, hier von Selbstkopie! Und das hier ist wirklich die Platte mit dem allerdümmsten Cover ever – ich schwör'!!!
💣💣 (M)

Snuff
Tweet tweet my lovely
(Fat Wreck Chords)

Ich muß ganz ehrlich sagen, daß ich von dieser CD hier überrascht bin; und zwar positiv! Snuff haben mit ihrer „Snuff said..." LP vor Jahren eine der Scheiben geschaffen, die bei mir sicherlich zu den meistgehörten Longplayern überhaupt gehört. Danach kam nicht's mehr, was diese Scheibe toppen konnte uns somit haben ich den Snuffschen Veröffentlichungen nach ihrer Reunion nicht allzuviel Beachtung geschenkt. Aber diese CD hier ist nun wirklich gut, auch wenn ihr die Genialität zweifelsohne fehlt! 14 tolle melodische Punkrockliedchen, mit Orgel und Bläsern gekonnt verfeinert, ein echter Sommersoundtrack! Snuff würden vielleicht noch eigenständiger klingen, wenn ihre Platten nicht von dem Fat Wreck Stamm-Mixer abgemischt würden. Allerdings ist das Artwork wirklich für'n Arsch, selten soviel Einfallslosigkeit gesehen.
💣💣💣💣 (M)

Streit
Mich und du Mini-CD
(Puffotter Platten)

„Streit" machen schönen deutschen Punkrock im guten alten Boxhamsters-Stil und können mich mit dieser CD fast richtig begeistern. Melodisch, klug und grundsolide wirkt diese Platte – herkömmliche Rahmen kann sie allerdings nicht sprengen und gelegentlich kommt die Musik etwas gefrickelt rüber. Wer emotional geprägtem Mid-Tempo-Punk etwas abgewinnen kann, dem sei diese CD ans Herz gelegt.
💣💣💣(💣) (Peter)

Strung Out
Twisted by design
(Fat Wreck Chords)

Obwohl Strung Out den von mir eigentlich heißgeliebten „Surf-Punk-Schrott" (Zitat: M) zelebrieren, können sie mich hier nicht wirklich vom Hocker reißen. Abgesehen von einigen wenigen härteren Ausnahmen („Reason to believe", „Ice born") ziemlich konventionell und teilweise sehr an Bad Religion erinnernd bringen sie nichts Neues, trotzdem haben sie ganz nette Melodien und sind so gut als Hintergrundmusik zum Lesen, Lernen (?), Schlafen geeignet...
💣💣 (Vicky)

Swingin' Utters
Five Lessons learned
(Fat Wreck Chords)

Swingin' Utters habe ich vor 'nem Jahr vor No Use For A Name gesehen und seitdem wollte ich mir eigentlich auch mal 'ne Platte von denen besorgen. Hab's aber nie geschafft oder andere Scheiben waren irgendwie immer wichtiger... Es könnte durchaus sein, daß ich da einiges verpaßt habe! Denn seitdem diese CD hier vor zwei Tagen reingeflogen ist, höre ich praktisch nix anderes mehr. Pop-Punk ist ja sonst nicht so meine Welt, aber die Utters sind einfach cool. Tolle Melodien, guter Gesang und hin und wieder ein nicht zu überhörender Folkeinschlag. Die Beschreibung hört sich jetzt vielleicht komisch an, die Band hier ist aber ein echter Tip.
💣💣💣💣 (M)

The Business
The truth, the whole truth, and nothing...
(Taang! Records)

Englische Skins bringen 'ne Platte bei Taang! Records in den USA raus und füllen das Ding dann mit 14 Oil-Punk-Liedchen mit zeitweiligen Hardcoreanleihen, die allesamt recht nett sind, allerdings nun wirklich nichts neues bringen, aber wer hätte das erwartet??! Die Texte erfüllen jedes Skinhead-Klischee ohne dabei irgendwelchen Leuten auf die Füße zu treten, die es stören würde, Inhalte sind somit Working Class Unity, Fußball (die Europameisterschaft 96 ist ja dann doch 'n bißchen länger her...) und 'n bißchen Anti-Politik-Gelalle („We want justice not politics!"). Dennoch 'ne gelungene Oil-Scheibe, da schon dagewesenes ja nicht zwangsläufig schlecht sein muß.
💣💣💣(💣) (M)

Torfkopf
Fisch an End Tape
(Latti, Korbgasse 22/21, A-1230 Wien)

Neulich gibt mir Latti dieses Tape und meint, ich soll was schreiben drüber, aber das kennt doch eh schon jede(r)?! Ist das für die 90er, was die Böslinge in den 70ern und Extrem in den 80ern waren!? Ich weiß nicht, aber bei Lattis Public Relations steht das in zwanzig Jahren bestimmt in jedem Haushalt...
(Is' übrigens Deutsch-Punk live 1997, für alle Nicht-WienerInnen... –M)
💣💣💣💣 (Odin)

Toxic Walls
Ihr seit nicht frei, ihr glaubt nur dran
(Hulk Räckorz)

Die Toxic Walls servieren Deutschpunk, der qualitativ leicht über dem Durchschnitt liegt, allerdings nicht genug, um sich aus dem zähen Einheitsbrei herauszustemmen. Denkt euch mal was neues aus, solche Platten gibt es seit 10 Jahren. In den Texten steckt Potential, auch wenn sie dann und wann recht platt sind, die Stimme ist in Ordnung und auch mit Instrumenten scheint man umgehen zu können . Vergeudete Talente?
💣💣💣 (Peter)

Trigger Finger
Suicide City Mini-CD
(T. F. – Hedwigstr. 20 – 38118 Braunschweig)

8 mal ordentlicher Punkrock, kurz und schmerzlos. In meinem Gedächtnis wird sich diese Maxi-CD allerdings nicht festfressen, ihr fehlt ein einmaliges Merkmal, ein Wiedererkennungswert und jegliche Innovation.
💣💣💣 (Peter)

V.A.
A guate Mischung CD
(JIS, Pf 54, A-2630 Ternitz, 120 ÖS inkl. Porto)

Ein Lokalsampler mit Bands aus dem südlichen Niederösterreich. Das Spektrum reicht von Classic Metal a la Dark Stones über dancefloorversuche (Casping Parihas) über Renaissancepunk (Cunning Dorx) über Scootersound (Psycho Boys) bis zu, und jetzt kommt das wichtigste: Deutsch-Punk, sehr gut von Familie Rupert, gewohntes von Kulta Dimentia und Indiepunk von Petsch Moser mit (unglaublich) mollramer Wirkung.
Ohne Bewertung (Odin)

V.A.
Amore & Anarchia 7"
(Diff, 102 Rue de Parc, L-3542 Dudelange)

Also, ich weiß nicht, ob ich diese EP hier jetzt besprechen darf, muß oder soll, ist nämlich ein Geschenk... übrigens weiß ich auch nicht, wie alt das Ding ist, aber ist ja jetzt auch egal, denn der Punkt ist einfach, daß ich diese Platte besprechen WILL! Vier luxembourgische Bands vereinigen sich auf dieser Platte, zunächst mal BAKUNIN'S CHILDREN, ziemliches Geknüppel & Geschrei, dann die wohl bekannteste Band auf dieser Compilation, D'ROTZBOUWEN, ähnlich wie erstgenannte Band, nur schreit hier auch eine Frau mit, glaube ich zumindest (rauszuhören). Die andere Seite ist eigentlich eher meins, denn D'TOXKÖPP liefern mit „märder" den absoluten Oberhit hin! Also, nicht das die was super-besonderes machen würden, aber der Song klingt mit den luxenbourgischen Texten einfach nur super! Wenn noch mal irgendein Ami in 'nem blöden Fanzine schreibt, Deutsch sei die perfekte Punkrock-Sprache, der soll sich mal D'TOXKÖPP anhören. Klasse auch die ein bißchen popigen aber doch recht schnellen SUBWAY ARTS, netter Song mit Frauengesang mit männlicher Unterstützung. Schreibt dem Diff doch mal, vielleicht hat er noch so'ne Platte für euch, ansonsten könnt ihr euch für das Geld auch eine der hier besprochenen PETROGRAD Split-72es schicken lassen. Ich denke 5 DM & Porto sollten okay sein.
💣💣💣💣 (M)

V.A.
Bald regiert die APPD
(Plastic Bomb Rec.)

Naja, wenn ich mir das Ergebnis der letzten Bundestagswahl so anschaue, wird das doch nicht so bald sein... Diese CD ist sowas wie der Prototyp einer One-Way-Platte – einmal hören und dann wegwerfen! 27 Lieder und 26 Redebeiträge aus den Reihen des APPD-Schattenkabinetts, die halt nur einmal lustig sind. Auch die musikalische Unterstützung der Partei mit den Ärzten, Terrorgruppe, Fabsi & der Peanutsclub, Eisenpimmel & Co. trifft nicht so ganz meinen Geschmack. Allgemein finde ich diese ganze APPD-Geschichte als Polit-Satire ja ganz lustig, andererseits finde ich's auch ein bißchen erschreckend, wieviele Leute da Zeit, Geld und Energie rein investieren und wie wenige sich für Leute interessieren, die wirklich in der Scheiße sitzen („normale" Knastis, politische Gefangene, usw. würden sich sicher über mit soviel Engagement vorgetragene Solidarität freuen). Anyway,...
💣💣 (M-p.c.)

V.A.
Bulsa Breakout Tape
(AON, c/o. Ivailo Tonchev, K.V. „M.Stanev"
16-G-115, Stara Zagora 6010, Bulgaria)

Dieses Tape hier ist ein absolutes Leckerchen, kann ich nur wärmstens empfehlen! In solidarischen Diensten des einzigen Labels Bulgariens (AON) punkrocken sich fünf bulgarische und neun südafrikanische (!!) Bands durch dieses Tape. Größtenteils gradliniger Pogo-Punk, auf der von dem südafrikanischen Label Sound Action zusammengestellten Seite gibt's auch mal ein paar mit der notwendigen Power versehene Skate-Punkige Klänge. Übrigens auch in sehr ordentlicher Soundqualität das ganze..., 💣💣💣💣 (M)

V.A.
R.I. #39 - Food Not Bombs-Benefit 7"
(Revolution Inside)

Mal wieder ein schicker Revolution Inside Benefit Sampler im 7"-Format, diesmal für Food Not Bombs, von denen es ja auch seit kurzem in Wien eine Gruppe gibt. Musikalische Unterstützung erhalten FNB von Superfan, die ziemlich guten, schnellen Ami-Punk/HC spielen, ohne selber Amis zu sein, desweiteren von Rydell, leider ebenso belanglos wie auf ihrer Split-7" mit Hot Water Music, von den gewohnungsbedürftigen Bhang Dextro und der Düsseldorfer Punk/HC-Kapelle Free Yourself, die durchaus zu gefallen weiß. Gut und Böse halten sich also ungefähr die Waage, aber das coole Layout, die FNB-Infos und natürlich die Solidarität mit FNB sollten den Kauf dieser 7" auf jeden Fall schmackhaft machen.
💣💣💣(💣) (M)

V.A.
Fresh tunes for a rotten scene
(Wolverine Records)

Allzu frisch sind diese Klänge für unsere verrottete Szene zwar nicht mehr, dafür gelingt den Wolverine-Leuten ein abwechslungsreicher Labelsampler, der einen guten Überblick über das vielseitige Programm vermittelt, aber dem/der HörerIn auch ein kurzweiliges Hörvergnügen bescheren kann. Jede Wolverine-Band darf ein – bereits veröffentlichtes – Lied zum Besten geben; das läuft auf viel Melody-Punk, aber auch Cossover, Folkpunk und Deutschpunk hinaus. Alles längst bekannt, aber deswegen nicht schlecht. Und für 11 Mark sowieso lohnend.
💣💣💣(💣) (Peter)

V.A.
Greetings from Bulgaria Tapesampler
(AON, s.o.)

Dieses Tape hat der Ivailo auf seinem Label AON (dem einzigen bulgarischen Undergroundlabel) rausgebracht, um dem geneigten und interessierten Ausländer alte und neue bulgarische Punk&HC-Bands vorzustellen. Qualitätstechnische Mängel (teilweise erheblich) können nicht darüber hinwegtäuschen, daß es sich bei vielen der vorgestellten Bands um potentielle Hitfabriken handelt – leider wird wohl keine von ihnen auch nur ansatzweise eine Art Durchbruch schaffen oder auch nur auch nur einen erwähnenswerten Bekanntheitsgrad erreichen. Denn leider ist es so, daß –Ivailo schreibt es-bulgarische Undergroundbands nicht besonders lange zu existieren pflegen, weil sie einfach kein Geld haben, um Musik zu machen. Deswegen: diese Leute brauchen Feedback und Unterstützung! Dieses Tape hier kostet 2 Pfund bei Evan /P.O.Box 298/Sheffield/S101YU/England und jeder von Euch sollte jetzt das Paranoia! beiseite legen, zur Post gehen und entweder ein Tape aus Bulgarien bestellen oder zumindest dem Ivailo einen netten Brief schreiben, damit sich die Situation der Untergrundmusik in Bulgarien – die er als sehr trostlos darstellt – vielleicht etwas aufhellt.
💣💣💣💣, einschließlich Sympathiebonus (Peter)

V.A.
Honest Don`s Greatest Shits
(Honest Don`s)

Zusätzlich zum wirklich häßlichen Cover (vorne: Clown scheißt Erdnüsse (?), hinten: Kinder aller Hautfarben lauschen glücklich der Musik von Honest Don...) war diese Compilation auch noch ziemlich fad und aus dem Soft-Skate-Popunk-Einheitsbrei der immerhin elf Bands stachen für mich lediglich die Mad Caddies mit ihrem „Charlston"-Sound und alte Bekannte wie Diesel Boy oder Limp hervor. Da kauft man sich besser gleich einen Fat Wreck Chords-Sampler, die sind jedenfalls meiner Meinung nach zumindest abwechslungsreicher...
💣(💣) (Vicky)

V.A.
Ist da wer? 7"
(Hammerwerk, zu bekommen bei Sacro K-Baalismo, siehe Anzeige)

Dieser EP-Sampler ist sowas wie der inoffizielle 2.Teil der „...und keiner weint uns nach"-Compilation, in grauen Vorzeiten ebenfalls bei Hammerwerk erschienen. Gaben sich damals einige Wiener Punk- & HC-Bands die Ehre, so ist bei dieser Scheibe hier nur noch die geograhische Herkunft der Kappellen mit dem „Vorgänger" vergleichbar (zumindest im weitesten Sinne), denn die Musik, soweit man das Geknüppel hier so bezeichnen kann, kommt beinahe ausschließlich aus der (über-) harten Ecke. Am ehesten kann ich noch Kobayashi, Programm C & Prohaska beschreiben, die allesamt ziemlichen derben HC/Crust (das mit dem Crust ist jetzt bestimmt wieder falsch, oder Didi?) spielen! Dazu kommen dann Konstrukt, die nunmal Konstrukt sind (Krach-Massaker) und hier einen echt hörbaren Eindruck hinterlassen (ist natürlich nur auf meine Ohren bezogen). Kawasaki fallen ein bißchen aus dem Rahmen & klingen irgendwie wie eine elektronische Kontrukt-Kopie (so „umpsch, umpsch"-mäßig!!!) und das sind sie auch, zumindest bei diesem Song (das ist eine vom Hersteller beglaubigte Feststellung). Textlich geht das alles in die persönliche (Kobayashi, Programm C) oder (Szene-) politische Richtung (Konstrukt kotzen über Religion in der HC-Szene), bei einigen „Songs" sind die Zeilen aber wirklich lächerlich kurz (sorry!). Alles verpackt in ein wirklich total schönes & aufwendiges Cover, das man in der Mitte aufklappen kann, alle Achtung! Um rauszufinden, welche Band auf welcher Seite ist, muß man übrigens ein Rätsel lösen (Auflösung ist dabei!)! Fazit: Ziemlich heftige Kost (von ein handvoll jungen Bands und einer alten) in hübschem Gewand. Möglicherweise horizonterweiternd, im Endefekt aber Geschmackssache!
💣💣(💣) (M)

V.A.
2 Jahre Dirty Faces –
20 Jahre Punk in Bochum
(Dirty Faces)

Bad News, District, Messies und die Kassierer, allesamt Bochumer Punkrockkappellen, teilen sich diese schön aufgemachte, in ein Faltcover verpackte EP. District gefallen mit ihrem fetzigen 77 Punk malwieder sehr gut, Bad News und Messies gehen mit schnörkellosem Punkrock ebenfalls okay, die Kassierer wandeln wie gehabt zwischen nervtötend und genial, hier tendieren sie eher zu erstgenanntem. Alles in allem aber ein überdurchschnittlich guter Sampler von den sympathischen Menschen mit den dreckigen Gesichtern.
💣💣💣💣 (M)

V.A.
PUNK Chartbusters #3 DoCD
(Wolverine Rec.)

Der dritte Teil dieser erfolgreichen Samplerreihe kommt wieder als DoppelCD vollgepackt mit Coverversionen daher. Wieder einmal spielen ca. 45 Punkbands alte und neue große und bekannte Hits nach. Dabei sind einige Werke richtige Kracher geworden und daher ist dieses CD-Paar eine 100prozentig lohnende Anschaffung. Die Samplerüblichen Ausfälle spart man sich beim Anhören durch entsprechende Programmierung oder durch gut getimete Klogänge. Da sich diese CD großer Beliebtheit erfreut und somit zur Zeit nicht bei mir sondern bei Herrn Dr. Horror weilt, kann ich euch die Kracher und die Ausfälle nicht auflisten, ihr müsst`s also selber rausfinden. Ich weiß nur noch, daß „When the rain begins to fall" und „Like a hurricane" verdammt gut sind, außerdem überraschenderweise das HbW-Lied gefällt und „No Milk" von den Scabies D E R Superhit schlechthin ist.
💣💣💣💣 (Peter)

V.A.
Stumpf ist Trumpf ...und Oi! ist Gold!
(Teenage Rebel Records)

Geniale CD, alleine schon das Cover (hat was mit Tischtennis zu tun)! Dieser Sampler vereint so das peinlichste, dümmste und unreflektierteste, was die einzelnen Bands so drauf haben, und da gibt`s wirklich einige Perlen!! Zu erwähnen sind hier Smegma und Atemnot, Atemnot sind ja überhaupt stumpf-kult, unerreicht! Vertreten sind ja überhaupt all diese Bands, von denen ich nie glauben konnte, daß Skins und Oils sowas wirklich hören und ernst nehmen: Lokalmatadore (yeah!), Volxsturm (heidihow!), Blanc Estoc (echt stolz!) usw. Der Sampler leidet nur daran, daß wieder mal Platz für diese unnötigen Münchner Bands (Condom, Sigi Pop) verschwendet wurde, daß einige Lieder echt so Scheiße sind, daß da nix mehr lustig dran ist und das einigen Bands anscheinend das Konzept des Samplers zu schnell erklärt wurde, oder vielleicht in Sätzen, die mehr als fünf Wörter haben. Denn was wollen z.B. Fluchtweg mit „Arbeitsscheue Ostler" hier?
💣💣💣 (Odin)

V.A.
Survival of the fattest - Fat Music Vol. II
(Fat Wreck Chords)

Re-Release (?) des zweiten Fat Wreck-Labelsamplers, dessen eigentliche Veröffentlichung ja auch nicht gerade Jahrzehnte zurückliegt – deshalb verstehe ich das Ganze nicht so richtig, aber ist ja egal. No Use For A Name, Snuff, Hi-Standart, Lag Wagon, NOFX, Me First & the Gimme Gimmes, Bracket & Co. sagen hier mal Hallo und für Freundinnen & Freunde des US-Westcoast-Vanillepudding-Cores ein durchaus lohnenswertes Vergnügen für nicht mehr als 10 DM/70 ÖS. Aber diese Damen & Herren haben das Ding doch eh schon seit zwei Jahren, oder?
💣💣💣(💣) (M)

V.A.
Teenage Rebel Records... Fun & Glory Vol.II
(Teenage Rebel Records)

Viel Fun, aber nicht ganz soviel Glory bietet der zweite Labelsampler aus dem Hause TRR. 30 Songs, allesamt bereits veröffentlicht, zum Preis von maximal 10 DM, diesmal auch in einem „richtigen" CD-Tray und nicht nur in einer Papp-Hülle wie der Vorgänger. Musikalische und textliche Höhepunkte wechseln sich - wie ja fast immer bei Samplern - ab. Wer mit dem Punk der jugendlichen Rebellen a lá Lokalmatadore, Public Toys, Ruhrpottkanaken, Kassierer, Vexation, Strikes, Becks Pistols, Klamydia, u.s.w. was anfangen kann und noch nicht alle Scheiben dieser Kapellen im Schrank hat oder aber mal wissen will, wie Bands mit so komischen Namen denn klingen, kann sich diese Compilation bedenkenlos zulegen. Die Höhepunkte der CD liefern übrigens Les Partisans (wie immer ganz groß!), District, Taktlos und - ich muß es zugeben - Die Kassierer!
💣💣💣(💣) (M)

V.A.
This is Bad Taste Vol. II
(Bad Taste Rec./Schweden)

Label-Compilation aus Schweden, sind wohl die Nummer zwei im Land nach Burning Heart. Naja, egal... Die skandinavischen Plattenmacher sind ja recht flexibel - gemacht wird, was sich verkauft und so findet man hier `ne Mischung aus Melodic-Punk (Astream, 88 Fingers Louie,...), Hardcore (Intensity, Pridebowl,...), punkigem Pop (Last Days of April) und skurriler Instrumental-Musik im Pulp Fiction-Stil von den Langhorns. Da ganz große Namen hier fehlen, ist die ganze Sache ja noch irgendwie zu vertreten, sind schon ein paar nette HC-Liedchen drauf. Wenn der Sampler für maximal 10 DM über die Ladentheke geht, find` ich`s okay, haben muß man die CD nicht. Nebenbei sind auch noch ...but alive! & I Spy als Gastbands dabei, natürlich mit bereits veröffentlichten Tracks. Die CD-Rom-Geschichten laufen übrigens nicht richtig, zumindest nicht bei mir.
💣💣💣 (M)

V.A.
Twilight Zone II
(Twisted Chords Rec., Adresse siehe oben)

CD only Sampler mit noin ziemlich unbekannten Bands, acht aus Süddeutschland und E.M.S. aus Wien. Das Spektrum erstreckt sich hier von Melody-Core (der hier den größten Platz einnimmt) über Hardcore bis hin zu Deutsch-Punk. Diese Zusammenwürfelung macht das hören ein bißchen anstrengend, aber alles in allem ist diese Scheibe schon okay, der einzige richtige Ausfall sind die Deutsch-Punker mit dem armen Namen Über Drüber. Kann sich durchaus lohnen, wenn ihr mal ein paar neue Bands entdecken wollt, ist ja auch recht günstig zu kriegen. Schade nur, daß das Cover nicht so dolle ist.
💣💣💣 (M)

...das war`s!

SNUFF
Pop-Punk & Melonen...

Okay, nun zu Snuff! Die Londoner, oder zumindest der in den Umbesetzungen der letzten Jahre übriggebliebene Sänger & Schlagzeuger Duncan bürgen/bürgt einfach für sauguten, etwas Oi!-lastigen melodischen Party-Punk, wie man ihn nur sehr selten findet! Diesen Sound hauen sie uns jetzt schon seit zig Jahren um die Ohren und mich begeistern sie seit dem legendären „Snuff said...“-Album vor was weiß ich wieviel Jahren. Genug Argumente für mich, um ein kurzes chaotisches Interview mit Duncan & seinen Kollegen am Rande des Snuff-Gigs im Wiener Flex im September `98 zu führen. Ich weiß nicht, ob die Stimmung des Gesprächs rüber kommt (wahrscheinlich nicht...), ist mir aber jetzt auch egal! Viel Spaß damit! (M)

Wann habt ihr mit der Band angefangen?
1986!
Ihr habt dann aufgehört; was war der Grund wieder anzufangen?
Ich weiß auch nicht?! Unser Gittarist Andi kam zurück und so gab`s Snuff wieder. Seitdem wir wieder zusammen sind hat sich das Line-Up dann aber wieder geändert... Jetzt bin ich das letzte Originalmitglied.
Seht ihr euch eigentlich noch als Punkband oder habt ihr euch je als Punkband gesehen?
Ja, ich glaube schon, weil wir immer noch das tun, was wir wollen. Aber ich bin wir nicht ganz klar, was diese Punk-Sache heutzutage ist – für mich ist das eigentlich alles eher Rock. Punk war für mich irgendwie etwas anderes... irgendwie böser, erschreckender, es war etwas eigenständiges. Und heute... es gibt natürlich noch eine Punkszene, definitiv, aber das Schockende ist weg, das Rohe.
Und wenn du dir die Bands anschaust, mit denen ihr jetzt auf einem Label seid...
Der Begriff Punk paßt nicht. Es paßt einfach nicht zusammen. Für mich war Punk immer etwas grob und wild, heutzutage ist alles sehr friedlich. Genauso ist es mit der Kleidung. Du siehst ja keine Lederjacken mehr mit riesigen Spikes drin und so ein Zeug. Nur noch smarte Klamotten...
Wie seid ihr zu Fat Wreck gekommen?
Wir waren schon mit Guns`n`Wankers bei Fat Mike, das war die Band, die ich gemacht habe, nachdem Snuff sich aufgelöst hatten. Ja und dann sind wir auch mit Snuff zu ihm, Mike mag die Band einfach, er ist ein Fan von uns! Er liebt uns, daß ist eine Tatsache. Aber er mußte uns eine ganze Menge geben, damit wir zu ihm kamen – Vier Pfund Bananen, einige Melonen und andere leckere Früchte...!
Auf Melonen scheint ihr ja zu stehen...
Weißt du, wie man rausfindet, ob Melonen reif sind? Mann muß mit den Daumen oben drauf drücken und wennes weich ist, ist sie gut, ist es hart, vergiß es!
Das war ja ein Rat für`s Leben, danke. Welche sind denn die besten Melonen?
Alle Melonen sind verdammt gut, aber die kleinen gelben, die Innen orange sind, das sind die besten!
Und ihr habt nur Früchte für die Platte bekommen...?
Nein, wir waren sehr, sehr teuer! Wir stehen hinter einigen Sachen. Las es mich so sagen: Manchester Utd. ist nicht das einzige, was wir jetzt besitzen!
Aha. Wer hat denn eigentlich das Cover Artwork für Eure aktuelle Platte gemacht?
Ich!
Hat es dich sehr gelangweilt?
Nein,... Warum, ist es langweilig?
Und wie...
Oh dear, du magst die Platte also nicht?
Oh doch, ich mag die Platte, aber ich mag sie mir nicht anschauen.
Ich muß zu meiner Verteidigung sagen, daß der Computer dabei dreimal abgestürzt ist. Aber es gab schon schlechtere... Aber bei läuft sowas immer in letzter Minute.
Mich würde mal interessieren, warum eure Platte von Ryan Green gemixt wurde, der das ja für fast alle Fat Wreck Bands macht. Ich denke, die Platte könnte individueller klingen, wenn sie von jemand anders gemixt worden wäre...
Ja, das stimmt schon, das ist richtig. Wir haben es bei ihm gemacht, weil Fat Mike das so wollte. Im Grunde ist es dann so gekommen, weil wir in letzter Minute niemand finden konnten, der es sonst tun konnte. Aber das nächste Album wollen wir auch wieder mit jemand anders machen, nicht mehr mit Ryan Green. Es ist okay für diese eine Scheibe, aber das reicht auch.
Okay, danke für dieses, ähh...?, Gespräch!?

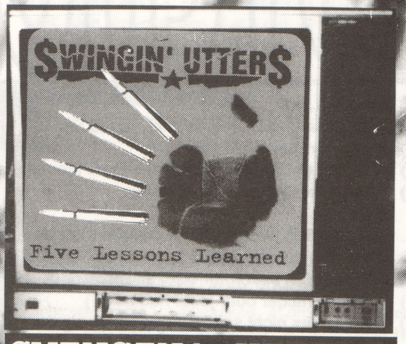
STAY TUNED FOR THESE IMPORTANT MESSAGES



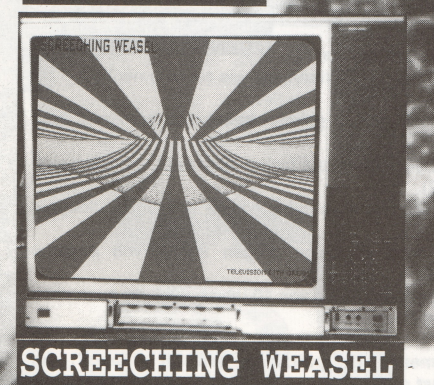
CONSUMED

Duck And Cover

MAD CADDIES



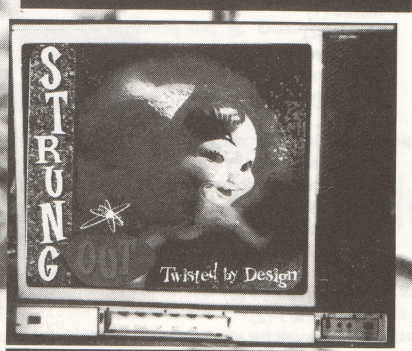
SWINGIN' UTTERS



SCREECHING WEASEL



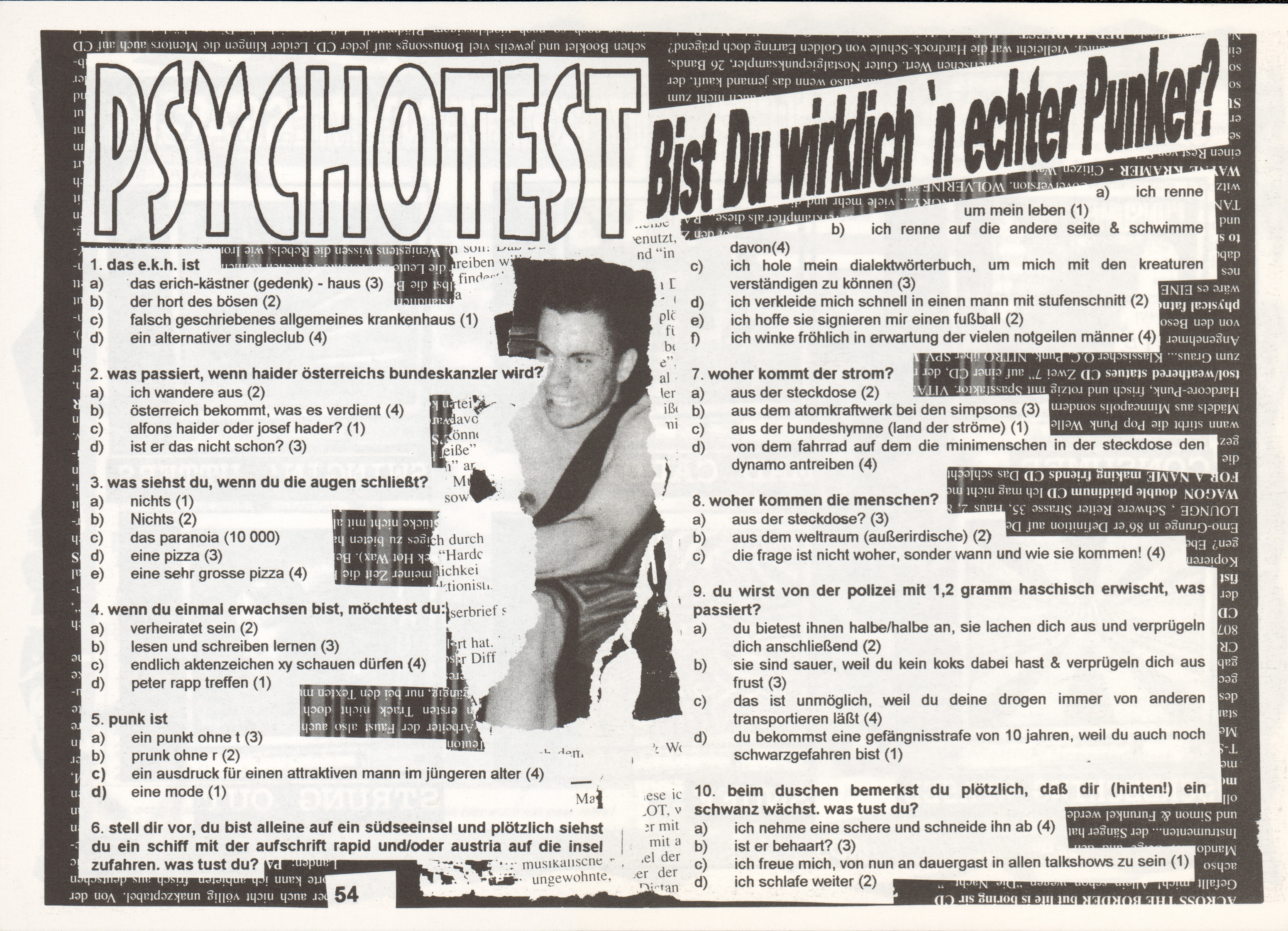
SNUFF



STRUNG OUT

FAT WRECK CHORDS PO BOX 193690 SAN FRANCISCO, CA 94119

FAT WRECK CHORDS



PSYCHOTEST

Bist Du wirklich `n echter Punker?

1. das e.k.h. ist

a) das erich-kästner (gedenk) - haus (3)
b) der hort des bösen (2)
c) falsch geschriebenes allgemeines krankenhaus (1)
d) ein alternativer singleclub (4)

2. was passiert, wenn haider österreichs bundeskanzler wird?

a) ich wandere aus (2)
b) österreich bekommt, was es verdient (4)
c) alfons haider oder josef hader? (1)
d) ist er das nicht schon? (3)

3. was siehst du, wenn du die augen schließt?

a) nichts (1)
b) Nichts (2)
c) das paranoia (10 000)
d) eine pizza (3)
e) eine sehr grosse pizza (4)

4. wenn du einmal erwachsen bist, möchtest du:

a) verheiratet sein (2)
b) lesen und schreiben lernen (3)
c) endlich aktenzeichen xy schauen dürfen (4)
d) peter rapp treffen (1)

5. punk ist

a) ein punkt ohne t (3)
b) prunk ohne r (2)
c) ein ausdruck für einen attraktiven mann im jüngeren alter (4)
d) eine mode (1)

6. stell dir vor, du bist alleine auf ein südseeinsel und plötzlich siehst du ein schiff mit der aufschrift rapid und/oder austria auf die insel zufahren. was tust du?

a) ich renne um mein leben (1)
b) ich renne auf die andere seite & schwimme davon(4)
c) ich hole mein dialektwörterbuch, um mich mit den kreaturen verständigen zu können (3)
d) ich verkleide mich schnell in einen mann mit stufenschnitt (2)
e) ich hoffe sie signieren mir einen fußball (2)
f) ich winke fröhlich in erwartung der vielen notgeilen männer (4)

7. woher kommt der strom?

a) aus der steckdose (2)
b) aus dem atomkraftwerk bei den simpsons (3)
c) aus der bundeshymne (land der ströme) (1)
d) von dem fahrrad auf dem die minimenschen in der steckdose den dynamo antreiben (4)

8. woher kommen die menschen?

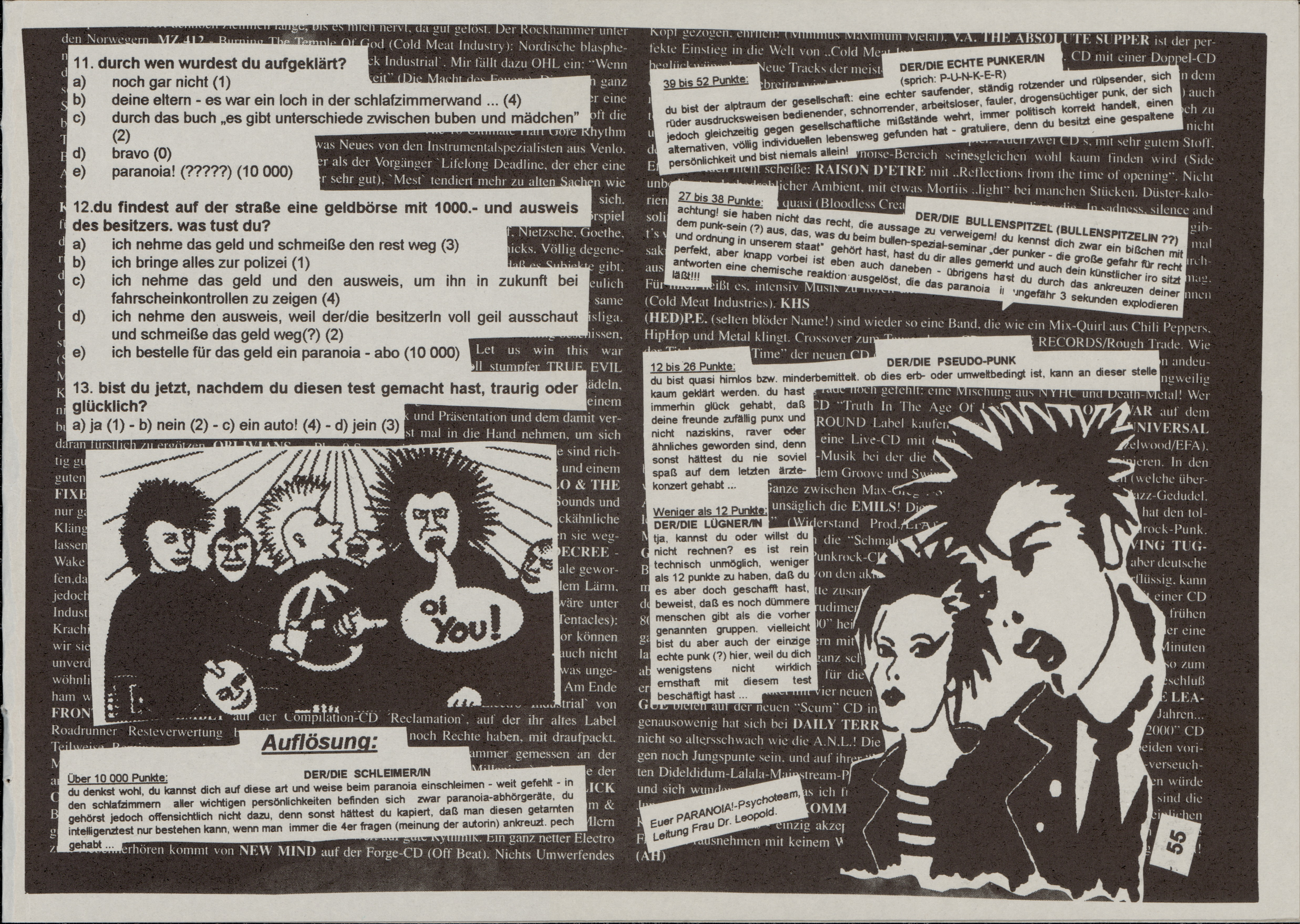
a) aus der steckdose? (3)
b) aus dem weltraum (außerirdische) (2)
c) die frage ist nicht woher, sonder wann und wie sie kommen! (4)

9. du wirst von der polizei mit 1,2 gramm haschisch erwischt, was passiert?

a) du bietest ihnen halbe/halbe an, sie lachen dich aus und verprügeln dich anschließend (2)
b) sie sind sauer, weil du kein koks dabei hast & verprügeln dich aus frust (3)
c) das ist unmöglich, weil du deine drogen immer von anderen transportieren läßt (4)
d) du bekommst eine gefängnisstrafe von 10 jahren, weil du auch noch schwarzgefahren bist (1)

10. beim duschen bemerkst du plötzlich, daß dir (hinten!) ein schwanz wächst. was tust du?

a) ich nehme eine schere und schneide ihn ab (4)
b) ist er behaart? (3)
c) ich freue mich, von nun an dauergast in allen talkshows zu sein (1)
d) ich schlafe weiter (2)



11. durch wen wurdest du aufgeklärt?

a) noch gar nicht (1)
b) deine eltern - es war ein loch in der schlafzimmerwand ... (4)
c) durch das buch „es gibt unterschiede zwischen buben und mädchen" (2)
d) bravo (0)
e) paranoia! (?????) (10 000)

12.du findest auf der straße eine geldbörse mit 1000.- und ausweis des besitzers. was tust du?

a) ich nehme das geld und schmeiße den rest weg (3)
b) ich bringe alles zur polizei (1)
c) ich nehme das geld und den ausweis, um ihn in zukunft bei fahrscheinkontrollen zu zeigen (4)
d) ich nehme den ausweis, weil der/die besitzerIn voll geil ausschaut und schmeiße das geld weg(?) (2)
e) ich bestelle für das geld ein paranoia - abo (10 000)

13. bist du jetzt, nachdem du diesen test gemacht hast, traurig oder glücklich?

a) ja (1) - b) nein (2) - c) ein auto! (4) - d) jein (3)

Auflösung:

Über 10 000 Punkte: **DER/DIE SCHLEIMER/IN**

du denkst wohl, du kannst dich auf diese art und weise beim paranoia einschleimen - weit gefehlt - in den schlafzimmern aller wichtigen persönlichkeiten befinden sich zwar paranoia-abhörgeräte, du gehörst jedoch offensichtlich nicht dazu, denn sonst hättest du kapiert, daß man diesen getarnten intelligenztest nur bestehen kann, wenn man immer die 4er fragen (meinung der autorin) ankreuzt. pech gehabt ...

39 bis 52 Punkte: **DER/DIE ECHTE PUNKER/IN** (sprich: P-U-N-K-E-R)

du bist der alptraum der gesellschaft: eine echter saufender, ständig rotzender und rülpsender, sich rüder ausdrucksweisen bedienender, schnorrender, arbeitsloser, fauler, drogensüchtiger punk, der sich jedoch gleichzeitig gegen gesellschaftliche mißstände wehrt, immer politisch korrekt handelt, einen alternativen, völlig individuellen lebensweg gefunden hat - gratuliere, denn du besitzt eine gespaltene persönlichkeit und bist niemals allein!

27 bis 38 Punkte: **DER/DIE BULLENSPITZEL (BULLENSPITZELIN ??)**

achtung! sie haben nicht das recht, die aussage zu verweigern! du kennst dich zwar ein bißchen mit dem punk-sein (?) aus, das, was du beim bullen-spezial-seminar „der punker - die große gefahr für recht und ordnung in unserem staat" gehört hast, hast du dir alles gemerkt und auch dein künstlicher iro sitzt perfekt, aber knapp vorbei ist eben auch daneben - übrigens hast du durch das ankreuzen deiner antworten eine chemische reaktion ausgelöst, die das paranoia in ungefähr 3 sekunden explodieren läßt!!!

12 bis 26 Punkte: **DER/DIE PSEUDO-PUNK**

du bist quasi himlos bzw. minderbemittelt. ob dies erb- oder umweltbedingt ist, kann an dieser stelle kaum geklärt werden. du hast immerhin glück gehabt, daß deine freunde zufällig punx und nicht naziskins, raver oder ähnliches geworden sind, denn sonst hättest du nie soviel spaß auf dem letzten ärzte-konzert gehabt ...

Weniger als 12 Punkte: **DER/DIE LÜGNER/IN**

tja, kannst du oder willst du nicht rechnen? es ist rein technisch unmöglich, weniger als 12 punkte zu haben, daß du es aber doch geschafft hast, beweist, daß es noch dümmere menschen gibt als die vorher genannten gruppen. vielleicht bist du aber auch der einzige echte punk (?) hier, weil du dich wenigstens nicht wirklich ernsthaft mit diesem test beschäftigt hast ...

Euer PARANOIA!-Psychoteam,
Leitung Frau Dr. Leopold.

PARANOIA!

Punk & HC-Zine #96

2,50 DM/20 ÖS

VINUM

Oi Polloi

Petrograd

Snuff

Leben in Vukovar

20 Jahre Netzwerk e.V.

u.v.m.